C

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

C.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

C.1 Erwerbsleben

- Erwerbsbeteiligung
- Voll- und Teilzeitarbeit
- Struktur der Erwerbsbevölkerung
- Mobilität der Erwerbstätigen
- Löhne und Erwerbseinkommen

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

- Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Erwerbslose und Erwerbslosenquoten

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

- Beschäftigungsentwicklung
- Arbeitsplätze in den Branchen

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

- Marktwirtschaftliche Unternehmen
- Branchenstruktur der Arbeitsstätten
- Unternehmensgründungen
- Betreibungen und Konkurse

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

- Bruttoinlandprodukt
- Import und Export
- Landwirtschaft: Betriebe und Nutztierbestände
- Tourismus: Gästezimmer, Gastbetten und Hotellerie-Logiernächte

C.6 Links zu weiteren Statistiken

- Preise
- Land- und Forstwirtschaft
- Geld, Banken und Versicherungen

Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2019

69'664 Fr.

84'803 Fr.

Mittlerer Lohn in Privatunternehmen im 2. + 3. Sektor 2018

Die eine Hälfte der Luzerner Löhne ist höher ...

6'100 Fr. alle

6'500 Fr. Männer

5'400 Fr. Frauen

... die andere Hälfte ist tiefer

Arbeitslosigkeit 2020

2,2%

3,1%

Neu gegründete Unternehmen 2018

1'533 neu gegründete Unternehmen mit 2'146 Beschäftigten

Anteil an allen Beschäftigten im 2. + 3. Sektor

1%

Exporte aus dem Kanton Luzern 2020

Europa: 71% (EU: 64%)

Amerika: 13%

Asien: 14%

Afrika: 1%

Ozeanien: 1%

Wirtschaft

Landwirtschaftssektor

Haupterwerbsbetriebe 2020

Beschäftigte nach Geschlecht 2018

Arbeitslosigkeit im Jahresmittel 2020

0,4%

Industriesektor

Mittlerer Lohn 2018

6'300 Fr.

Beschäftigte nach Geschlecht 2018

Arbeitslosigkeit im Jahresmittel 2020

2,7%

Dienstleistungssektor

Mittlerer Lohn 2018

5'900 Fr.

Beschäftigte nach Geschlecht 2018

Arbeitslosigkeit im Jahresmittel 2020

2,3%

Beschäftigte und Arbeitsstätten 2018

Luzern

253'856 Beschäftigte

Frauenanteil: 46,2%

190'847 Vollzeitstellen

32'255 Arbeitsstätten

Schweiz

5'249'985 Beschäftigte

Frauenanteil: 45,5%

4'113'221 Vollzeitstellen

687'022 Arbeitsstätten

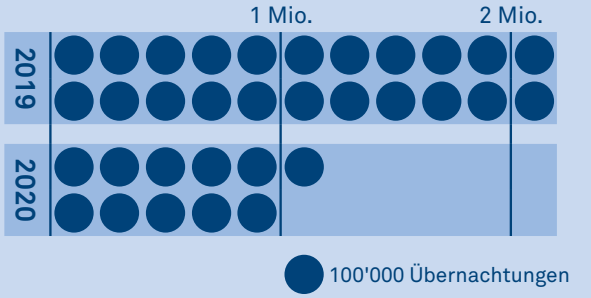
1. Sektor
2. Sektor
3. Sektor

<10 | 10–49 | 50+

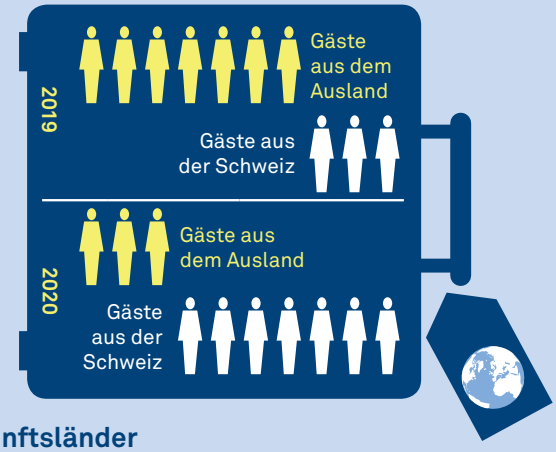
Betriebsgrösse nach Zahl der Mitarbeitenden

1%

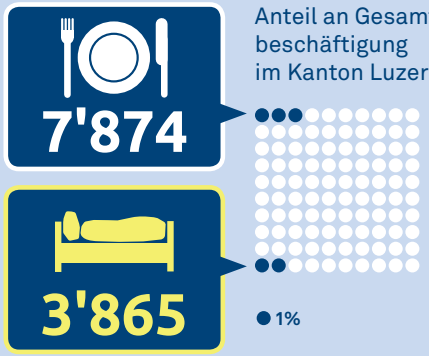
Übernachtungen



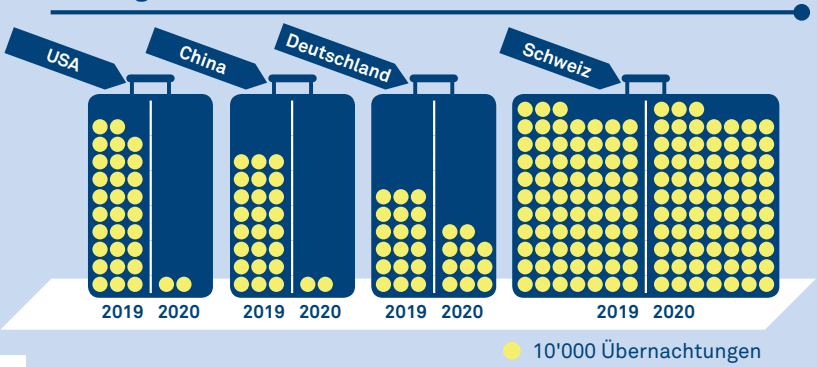
Herkunft der Gäste



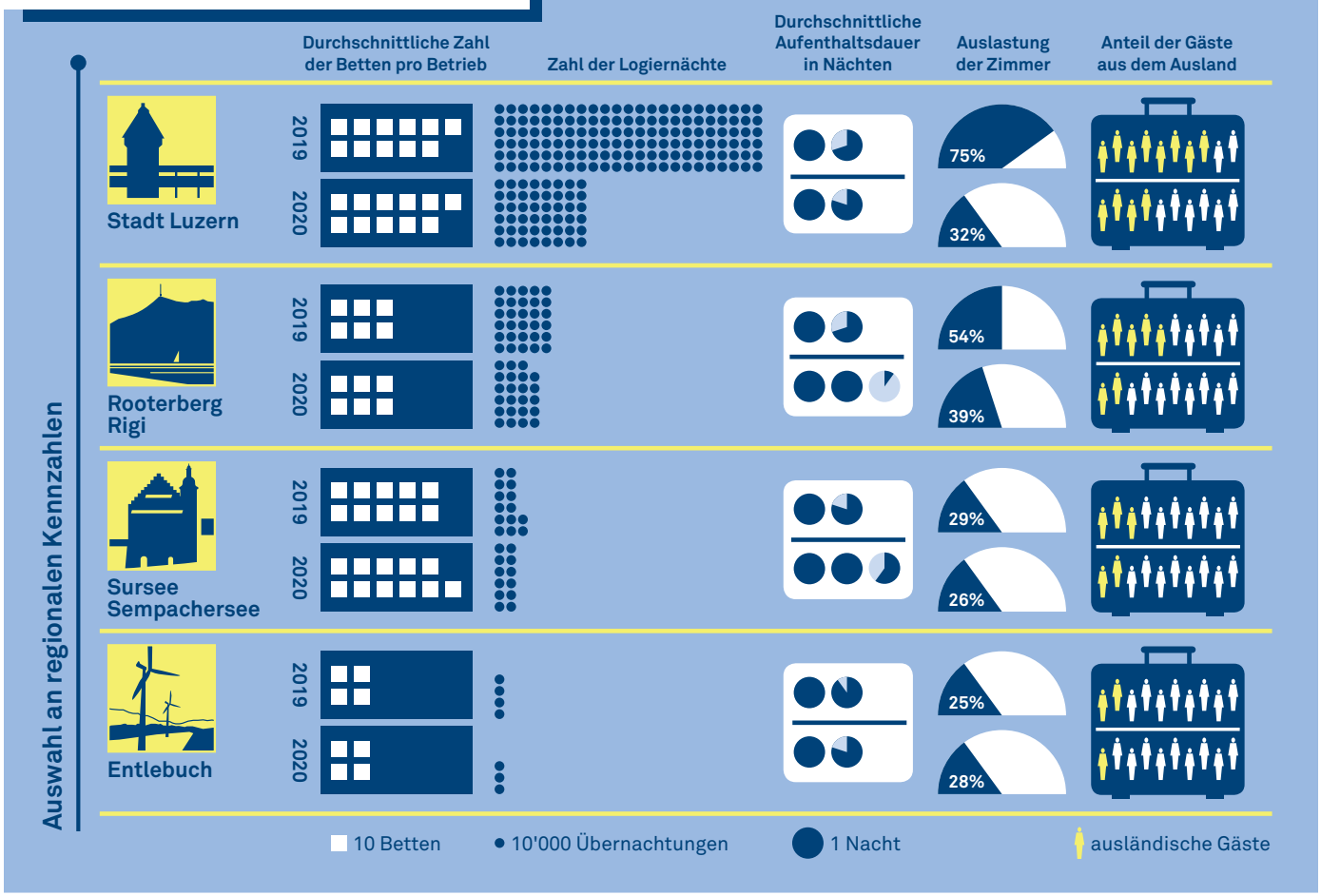
Beschäftigte in Gastronomie und Beherbergung 2018



Wichtigste Herkunftsländer



Tourismus



C.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
- lustat.ch/newsletter
- lustat.ch/facebook
- lustat.ch/linkedin
- lustat.ch/twitter

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturerhebung (SE) und der Lohnstrukturerhebung (LSE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die jeweiligen Auswertungen stellen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit statistischen Ungenauigkeiten behaftet.

Grundlagen Steuerstatistik

Weitere Grundlagen zur Steuerstatistik inklusive eines ausführlichen Glossars finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Strukturerhebung (SE)

Die als Stichprobenbefragung konzipierte Strukturerhebung (SE) ist ein Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamts für Statistik (BFS). Sie wird seit 2010 jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführt. In der Erhebung äussert sich jeweils ein repräsentativer Teil der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren zu einer Vielzahl thematisch breit gefächerter Fragen. Für den Themenbereich Wirtschaft und Arbeit von besonders hoher Relevanz sind beispielsweise die Angaben über die persönliche Erwerbssituation, den Beschäftigungsgrad, den ausgeübten Beruf, die berufliche Stellung oder den Arbeitsort. Die SE stützt sich auf die Bevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, eine Person wird jener Gemeinde zugeteilt, in der sie ihre Schriften hinterlegt hat und ihre Steuern bezahlt.

Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch schweizweit deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils zwischen rund 280'000 und 320'000 Personen teil.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die eidgenössische Volkszählung (VZ) des Bundesamts für Statistik (BFS) fand bis ins Jahr 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus als landesweite Vollerhebung statt. Betreffend den Bereich Wirtschaft und Arbeit sammelte die VZ Informationen, die weitgehend mit denen der Strukturerhebung (SE) vergleichbar sind. Die VZ stellt für Zeitreihenauswertungen weiterhin eine wichtige Datenquelle dar.

Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die seit 1994 alle zwei Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführte Lohnstrukturerhebung (LSE) basiert auf der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen in der Schweiz aus allen Wirtschaftszweigen des zweiten und dritten Sektors sowie aus der Forstwirtschaft. Die LSE erlaubt eine detaillierte Beschreibung von Niveau und Struktur der Löhne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf gesamtschweizerischer und grossregionaler Ebene. Neben der Branchenzugehörigkeit und der Grösse der Unternehmen werden beispielsweise auch die Ausbildung und die berufliche Situation der Arbeitnehmenden sowie die Art der ausgeübten Tätigkeit erfasst. Die Kantone können die Stichprobe auf eigene Kosten aufstocken lassen, um zu repräsentativen Ergebnissen zu gelangen. Mit der kantonalen Aufstockung der Stichprobe der LSE für den Kanton Luzern ab dem Erhebungsjahr 2008 konnte eine Lücke des statistischen Informationssystems im Bereich Erwerbsleben auf regionaler Ebene geschlossen werden.

Steuerstatistik

Die Steuerstatistik wird von LUSTAT Statistik Luzern in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Steuern erstellt. Sie umfasst die am Stichtag 31. Dezember im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen (mit Ausnahme der Quellensteuerpflichtigen) sowie alle steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Daten entstammen den individuellen Steuerveranlagungen und den diesen zugrunde liegenden Steuererklärungen. Ausgewertet werden im Rahmen des Bereichs Wirtschaft und Arbeit die Angaben zu den Verdiensten der natürlichen Personen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit.

Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) monatlich nachgeführt. Ausgewiesen werden unter anderem folgende Kennzahlen: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden, die Zugänge in die beziehungsweise die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit, die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten offenen Stellen, die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe und Personen. Die Statistik basiert auf den Meldungen der Stellensuchenden und der Arbeitgeber, die durch die RAV im System der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) erhoben werden.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Mit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) verfolgt das Bundesamt für Statistik (BFS) das Ziel, die wichtigsten Strukturmerkmale der Schweizer Unternehmen und deren Arbeitsstätten zu erfassen. Die seit 2011 jährlich erstellte STATENT tritt in dieser Funktion die Nachfolge der eidgenössischen Betriebszählung (BZ) des BFS an, die zwischen 1905 und 2008 in unregelmässigen Zeitabständen als Befragung bei den Schweizer Betrieben durchgeführt wurde. Die STATENT erstreckt sich auf die gesamte Schweizer Wirtschaft mit Ausnahme der privaten Haushalte, der Vertretungen ausländischer Staaten sowie der internationalen Behörden.

Die Auswertungseinheiten der STATENT bilden die Unternehmen (inkl. öffentlicher Sektor) und die Arbeitsstätten. Für sie werden unter anderem Informationen zu Beschäftigung, Standort, wirtschaftlicher Tätigkeit oder Rechtsform verfügbar gemacht. Für die Klassifizierung der Unternehmen und Arbeitsstätten nach deren Haupttätigkeit kommt die Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 zur Anwendung. Statistisch erfasst werden alle Einheiten, die für ihre Beschäftigten oder – im Fall von selbständiger Erwerbstätigkeit – für sich selbst AHV-Beiträge entrichten, wobei der versicherte Lohn der AHV-Beitragspflicht unterstehen muss.

Die für die Statistikproduktion benötigten Angaben werden nach Möglichkeit aus administrativen Daten gewonnen. Die STATENT stützt sich primär auf die Register der AHV-Ausgleichskassen, die Informationen zur Zahl der Unternehmen und deren Beschäftigten liefern, sowie auf das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des BFS, das Angaben zur Unternehmensstruktur beisteuert. Diese beiden Quellen werden punktuell ergänzt um Daten aus verschiedenen Unternehmenserhebungen des Bundes. Die für die STATENT jährlich zusammengetragenen Informationen beziehen sich auf die Referenzperiode Dezember; eine Ausnahme bildet der Bereich Landwirtschaft mit der Referenzperiode Mai.

Die STATENT deckt eine grössere Grundgesamtheit als die ehemalige BZ ab. Diese kommt zustande, da die Schwellenwerte zur Erfassung eines Unternehmens, einer Arbeitsstätte oder einer/eines Beschäftigten in der STATENT deutlich tiefer angesetzt sind, als dies bei der BZ der Fall war. Um Vergleichswerte für frühere Jahre zu erhalten, hat das BFS die Unternehmens- und Beschäftigungszahlen der Jahre 2005 und 2008 gemäss neuen Definitionen rückwirkend berechnet. Bei diesen Daten handelt es sich also um Schätzungen.

Im Jahr 2021 wurde die Erhebung einer umfassenden Revision unterzogen. Die Daten 2011 bis 2018 wurden rückwirkend korrigiert. Somit konnte die Datenqualität und Vergleichbarkeit der Resultate verbessert werden.

Unternehmensdemografie (UDEMO)

Die Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamts für Statistik (BFS) bezweckt die Bereitstellung statistischer Daten zur Bestandes- und Strukturentwicklung der schweizerischen Unternehmen. Jährliche Ergebnisse stehen derzeit für die Analysebereiche Neugründungen, Unternehmensschliessungen, wachstumsstarke Unternehmen, Bestand aktiver Unternehmen und Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen zur Verfügung.

Die erstmals für das Datenjahr 1999 erstellte Statistik der Neugründungen wurde 2016 einer umfassenden Revision unterzogen und an die Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) angepasst. Resultate nach revidierter Methodik liegen ab dem Datenjahr 2013 vor. Als Neugründungen erfasst werden wie zuvor ausschliesslich „ex nihilo" neu entstandene, wirtschaftliche aktive Unternehmen. Von der Statistik abgedeckt sind alle privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen marktwirtschaftlichen Unternehmen des zweiten und dritten Sektors. Aufgrund einer umfassenden Revision werden die Daten für das Jahr 2019 erst im Frühjahr 2022 veröffentlicht.

Betreibungs- und Konkursstatistik

Die Betreibungs- und Konkursämter stehen im Kanton Luzern unter der Oberaufsicht des Kantonsgerichts. Dieses erstellt im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) jährlich eine statistische Auswertung zu den Betreibungsvorgängen (Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen) und Konkursverfahren (Konkurseröffnungen, Konkurserledigungen; inkl. Privatkonkurse). Zusätzlich zu den Angaben für die eidgenössische Statistik werden im Kanton Luzern auch die Zahl und der Betrag der definitiven Verlustscheine erhoben.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) ist eine Synthesestatistik. Sie stellt eine Zusammenfassung aller monetären Flüsse (Güter- und Einkommensströme) in der schweizerischen Volkswirtschaft dar. Damit bildet sie das wirtschaftliche Geschehen in einem kohärenten System ab. Im Sinn einer nationalen Buchhaltung werden die wirtschaftlichen Transaktionen als Abfolge verschiedener Konten dargestellt. Die statistischen Grundlagen zur VGR stammen aus einer Vielzahl an Quellen. Zu den wichtigsten gehören: Wertschöpfungsstatistik, Haushaltsbudgeterhebung, Bau- und Wohnbaustatistik, mehrere Preisstatistiken (BFS); Bankenstatistik, Zahlungsbilanz (Schweizerische Nationalbank SNB); Finanzstatistik (Eidgenössische Finanzverwaltung EFV); Aussenhandelsstatistik (Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG); verschiedene Erhebungen zu den Sozialversicherungen (BFS, Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Privatversicherungen BPV).

Das VGR-System stellt den Produktionsprozess und die Wertschöpfung ins Zentrum. Die wichtigsten Grössen innerhalb der VGR sind das Bruttoinlandprodukt (BIP) und das Bruttonationaleinkommen (BNE). Um die hohe Präzision und Unabhängigkeit des Aggregats BIP zu gewährleisten, wird dieses gleichzeitig nach drei Ansätzen berechnet: nach dem Produktions-, dem Einkommens- und dem Verwendungsansatz (siehe schematische Herleitungen links).

Um die wirtschaftliche Realität besser abzubilden, die internationale Vergleichbarkeit zu erhöhen und neue Datenquellen einzubeziehen, wurde die VGR mehrmals grundlegend revidiert. Mit der letzten Revision 2014 wurde die VGR – koordiniert mit den übrigen europäischen Ländern – an das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung ESVG 2010 angepasst. Nach ESVG 2010 berechnete Ergebnisse liegen für die Datenjahre ab 1995 vor.

Produktionsansatz (BIP)

Nach dem Produktionsansatz wird das BIP als Wertschöpfung berechnet, welche die verschiedenen Wirtschaftssubjekte im Verlauf einer Periode erwirtschaften:

Produktionswert von Waren und Dienstleistungen
– Vorleistungen
+ Gütersteuern
– Gütersubventionen
= BIP

Verwendungsansatz (BIP)

Der Verwendungsansatz zeigt, wie die verschiedenen Wirtschaftssubjekte ihr Einkommen verwenden (Konsum und Investition):

Konsumausgaben
+ Investitionen
+ Export
– Import
= BIP

(Lager- bzw. Vorratsveränderungen sind bei den Investitionen berücksichtigt.)

Einkommensansatz (BIP)

Der Einkommensansatz betrachtet die Bezahlung der Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit und Kapital):

Entgelt an zur Verfügung gestellten Produktionsfaktoren
+ Abschreibungen
+ Berichtigungen für Steuern und Subventionen
= BIP

Bruttoinlandprodukt nach Grossregionen und Kantonen

Das BIP und die mit ihm verwandte Bruttowertschöpfung (BWS) werden vom BFS nicht nur für die Gesamtschweiz, sondern auch für die sieben Schweizer Grossregionen und die Kantone ermittelt. Die entsprechenden Datenreihen beginnen mit dem Jahr 2008. Für die Bestimmung der Wertschöpfung, die auf dem Gebiet einer Grossregion oder eines Kantons erbracht wird, kommt aus methodischen Gründen ausschliesslich der Produktionsansatz zur Anwendung. Auf regionaler Ebene sind statistische Wirtschaftsdaten nur beschränkt vorhanden. Für die Herleitung der BIP-Werte mussten daher in einigen Fällen Hypothesen formuliert und Schätzungen vorgenommen werden.

Aussenhandelsstatistik

Die Aussenhandelsstatistik wird monatlich durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erstellt. Unter Aussenhandel ist der grenzüberschreitende Güterverkehr zu verstehen, wobei zwischen Ein-, Aus- und Durchfuhr unterschieden wird. Art und Umfang der Auswertungen der Aussenhandelsstatistik sind von der Verkehrsrichtung abhängig. Seit Mai 2006 werden der Lohnveredelungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Aussenhandelsstatistik integriert. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss der neuen Definition bis ins Jahr 2002 zurückrevidiert. Aufgrund einer Methodenänderung und der rückwirkenden Änderung der Daten ab 2016 besteht ein Bruch in der Zeitreihe. Die Daten der Aussenhandelsstatistik vor 2016 sind nicht mit den nachfolgenden Daten vergleichbar. Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die von LUSTAT Statistik Luzern publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Landwirtschaftliche Betriebszählung / Landwirtschaftszählung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1905 in wechselnder Periodizität Landwirtschaftliche Betriebszählungen (LBZ) beziehungsweise Landwirtschaftszählungen durch. Erhoben werden umfassende Strukturangaben zu Standort, Eigentumsverhältnissen, Arbeitskräften, Kulturen, Nutztieren und technischer Ausrüstung aller Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Seit 1996 ist die LBZ mit der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung koordiniert. Ebenfalls seit 1996 liegt ihr die neue Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) zugrunde. Damit war auch eine Verschärfung der Betriebsdefinition verbunden. Vergleiche zu früheren Zählungen sind deshalb nur bedingt möglich.

In ihrer heutigen Form ist die LBZ ein Erhebungssystem, das neben der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung insbesondere die als Stichprobenbefragung konzipierte Zusatzerhebung der LBZ umfasst. Die seit 2003 in unregelmässigen Abständen stattfindende Zusatzerhebung ergänzt die Betriebsstrukturerhebung um Informationen etwa zu Ausbildung der Betriebsleitung, ausserbetrieblichen Tätigkeiten oder Mechanisierung.

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Seit 1994 wird jährlich die Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) realisiert. Sie basiert hauptsächlich auf Verwaltungsdaten, die im Zusammenhang mit dem Vollzug agrarpolitischer Massnahmen anfallen. Erfasst werden Grundinformationen über sämtliche Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, unter anderem zu den Themen Beschäftigung, Kulturen und Nutztiere. Referenzperiode der erhobenen Daten ist der Mai.

Eidgenössische Viehzählung

Die eidgenössische Viehzählung wurde 1866 eingeführt. Es handelte sich um eine Vollerhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) ab 1896 alle fünf Jahre wiederholte (später auch alle zwei Jahre als Teilerhebung in ausgewählten Gemeinden). Befragt wurden die Nutztierhalter über den Umfang der Tierhaltungen sowie über Alters- und Nutzungskategorien. Die letzte eidgenössische Viehzählung fand 1993 statt. Seit 1996 werden die Viehbestände im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebungen erfasst und seit 2009 in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Berücksichtigt werden alle Landwirtschaftsbetriebe. Wegen der veränderten Einschlusskriterien für die Betriebe sind die Resultate ab 1996 mit den früheren Viehzählungen nur bedingt vergleichbar.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Sie wird monatlich als Vollerhebung bei den Schweizer Hotels und Kurbetrieben (Hotellerie) sowie den Camping-Plätzen (als Teil der Parahotellerie) durchgeführt. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Der Vorläufer der heutigen HESTA wurde per Ende 2003 vom BFS aufgehoben und durch eine im Vergleich begrenzte Erhebung ersetzt. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 die methodisch und formal modernisierte HESTA ein.

Landwirtschaft im Bereich Raum und Umwelt

Auskunft über die Boden- und Landnutzung gibt die Arealstatistik. Sie wird im Bereich Raum und Umwelt besprochen. Dort finden sich auch Wetter- und Klimadaten sowie Informationen zu Hagel- und Elementarschäden an Kulturen.

Satellitenkonto Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem sogenannten „Satellitenkonto Tourismus" – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Mobilität und Verkehr

Im Bereich Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA (NOmenclature Générale des Activités économiques) dient der systematischen Klassifizierung der Betriebe nach den geleisteten Tätigkeiten. Jeder Betrieb wird, entsprechend seiner wirtschaftlichen Haupttätigkeit, einer einzigen Position zugeordnet. Als Haupttätigkeit gilt jene mit dem grössten Personaleinsatz.

In Übereinstimmung mit der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE) klassiert die derzeit gültige NOGA 2008 die wirtschaftlichen Tätigkeiten wie folgt:

1 Grossbuchstabe	21 Abschnitte
2 Ziffern	88 Abteilungen
3 Ziffern	272 Gruppen
4 Ziffern	615 Klassen

Die 5. und 6. Position (Art) erlauben zusätzlich nationale Feingliederungen.

Die NOGA wird bei Bedarf an veränderte Verhältnisse in der Wirtschaftswelt oder an internationale Klassifizierungen angepasst. Per 2008 waren NACE und NOGA zum letzten Mal umfassend revidiert worden. Damit löste die NOGA 2008 diejenige von 2002 ab.
2019 hat das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) mit der Revision der NACE begonnen. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen wird gleichzeitig die NOGA revidiert. Die neue NOGA Nomenklatur wird bis Dezember 2025 strukturell abgeschlossen werden.

Die 21 Wirtschaftsabschnitte werden wie folgt zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:

Primärer Sektor (Landwirtschaft)
- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Sekundärer Sektor (Verarbeitendes Gewerbe, Industrie)
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzung
- F Baugewerbe/Bau

Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Sozialversicherung)
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Die Abschnitte T und U sind nicht Gegenstand der Statistik der Unternehmensstruktur.

Glossar

Ankünfte (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Arbeitslose
Vgl. Registrierte Arbeitslose.

Arbeitslosenquote
Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturerhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturerhebung 2011 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt); seither die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung der Jahre 2015 bis 2017 (Mehrjahres-Durchschnitt).

Arbeitspendler/innen
Erwerbstätige, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Wohnort berücksichtigt wird in der Strukturerhebung der Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit, in der eidgenössischen Volkszählung bis 2000 der wirtschaftliche Wohnsitz. Im Bereich Mobilität und Verkehr werden zusätzlich die Pendlerströme von Personen in Ausbildung betrachtet (vgl. Glossar Bereich Mobilität und Verkehr).

Arbeitsstätte
Örtlich isolierte Produktionseinheit, in der Regel ein Grundstück, Gebäude, Gebäudekomplex oder Gebäudeteil, in der eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird. Eine oder mehrere Arbeitsstätten zusammen bilden eine institutionelle Einheit. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden alle Arbeitsstätten erfasst, in denen mindestens ein/e Beschäftigte/r tätig ist.

Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit
Wohnort, von wo aus sich eine Person normalerweise zur Arbeit begibt.

Auslastung (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent. Ausgewiesen wird die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität; die Nettokapazität entspricht der Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage).

Beherbergungsbetrieb
Betrieb, der gegen Entgelt eine Übernachtungsmöglichkeit anbietet. Folgende Beherbergungsarten werden unterschieden:
- Hotels: Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.
- Kurbetriebe: Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.
- Camping-Plätze: Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten.
- Ferienwohnungen und -häuser: Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.
- Kollektivunterkünfte: Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenlager, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Als geöffnet gelten Betriebe mit mindestens einem Öffnungstag im Erhebungsmonat. Erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen. Die Zahl der in einer Periode geöffneten/erfassten Betriebe wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Beschäftigte
Besetzte Stellen. Eine Person kann mehrmals als Beschäftigte/r geführt werden, wenn sie in verschiedenen Unternehmen tätig ist. Die Statistik der Unternehmensstruktur erfasst alle unselbständig und selbständig beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (seit 2011: ab 2'300 Fr. jährlich).

Betreibungen und Konkurse
Diese werden im Allgemeinen durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) geregelt. Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehls und wird entweder auf dem Weg der Pfändung, der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Für ungedeckte Forderungseingaben von Gläubigern werden Verlustscheine ausgestellt.

Betrieb
Der Begriff wird oft als Synonym für Arbeitsstätte verwendet. Vgl. auch Beherbergungsbetrieb, Landwirtschaftsbetrieb.

Bio-Betrieb
Landwirtschaftsbetrieb mit biologischem Landbau. Diese umweltschonende Produktionsform folgt den Regeln des Ökologischen Leistungsnachweises sowie zusätzlichen Anforderungen nach der Bio-Verordnung des Bundes vom 22. September 1997. Gefordert wird unter anderem der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie auf gentechnische Eingriffe und Embryotransfer in der Nutztierhaltung.

Bruttoinlandprodukt (BIP)
Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Landes oder einer Region in einem bestimmten Zeitraum. Das BIP kann nach dem Produktions-, dem Verwendungs- und dem Einkommensansatz berechnet werden (vgl. dazu die Erläuterungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in den statistischen Grundlagen). Der Produktionsansatz misst das BIP als Summe der Bruttowertschöpfung zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Berücksichtigt wird die gesamte auf dem Gebiet des Landes oder der Region erbrachte Wertschöpfung, unabhängig vom Wohnort bzw. Firmensitz (Inlandkonzept).

Bruttonationaleinkommen (BNE)
Das BNE entspricht dem BIP abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen und zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept).

Bruttowertschöpfung (BWS)
Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktion) abzüglich der Vorleistungen (Güter und Dienstleistungen, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden).

Einfuhr und Ausfuhr
Die Einfuhr umfasst alle aus dem Ausland stammenden, beim Eingang in die Schweiz verzollten oder zollfrei zugelassenen Handelswaren. Zur Ausfuhr gehören sämtliche ins Ausland gehenden Handelswaren schweizerischen Ursprungs, nationalisierte Waren und der Veredelungsverkehr. Die Zuweisung zum Kanton richtet sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs. Mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und den Daten im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) wird die effektive Verteilung auf die einzelnen Kantone proportional zum Anteil der Arbeitsplätzen der Unternehmen vorgenommen. Dienstleistungsexporte und -importe werden in der Aussenhandelsstatistik nicht erfasst.

Erwerbstätige und Beschäftigte

Bei allen Statistiken zu den Erwerbstätigen zählen die Personen, also die Individuen, als statistische Einheiten. Bei Statistiken zu den Beschäftigten dagegen werden die von einer Person besetzten Arbeitsstellen betrachtet. Eine Person, die beispielsweise zwei Teilzeitstellen innehat, geht als ein/e Erwerbstätige/r, aber als zwei (Teilzeit-)Beschäftigte in die Statistik ein. Ein weiterer Unterschied betrifft die räumliche Zuordnung: Während Erwerbstätige in erster Linie ihrem Wohnort zugewiesen werden, werden Beschäftigte in der Regel am betrieblichen Standort gezählt, an dem sie arbeiten.

Einfuhr- und Ausfuhrland
Als Einfuhrland gilt seit 2012 das Ursprungsland. Dieses bezeichnet jenen Staat, in dem die Handelsware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt worden ist. Vor 2012 wurde das Erzeugungsland berücksichtigt (Ursprungsland oder, falls das Produkt in den freien Verkehr einer Zollunion gelangt ist, Versendungsland). Das Ausfuhrland entspricht dem Bestimmungsland (Staat, in dem die Ware ihrem Verwendungszweck zugeführt oder veredelt werden soll).

Erwerbslose
Als erwerbslos gelten im Rahmen der Strukturerhebung Personen im Alter ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen. Eine Registrierung bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) wird nicht vorausgesetzt.

Erwerbslosenquote
Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen
Personen im Alter ab 15 Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbsquote
Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Der Anteil der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung heisst auch Bruttoerwerbsquote, während die Nettoerwerbsquote den Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren bezeichnet.

Erwerbstätige
Personen im Alter ab 15 Jahren, die mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen, unentgeltlich im Familienbetrieb mitarbeiten oder der Arbeit wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw. vorübergehend fernbleiben.

Gastbetten, Gästezimmer
In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer. Die Zahl der in einer Periode verfügbaren/vorhandenen Betten/Zimmer wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Gütersteuern, Gütersubventionen
Steuern und Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware/Dienstleistung zu entrichten sind respektive geleistet werden. Sie können entweder als bestimmter Geldbetrag pro Mengeneinheit einer Ware oder wertbezogen festgesetzt werden.

Haupterwerbsbetrieb
Ein Landwirtschaftsbetrieb gilt als Haupterwerbsbetrieb, wenn die Erwerbstätigkeit der Betriebsleitung auf dem Betrieb den grösseren Teil ihrer jährlichen Arbeitszeit ausmacht. Im Zweifelsfall ist es jene Tätigkeit, die das grössere Einkommen abwirft.

Hotellerie
Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Hotels und Kurbetriebe
Vgl. Beherbergungsbetrieb, Hotellerie.

Institutionelle Einheit
Kleinste juristisch selbständige betriebliche Einheit. Eine institutionelle Einheit besteht aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptsitz, Nebenbetriebe, Filialen). Es werden die Typen marktwirtschaftliche Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Hilfswerke, Verbände, Freizeitvereine) sowie Verwaltungseinheiten (z.B. Kantons- oder Gemeindeverwaltungen) unterschieden. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden nur produktive Einheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten gezählt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
Abhängig von ihrer Grösse werden Unternehmen in Mikro- (<10 Beschäftigte), Klein- (10 bis <50 Beschäftigte), Mittel- (50 bis <250 Beschäftigte) und Grossunternehmen (250+ Beschäftigte) unterteilt. Als KMU können Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigte bezeichnet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Einem Landwirtschaftsbetrieb zugeordnete, für den Pflanzenbau genutzte Fläche, die dem Bewirtschafter ganzjährig zur Verfügung steht (ohne Sömmerungsfläche).

Landwirtschaftsbetrieb
Als Landwirtschaftsbetriebe im Sinn der Landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung gelten seit 1996 solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:
- mindestens 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche,
- mindestens 30 Aren Spezialkulturen,
- mindestens 10 Aren in geschütztem Anbau,
- mindestens 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweinplätze,
- mindestens 300 Stück Geflügel.

Langzeitarbeitslose
Registrierte Arbeitslose, die seit über einem Jahr bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) als arbeitslos gemeldet sind.

Logiernächte
Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Marktwirtschaftliches Unternehmen
Privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche institutionelle Einheit, deren Produkte/Dienstleistungen mehrheitlich für den Markt bestimmt sind. Die Menge der marktwirtschaftlichen Unternehmen wird in der Statistik der Unternehmensstruktur auf Basis der Haupttätigkeit gemäss NOGA 2008 und der Rechtsform bestimmt.

Median (Zentralwert)
Der Median ist die Zahl, welche an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Löhnen erzielt somit die eine Hälfte der Arbeitnehmenden einen Lohn unterhalb des Medians, die andere Hälfte einen höheren.

Mittlere Aufenthaltsdauer (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Ökologischer Leistungsnachweis
Seit 1999 gilt der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) als Grundvoraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen. Er zielt auf eine umweltschonende Bewirtschaftung ab. Wichtige Grundsätze sind: artgerechte Nutztierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, vorschriftsgemässe Bewirtschaftung von Objekten in Inventaren von nationaler Bedeutung, geregelte Fruchtfolge, geeigneter Bodenschutz, angemessener Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen und reduzierter Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln.

Perzentile
Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Löhnen liegen somit 25 Prozent der Löhne unterhalb dem 25. Perzentil, die übrigen darüber.

Grundlagen

Registrierte Arbeitslose
Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert, ohne Stelle und sofort vermittelbar sind.

Rindviehbestand
Der Rindviehbestand umfasst alle Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen.

Selbständigerwerbende (Steuerstatistik)
Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert (inkl. Landwirte). Personen, die von der eigenen Firma (juristische Person) angestellt sind, gelten in der Regel als Unselbständigerwerbende.

Standardisierter monatlicher Bruttolohn
Im Rahmen der Lohnstrukturerhebung werden die monatlichen Bruttolöhne zur besseren Vergleichbarkeit standardisiert. Die Bruttolöhne werden umgerechnet auf ein einheitliches Arbeitspensum von $4^1/_3$ Wochen zu 40 Arbeitsstunden und enthalten anteilmässig den 13. Monatslohn und die jährlichen Sonderzahlungen/Boni.

Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen
Die Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen zeigt den prozentualen Anteil der neu gegründeten Unternehmen, die ein bis fünf Jahre nach ihrer Gründung noch aktiv sind.

Unselbständigerwerbende (Steuerstatistik)
Personen, deren Haupteinnahmequelle die unselbständige Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung darstellt.

Unternehmen
Vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen, Institutionelle Einheit.

Unternehmensgründung
Die Unternehmensdemografie versteht unter neu gegründeten Unternehmen „ex nihilo" neu entstandene, aktive Produktionseinheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten und marktwirtschaftlicher Tätigkeit im sekundären oder tertiären Sektor (vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen). Unternehmen, die aufgrund von Fusionen, Übernahmen oder Spaltungen entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Unternehmensschliessung
Eine Unternehmensschliessung liegt vor, wenn ein Unternehmen seine marktwirtschaftliche Tätigkeit definitiv einstellt und kein anderes Unternehmen an ihm beteiligt ist. Erfasst werden auch ruhende Einheiten, die ihre Tätigkeit innerhalb von zwei Jahren nicht wieder aufnehmen. Diese Karenzfrist von zwei Jahren führt dazu, dass die Daten zu Unternehmensschliessungen mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren verfügbar sind.

Veredelungsverkehr
Vorübergehende Einfuhr von in der Schweiz zu veredelnder ausländischer Ware sowie Wiedereinfuhr von im Ausland veredelter schweizerischer Ware. Es wird unterschieden zwischen Eigenveredelungsverkehr (Ware geht ins Eigentum einer im Veredelungsland domizilierten Person über) und Lohnveredelungsverkehr (Ware bleibt im Eigentum einer nicht im Veredelungsland domizilierten Person).

Vollzeitäquivalente (VZÄ)
Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher)
Vgl. Glossar Bereich Bevölkerung.

C.1 Erwerbsleben

Erwerbsbeteiligung in Luzern über dem Schweizer Mittel

2019 nahmen schweizweit 80 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben teil. Im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz lag die Erwerbsquote in diesem Alterssegment bei 83 respektive 82 Prozent. Der tiefste Wert unter den sieben Grossregionen wurde mit 72 Prozent im Tessin registriert, wo vor allem die Erwerbsquote der Frauen deutlich unterdurchschnittlich war.

78 Prozent der Frauen sind erwerbstätig oder erwerbslos

In den letzten dreissig Jahren ist die Erwerbsquote der Luzerner Frauen deutlich angestiegen. Waren im Jahr 1990 noch knapp 60 Prozent der Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig oder erwerbslos, so betrug dieser Anteil 2019 78 Prozent. Am stärksten veränderte sich die Erwerbsbeteiligung im Alterssegment der 55- bis 64-Jährigen. 2019 gehörten 69 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe der Erwerbsbevölkerung an (1990: 37%).

Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Zu den Erwerbspersonen werden alle Personen im Alter ab 15 Jahren gezählt, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Erwerbstätige gehen mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nach, arbeiten unentgeltlich im Familienbetrieb oder bleiben der Arbeit (infolge Krankheit, Ferien, Militär usw.) vorübergehend fern. Erwerbslose sind nicht erwerbstätige Personen, die aktiv eine Arbeit suchen und für eine Tätigkeit verfügbar wären.

C-T1.1 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen 2019
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Erwerbsquote 15- bis 64-Jährige			Erwerbstätige				
	Total	Frauen	Männer	Total	davon in Prozent			
					Frauen	Ausländer/innen	mit tertiärer Ausbildung	mit Teilzeitbeschäftigung
Schweiz	**80**	**75**	**85**	**4 371 200**	**46**	**27**	**40**	**32**
Zentralschweiz	**82**	**77**	**87**	**443 300**	**45**	**21**	**38**	**31**
Luzern	83	78	88	223 700	46	19	37	31
Nidwalden	85	82	87	24 000	46	16	39	30
Obwalden	84	79	89	21 100	45	17	30	33
Schwyz	82	76	88	88 000	44	23	37	29
Uri	80	74	85	18 900	45	14	26	32
Zug	80	74	86	67 600	44	29	50	29
Zürich	**82**	**78**	**86**	**829 000**	**47**	**29**	**49**	**32**
Ostschweiz	**81**	**76**	**87**	**623 100**	**45**	**25**	**33**	**31**
Appenzell A. Rh.	81	75	86	28 500	45	19	35	33
Appenzell I. Rh.	80	74	85	8 300	46	...	32	31
Glarus	82	79	85	21 600	46	26	27	29
Graubünden	82	76	87	106 800	45	22	33	30
St. Gallen	81	75	87	267 500	45	26	33	31
Schaffhausen	80	76	84	41 300	46	28	34	32
Thurgau	82	76	87	149 100	45	27	33	30
Nordwestschweiz	**80**	**75**	**85**	**597 500**	**46**	**28**	**40**	**32**
Aargau	82	77	87	363 800	46	26	36	31
Basel-Landschaft	78	73	82	138 500	47	25	40	34
Basel-Stadt	78	73	82	95 200	48	41	54	34
Espace Mittelland	**81**	**76**	**85**	**962 900**	**47**	**20**	**36**	**34**
Bern	82	78	87	540 500	47	17	37	35
Fribourg	79	75	83	163 500	46	24	36	32
Jura	76	70	83	33 800	45	15	28	33
Neuchâtel	76	71	81	81 600	46	28	38	33
Solothurn	81	76	86	143 500	46	23	33	32
Ticino	**72**	**66**	**79**	**153 400**	**45**	**30**	**41**	**30**
Région lémanique	**76**	**71**	**81**	**762 100**	**47**	**34**	**44**	**31**
Genève	74	70	78	212 100	48	40	51	31
Valais	78	72	83	168 200	46	25	32	31
Vaud	76	72	81	381 800	47	35	45	30

B03_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-T1.2 Erwerbspersonen, Nichterwerbspersonen und Erwerbsquote nach Geschlecht seit 1990
Kanton Luzern

	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren					Erwerbsquote			
	Total	Erwerbspersonen			Nichterwerbspersonen	15-Jährige und älter	15- bis 64-Jährige		
		Total	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %			Total	Männer	Frauen
1990	255 924	166 790	98,5	1,5	89 134	65,2	75,7	91,6	59,2
2000	278 058	187 279	96,7	3,3	90 779	67,4	79,6	88,8	70,2
2010	311 000	213 400	97	3	97 600	69	82	88	75
2011	316 000	216 900	97	3	99 100	69	82	88	77
2012	319 500	219 100	97	3	100 400	69	82	88	76
2013	323 900	223 000	97	3	100 900	69	83	88	78
2014	328 000	227 300	97	3	100 700	69	83	88	78
2015	331 400	230 400	96	4	101 000	70	84	89	79
2016	334 500	232 300	97	3	102 200	69	84	89	80
2017	337 000	234 100	97	3	103 000	69	84	89	80
2018	339 200	226 600	97	3	112 600	67	81	86	77
2019	342 000	231 500	97	3	110 500	68	83	88	78

B03_40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Teilzeitarbeit nimmt zu

Die Erwerbsbevölkerung gliedert sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. 2019 waren im Kanton Luzern 7'800 oder 3 Prozent aller Erwerbspersonen ohne Stelle. 223'700 Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach, wovon 69 Prozent in einem Vollzeitpensum arbeiteten. 31 Prozent waren in einem Teilzeitpensum tätig. Damit nahm der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen seit 2000 (26%) um 5 Prozentpunkte zu.

Vor allem Frauen arbeiten Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit ist unter den Frauen stark verbreitet. Bei über der Hälfte der weiblichen Luzerner Erwerbstätigen (54%) lag der Beschäftigungsgrad 2019 unter 90 Prozent. Teilzeitarbeit gewinnt dabei mit steigendem Alter an Bedeutung. Während von den 15- bis 24-jährigen Frauen 22 Prozent ein Teilzeitpensum inne hatten, waren es bei den 35- bis 44-jährigen 65 Prozent. Bis zum Pensionsalter bleibt dieser Anteil bei den Frauen ziemlich stabil. Im Gegensatz zu den Frauen bekleideten 88 Prozent aller erwerbstätigen Luzerner Männer 2019 eine Vollzeitstelle. Dieser Anteil war in allen Altersklassen bis zum Pensionsalter relativ konstant.

C-T1.3 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Alter 2019

Kanton Luzern

Alter in Jahren (15+)	Erwerbsquote	Erwerbstätige					Mittlere Wochenarbeitszeit in Stunden
		Total	nach Beschäftigungsgrad				
			absolut		in Prozent		
			Vollzeit[1]	Teilzeit	Vollzeit[1]	Teilzeit	
Männer und Frauen							
Total	**68**	**223 700**	**153 300**	**70 400**	**69**	**31**	**36,5**
15–64	**83**	**218 400**	**152 100**	**66 400**	**70**	**30**	**36,8**
15–24	62	25 700	21 300	4 400	83	17	38,0
25–34	90	49 800	38 900	11 000	78	22	38,5
35–44	90	49 700	31 900	17 900	64	36	35,5
45–54	90	52 100	34 100	18 000	65	35	36,6
55–64	77	41 000	25 900	15 100	63	37	35,6
65+	8	5 300	1 200	4 100	23	77	20,7
Männer							
Total	**73**	**120 300**	**105 700**	**14 600**	**88**	**12**	**41,6**
15–64	**88**	**117 200**	**104 700**	**12 400**	**89**	**11**	**42,0**
15–24	63	13 400	11 700	1 700	87	13	39,4
25–34	94	26 800	24 300	2 500	91	9	41,8
35–44	97	26 600	23 800	2 900	89	11	42,5
45–54	94	27 700	25 200	2 400	91	9	43,1
55–64	85	22 700	19 800	2 800	87	13	41,7
65+	10	3 200	1 000	2 200	30	70	24,3
Frauen							
Total	**62**	**103 400**	**47 600**	**55 800**	**46**	**54**	**30,6**
15–64	**78**	**101 300**	**47 300**	**54 000**	**47**	**53**	**30,8**
15–24	60	12 300	9 700	2 700	78	22	36,5
25–34	86	23 000	14 600	8 400	63	37	34,6
35–44	83	23 100	8 100	15 000	35	65	27,5
45–54	86	24 500	8 900	15 600	36	64	29,4
55–64	69	18 400	6 100	12 300	33	67	28,3
65+	6	2 100	...	1 800	...	89	15,3

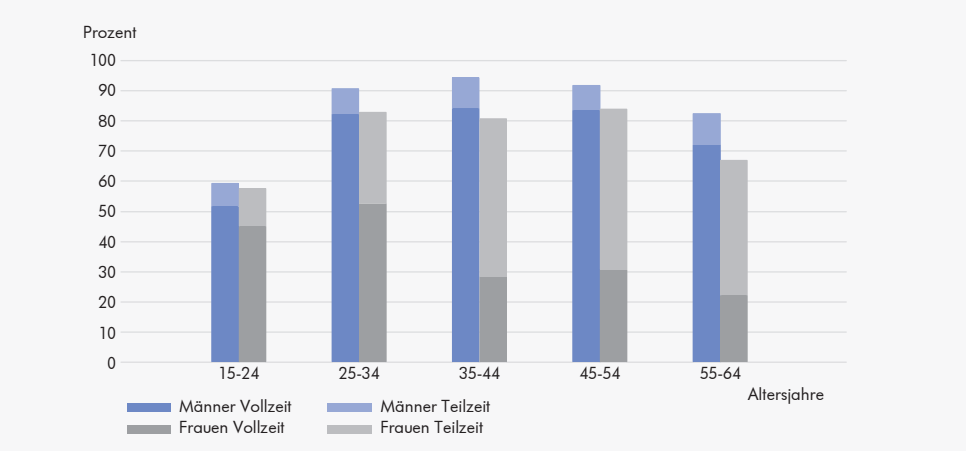
B03_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inkl. Berufslernende
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-G1.1 Erwerbstätigenquote nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2019

Kanton Luzern



B03_G15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe
Erwerbstätigenquote: Anteil Erwerbstätige an der gleichaltrigen ständigen Wohnbevölkerung

Frauen sind seltener erwerbstätig als Männer

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind Frauen im Kanton Luzern unter den Erwerbstätigen untervertreten. 2019 betrug der Frauenanteil in der Luzerner Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 50 Prozent; ihr Anteil unter den Erwerbstätigen lag bei 46 Prozent. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen war im Agglomerationsgürtel mit 50 Prozent am höchsten. Im Entlebuch hingegen betrug der Frauenanteil am Total der Erwerbstätigen 39 Prozent.

Bildungsstand der Bevölkerung

Auswertungen zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung sind im Bereich Bildung zu finden.

C-T1.4 Erwerbstätige nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau 2019

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Erwerbstätige Total	Nach Geschlecht in %		Nach Nationalität in %		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in %		
		Frauen	Männer	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Sekundarstufe I[1]	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Kanton Luzern	**223 700**	**46**	**54**	**81**	**19**	**13**	**50**	**37**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	44 700	48	52	75	25	13	38	50
Agglomerationskern	59 700	47	53	76	24	14	50	36
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	17 000	50	50	89	11	11	55	34
Rooterberg/Rigi	8 300	45	55	74	26	13	49	38
Sursee/Sempachersee	18 500	48	52	88	12	9	46	45
Michelsamt/Surental	11 800	45	55	79	21	14	57	29
Unteres Wiggertal	12 500	46	54	79	21	15	58	27
Willisau	17 200	43	57	87	13	17	58	26
Entlebuch	8 500	39	61	97	...	13	62	25
Rottal-Wolhusen	11 100	44	56	88	12	13	60	27
Seetal	14 200	44	56	85	15	13	54	34

B03_36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2022

Erwerbstätige immer mobiler

Die Mobilität der Erwerbstätigen hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. 1990 hatten rund 4 von 10 Luzerner Arbeitspendlerinnen und -pendlern ihren Arbeitsplatz in der Wohngemeinde, 2019 waren es deutlich weniger als 3 von 10. Der Anteil der Arbeitspendlerinnen und -pendler mit einem ausserkantonalen Arbeitsort stieg zwischen 1990 und 2019 von 12 auf 21 Prozent, wobei er seit 2010 relativ stabil ist.

C-T1.5 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort seit 1990

Kanton Luzern

	Im Kanton wohnhafte[1] Arbeitspendler				Im Kanton arbeitende Arbeitspendler		Interkantonaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort[1] ausserhalb Kanton	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohngemeinde	In anderer Gemeinde des Kantons	Ausserhalb Kanton				
1990	130 972	52 806	62 400	15 766	126 751	11 545	–4 221	–3,2
2000	143 185	50 507	70 939	21 739	140 225	18 779	–2 960	–2,1
2010	174 100	53 300	85 000	35 800	167 700	29 400	–6 400	–4
2011	178 300	53 400	87 300	37 600	173 100	32 500	–5 100	–3
2012	179 900	52 900	89 300	37 700	174 700	32 400	–5 200	–3
2013	182 900	53 400	90 100	39 500	177 400	34 000	–5 500	–3
2014	186 600	54 300	92 400	39 900	181 400	34 600	–5 200	–3
2015	190 600	51 900	97 800	40 900	184 400	34 700	–6 200	–3
2016	192 300	54 400	96 900	40 900	187 000	35 700	–5 200	–3
2017	192 300	52 200	96 800	43 400	187 200	38 200	–5 100	–3
2018	177 800	49 300	89 600	38 900	172 600	33 700	–5 200	–3
2019	181 700	47 300	95 600	38 900	177 300	34 400	–4 500	–2

B03_37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit; bis 2000: wirtschaftlicher Wohnsitz
Ohne Erwerbstätige mit unbekanntem Pendelweg. Anteil der ausgeschlossenen Fälle variiert zwischen den Beobachtungsjahren, Werte sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.
Gebietsstand 1. Januar 2022

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Als Arbeitspendlerinnen und -pendler werden Erwerbstätige bezeichnet, die das Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Nichtpendlerinnen und -pendler gelten nebst Erwerbstätigen, die normalerweise von Zuhause aus arbeiten, auch Erwerbstätige, die ihre Arbeit an wechselnden Orten beginnen oder unterwegs arbeiten.

C-T1.6 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2019

Kanton Luzern, Agglomeration Luzern und übriger Kanton

Herkunfts-/ Zielkanton	Kanton Luzern			Agglomeration (Luzerner Teil)			Übriger Kanton		
	Zupendler	Wegpendler	Saldo	Zupendler	Wegpendler	Saldo	Zupendler	Wegpendler	Saldo
Total	**34 400**	**38 900**	**–4 500**	**21 500**	**21 200**	**300**	**12 900**	**17 700**	**–4 800**
Aargau	9 500	7 600	1 900	3 300	1 800	1 500	6 300	5 900	400
Nidwalden	5 100	3 500	1 600	4 600	2 800	1 800	...	...	...
Zug	4 200	11 500	–7 400	3 300	7 900	–4 600	900	3 600	–2 800
Schwyz	4 100	1 900	2 100	3 100	1 200	1 900	...	...	...
Zürich	2 900	5 400	–2 400	2 200	3 800	–1 600	...	1 600	...
Obwalden	2 700	1 700	900	2 500	1 400	1 100	...	...	...
Bern	2 400	3 700	–1 300	...	1 000	...	1 700	2 600	–900
Übrige Kantone	3 600	3 500	—	1 900	1 300	600	1 700	2 200	–600

B03_38

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2022

Luzernerinnen und Luzerner pendeln häufig nach Zug

2019 wohnten 38'900 Erwerbstätige im Kanton Luzern, die ausserhalb des Kantons arbeiteten. Viele von ihnen hatten einen Arbeitsplatz in den Kantonen Zug oder Zürich inne (11'500 bzw. 5'400 Personen). Insbesondere die Erwerbstätigen der Agglomeration Luzern pendelten bevorzugt in diese Kantone. Eine starke Pendlerbewegung bestand auch in den Kanton Aargau, wohin sich knapp ein Fünftel der Luzerner Wegpendlerinnen und -pendler berufsbedingt begab (7'600 Personen). Die meisten Luzerner Erwerbstätigen mit Arbeitsplatz im Aargau wohnten ausserhalb des Agglomerationsraums.

Starker Zupendlerstrom aus der Zentralschweiz

34'400 Erwerbstätige mit ausserkantonalem Wohnsitz pendelten 2019 in den Kanton Luzern. Der grösste Zustrom stammte aus dem Aargau, von wo 9'500 Personen ihren Arbeitsplatz im Kanton Luzern aufsuchten. Darauf folgte Nidwalden mit 5'100 Zupendlerinnen und -pendlern. Mit Zug und Schwyz stellten weitere Zentralschweizer Kantone ein wichtiges Reservoir für den Luzerner Arbeitsmarkt dar; aus diesen Kantonen pendelten ebenfalls je über 4'000 Personen für die Arbeit in den Kanton Luzern. Die meisten Zupendlerinnen und -pendler aus der Zentralschweiz arbeiteten in der Agglomeration Luzern.

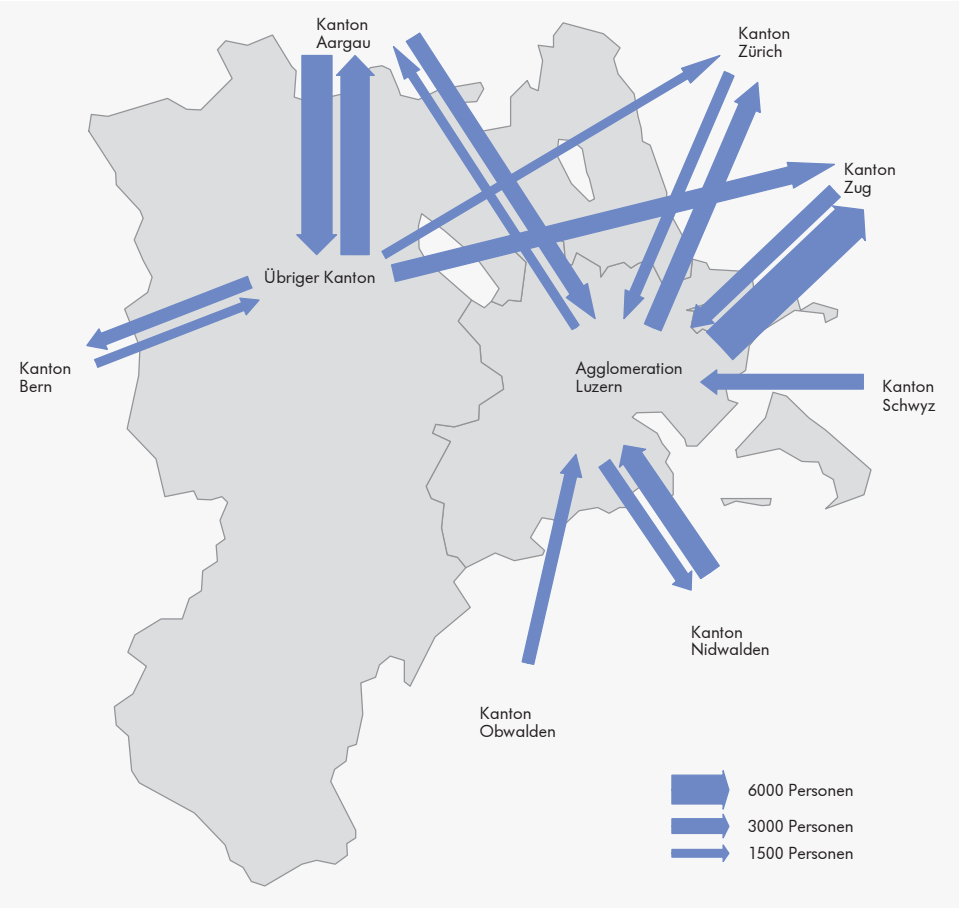
Pendlersaldo in den meisten Regionen negativ

Wie im Kanton Luzern insgesamt war der Pendlersaldo 2019 in fast allen Luzerner Analyseregionen negativ. Die einzigen Regionen mit mehr Zupendlerinnen und Zupendlern als Wegpendlerinnen und Wegpendlern waren die arbeitsplatzreichen Zentrumsgebiete Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee.

Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler

Auswertungen zur Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler (inkl. Personen in Ausbildung) sind im Bereich Mobilität und Verkehr zu finden.

C-G1.2 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2019
Agglomeration Luzern und übriger Kanton



B03_G17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

C-T1.7 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort 2019
Kanton Luzern – Analyseregionen

	In Analyseregion wohnhafte[1] Arbeitspendler				In Analyseregion arbeitende Arbeitspendler		Interregionaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort[1] ausserhalb Region	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohngemeinde	In anderer Gemeinde der Region	Ausserhalb Region				
Kanton Luzern	**181 700**	**47 300**	**20 900**	**113 600**	**177 300**	**109 100**	**–4 500**	**–2**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	37 400	18 100	...	19 300	56 900	38 800	19 600	52
Agglomerationskern	48 500	9 300	7 600	31 600	41 800	24 900	–6 600	–14
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	13 900	2 100	...	11 200	7 700	5 100	–6 200	–44
Rooterberg/Rigi	6 700	1 300	...	5 000	6 200	4 500	–500	–7
Sursee/Sempachersee	15 300	2 800	3 000	9 400	18 100	12 300	2 900	19
Michelsamt/Surental	9 300	1 900	...	6 700	6 100	3 600	–3 100	–34
Unteres Wiggertal	10 600	1 900	1 700	7 000	9 400	5 800	–1 200	–11
Willisau	13 500	2 900	2 600	8 000	10 200	4 700	–3 300	–24
Entlebuch	6 400	2 100	1 300	2 900	4 500	1 100	–1 800	–29
Rottal-Wolhusen	8 600	2 300	900	5 400	7 700	4 500	–900	–11
Seetal	11 800	2 600	2 100	7 200	8 400	3 800	–3 300	–28

B03_39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2022

Luzerner Bruttolöhne liegen unter dem Schweizer Mittel

In der Schweizer Privatwirtschaft lag der monatliche Bruttolohn (Median) 2018 bei 6'200 Franken. Die Luzerner Privatunternehmen entrichteten im Mittel um 100 Franken tiefere Löhne (6'100 Fr.). Eine noch grössere Differenz tritt zutage, wenn der öffentliche Sektor mitberücksichtigt wird: Während der Luzerner Bruttomedianlohn gesamtwirtschaftlich 6'300 Franken pro Monat betrug, waren es landesweit 6'500 Franken. Unter den Grossregionen zeigte sich das höchste gesamtwirtschaftliche Lohnniveau in Zürich (7'000 Fr.) und das niedrigste im Tessin (5'400 Fr.). Die Unterschiede stehen unter anderem mit der regionalen Branchenstruktur in Zusammenhang.

Kantonale Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung

Die Lohnstrukturerhebung (LSE) liefert repräsentative Daten zur Entwicklung und Struktur der Löhne auf Ebene Schweiz und Grossregionen. Dank einer Aufstockung der Stichprobe stehen für den Kanton Luzern seit 2008 repräsentative kantonale Resultate zur Verfügung.

Umrechnung auf standardisierten Bruttojahreslohn

Im standardisierten monatlichen Bruttolohn sind unregelmässig ausbezahlte Lohnkomponenten (wie 13. Monatslohn, Boni) anteilmässig eingerechnet. Einen Bruttojahreslohn auf dieser Basis erhält man daher durch Multiplikation mit dem Faktor 12.

C-T1.8 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) nach Geschlecht und beruflicher Stellung 2018
Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

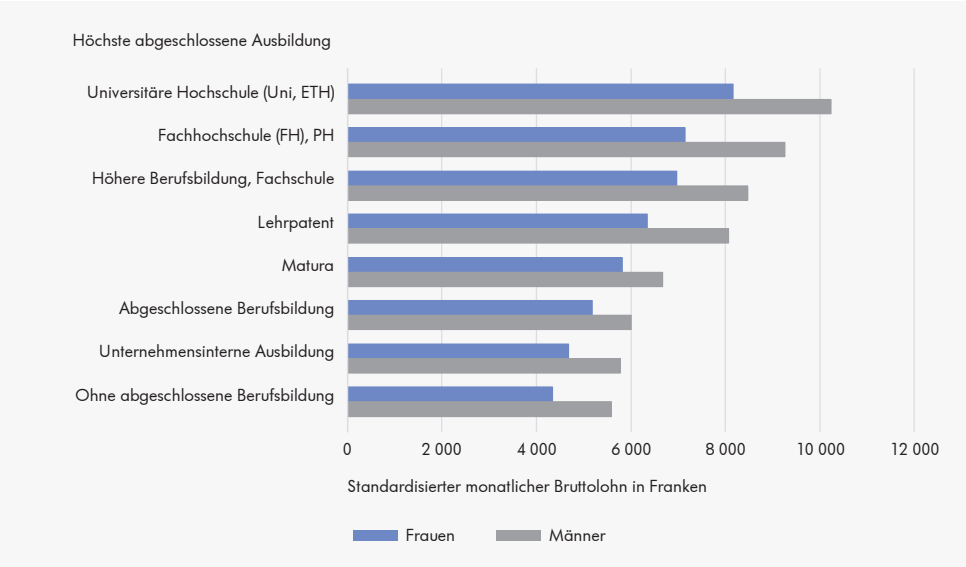
	Total	Frauen	Männer	Nach beruflicher Stellung: Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Privater und öffentlicher Sektor												
Schweiz	**6 500**	**6 100**	**6 900**	**10 300**	**8 900**	**10 900**	**7 800**	**7 200**	**8 100**	**6 000**	**5 700**	**6 100**
Kanton Luzern	**6 300**	**5 800**	**6 600**	**9 200**	**7 700**	**9 600**	**7 300**	**6 500**	**7 700**	**5 900**	**5 600**	**6 000**
Zentralschweiz	6 400	5 900	6 800	9 700	8 200	10 100	7 500	6 700	7 800	5 900	5 700	6 100
Zürich	7 000	6 300	7 500	11 100	9 600	12 100	8 700	7 800	9 300	6 100	5 600	6 400
Ostschweiz	6 100	5 500	6 400	8 900	7 300	9 500	7 100	6 400	7 400	5 700	5 300	5 900
Nordwestschweiz	6 700	6 200	7 000	10 600	9 400	11 000	8 000	7 400	8 400	6 100	5 900	6 200
Espace Mittelland	6 500	6 000	6 900	9 800	8 100	10 400	7 500	6 900	7 800	6 100	5 700	6 300
Ticino	5 400	4 800	5 600	8 300	6 700	8 900	6 000	5 700	6 200	4 900	4 500	5 100
Région lémanique	6 600	6 400	6 700	11 200	9 700	11 900	8 000	7 700	8 200	6 000	6 000	6 000
Privater Sektor												
Schweiz	**6 200**	**5 700**	**6 600**	**10 000**	**8 300**	**10 600**	**7 500**	**6 900**	**7 900**	**5 700**	**5 300**	**5 900**
Kanton Luzern	**6 100**	**5 400**	**6 500**	**9 000**	**7 400**	**9 400**	**7 100**	**6 400**	**7 500**	**5 700**	**5 100**	**5 900**
Zentralschweiz	6 200	5 600	6 600	9 400	8 000	9 900	7 300	6 600	7 600	5 700	5 300	6 000
Zürich	6 700	5 900	7 300	11 700	9 500	12 400	8 600	7 700	9 200	5 900	5 400	6 300
Ostschweiz	5 900	5 200	6 200	8 500	6 900	9 100	6 900	6 100	7 300	5 500	5 000	5 800
Nordwestschweiz	6 500	5 900	6 800	10 300	9 000	10 700	7 900	7 100	8 300	5 900	5 500	6 100
Espace Mittelland	6 100	5 600	6 500	9 400	7 500	10 000	7 000	6 400	7 300	5 800	5 400	6 000
Ticino	5 200	4 500	5 500	8 100	6 500	8 600	5 800	5 400	6 000	4 600	4 200	4 900
Région lémanique	6 200	5 900	6 400	10 700	9 000	11 500	7 800	7 500	8 000	5 600	5 400	5 700

B03_68

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

C-G1.3 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2018
Kanton Luzern



B03_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Grosse Lohnspannbreite

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden im Jahr 2018 einen Bruttolohn zwischen 4'300 und 10'100 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfingen Saläre unter- beziehungsweise oberhalb der genannten Grenze.

Median und Perzentile

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte liegt unter, die andere über dem Median. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er nicht von Extremwerten beeinflusst wird. Ähnlich wie der Median teilen die Perzentile die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in 100 gleich grosse Stücke. Somit liegen beispielsweise 25 Prozent der Löhne unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Bildungsniveau beeinflusst Lohnniveau stark

Ein hoher Ausbildungsabschluss erhöht im Allgemeinen die Chancen auf eine gute Entlöhnung. Beschäftigte in Luzerner Unternehmen, die ein Universitätsdiplom vorweisen konnten, erzielten 2018 einen Bruttomedianlohn von 9'500 Franken pro Monat. Bei einer abgeschlossenen Berufsbildung (ohne anschliessende höhere Berufsbildung) belief sich der mittlere Lohn auf 5'700 Franken. Personen ohne abgeschlossene Berufsbildung erzielten einen Medianlohn von 5'100 Franken.

C-T1.9 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster Ausbildung 2018
Kanton Luzern

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Lohnangaben in %	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken						
		5. Perzentil	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Insgesamt								
Total	**100**	**3 900**	**4 300**	**5 000**	**6 100**	**7 700**	**10 100**	**12 300**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	5	4 700	5 700	7 300	9 500	12 600	17 300	21 000
Fachhochschule (FH), PH	5	5 000	5 700	6 800	8 600	11 100	14 500	17 900
Höhere Berufsbildung, Fachschule	14	4 900	5 600	6 600	7 900	9 700	12 200	14 800
Lehrpatent	0	...	...	4 800	7 200	9 900	...	...
Matura	2	3 600	4 100	4 800	6 200	8 300	10 500	12 600
Abgeschlossene Berufsbildung	55	4 000	4 300	4 900	5 700	6 800	8 000	9 100
Unternehmensinterne Ausbildung	3	3 600	3 900	4 600	5 500	6 500	7 200	7 800
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	13	3 500	3 700	4 200	5 100	6 300	8 300	10 600
Ohne Angaben	3	4 200	4 500	5 600	7 200	9 600	11 800	13 500
Frauen								
Total	**100**	**3 600**	**3 900**	**4 500**	**5 400**	**6 800**	**8 500**	**10 100**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	5	4 400	5 300	6 600	8 200	10 700	13 400	15 900
Fachhochschule (FH), PH	5	4 100	5 000	6 000	7 100	8 800	11 800	14 400
Höhere Berufsbildung, Fachschule	12	4 400	4 900	5 800	7 000	8 200	10 000	11 200
Lehrpatent	1	...	...	4 800	6 400	8 500	...	...
Matura	2	3 500	3 900	4 600	5 800	8 000	9 800	11 600
Abgeschlossene Berufsbildung	57	3 700	4 000	4 500	5 200	6 200	7 200	8 100
Unternehmensinterne Ausbildung	3	3 400	3 700	4 100	4 700	5 400	6 200	6 900
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	13	3 100	3 500	3 900	4 300	5 000	6 000	7 400
Ohne Angaben	4	4 200	4 500	5 400	6 600	7 800	10 000	11 300
Männer								
Total	**100**	**4 200**	**4 600**	**5 400**	**6 500**	**8 200**	**10 900**	**13 300**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	5	4 900	6 100	7 700	10 200	13 900	19 300	23 800
Fachhochschule (FH), PH	6	5 600	6 200	7 400	9 300	11 900	15 400	18 400
Höhere Berufsbildung, Fachschule	15	5 400	5 900	7 000	8 500	10 300	13 100	15 600
Lehrpatent	0	...	...	...	8 100	...	...	...
Matura	1	...	4 300	5 100	6 700	9 000	10 900	...
Abgeschlossene Berufsbildung	54	4 300	4 600	5 200	6 000	7 100	8 300	9 400
Unternehmensinterne Ausbildung	3	3 900	4 300	5 100	5 800	6 800	7 400	7 800
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	14	3 600	3 900	4 700	5 600	6 900	9 200	11 500
Ohne Angaben	2	...	4 500	6 100	8 500	10 900	13 400	...

B03_65

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 5./95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

Deutliche Unterschiede bei den Branchenlöhnen

Je nach Branche bieten sich unterschiedliche Verdienstmöglichkeiten. Vergleichsweise hohe Löhne wurden 2018 in den Privatunternehmen des Wirtschaftsabschnitts Energieversorgung bezahlt, wo sich im Kanton Luzern der Bruttomedianlohn auf 8'600 Franken pro Monat belief. Knapp dahinter folgte der Bereich Information und Kommunikation mit einem Bruttolohn von 8'200 Franken pro Monat. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem Bruttomedianlohn von 4'500 Franken.

C-T1.10 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten 2018
Kanton Luzern

	Total	Frauen	Männer	Nach beruflicher Stellung: Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Total	**6 100**	**5 400**	**6 500**	**9 000**	**7 400**	**9 400**	**7 100**	**6 400**	**7 500**	**5 700**	**5 100**	**5 900**
Sektor 2	**6 300**	**5 400**	**6 500**	**9 100**	**7 000**	**9 200**	**7 400**	**6 600**	**7 500**	**5 900**	**5 100**	**6 000**
Bergbau, Steine, Erden	6 000	...	6 000	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Herstellung von Waren	6 200	5 100	6 400	9 300	6 900	9 400	7 100	6 600	7 200	5 800	4 900	6 100
Energieversorgung	8 600	...	8 900	...	...	...	...	...	...	7 700	...	7 900
Wasser, Entsorgung	5 300	5 800	5 200	...	...	...	...	...	...	5 000	5 600	4 900
Baugewerbe	6 400	6 200	6 500	8 800	...	8 800	7 700	...	7 900	6 000	5 800	6 000
Sektor 3	**5 900**	**5 400**	**6 500**	**9 000**	**7 500**	**9 800**	**7 000**	**6 300**	**7 600**	**5 400**	**5 100**	**5 600**
Handel; Motorfahrzeuge	5 500	4 800	6 100	8 200	5 800	8 700	6 700	5 900	7 100	5 100	4 700	5 500
Verkehr, Lagerei	5 400	5 100	5 400	...	...	...	6 000	...	...	5 300	5 000	5 300
Gastgewerbe	4 500	4 400	4 700	5 900	5 500	6 200	5 000	4 800	5 200	4 300	4 300	4 300
Information, Kommunikation	8 200	6 700	8 800	11 100	...	11 100	9 300	...	9 400	7 600	6 600	8 100
Finanz-, Versicherungs-DL	7 600	6 700	9 500	12 000	10 700	13 200	9 700	8 400	10 400	6 700	6 300	7 700
Grundstücks-, Wohnungswesen	6 500	6 000	6 900	9 400	9 100	9 400	6 900	...	...	5 600	5 600	5 600
Freiberufl., wissenschaftl., tech. DL	7 300	6 400	8 100	10 600	9 000	10 900	8 300	8 000	8 400	6 100	5 900	6 400
Sonstige wirtschaftliche DL	5 300	4 600	5 500	7 500	...	7 500	5 800	5 400	5 900	5 000	4 400	5 200
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Erziehung, Unterricht	8 100	7 300	9 300	11 300	...	12 100	8 100	7 300	9 000	7 400	7 100	8 300
Gesundheits-, Sozialwesen	6 000	5 800	7 100	9 400	8 300	11 600	6 800	6 400	7 400	5 600	5 500	6 100
Kunst, Unterhaltung, Erholung	5 400	4 900	5 900	7 300	...	7 600	5 900	5 500	...	4 800	4 600	5 100
Sonstige DL	6 000	5 400	7 300	8 400	7 200	9 000	6 700	6 100	7 400	5 400	5 100	6 000

B03_69

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

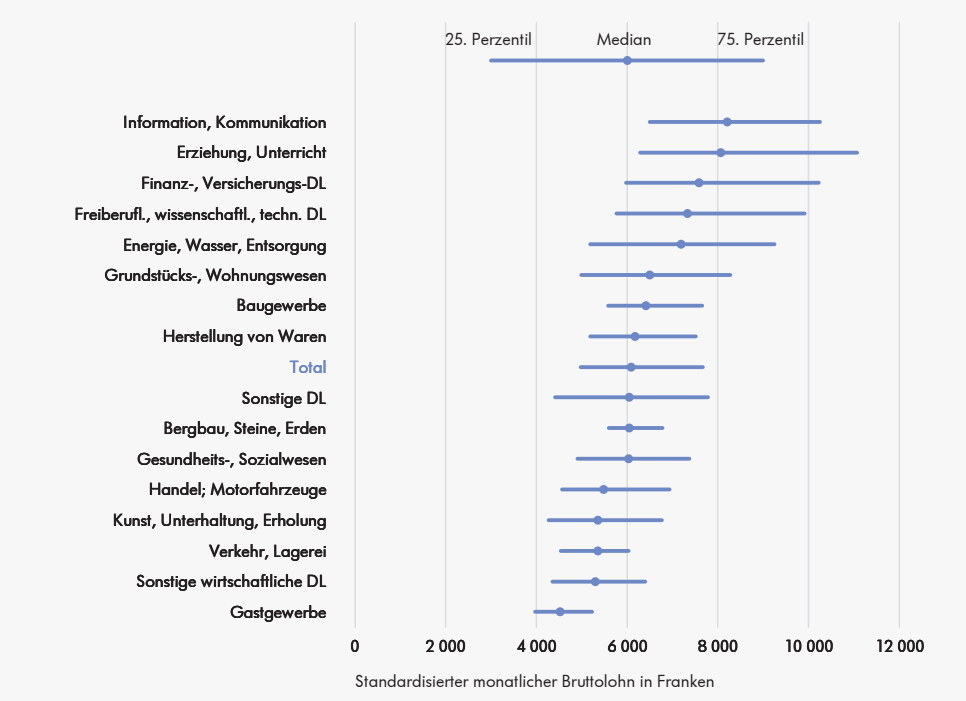
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Erhebliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

2018 verdienten Frauen in Luzerner Privatunternehmen mit einem Bruttomedianlohn von 5'400 Franken pro Monat über 1'000 Franken weniger als Männer. Ein Teil der Differenz lässt sich dadurch erklären, dass Frauen verglichen mit Männern ein insgesamt ungünstigeres Lohnprofil aufweisen. Mögliche Gründe dafür sind ein niedrigerer Bildungsabschluss, seltenere Besetzung von Kaderstellen und die verbreitetere Anstellung in Tieflohnbranchen.

C-G1.4 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Wirtschaftsabschnitten 2018
Kanton Luzern



B03_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Einkommen unterscheidet sich nach Alter und Geschlecht

Der Bruttolohn einer Person ist stark altersabhängig. Gemäss den neusten Zahlen von 2018 beträgt der Medianlohn einer Person unter 20 Jahren im Kanton Luzern 4'300 Franken pro Monat und steigt bis kurz vor der Pensionierung auf 6'800 Franken an. Dies ergibt eine Lohnsteigerung von 56 Prozent im Verlauf einer beruflichen Karriere.
Unterscheidet man neben dem Alter auch nach Geschlecht, so sieht man, dass der Medianlohn der Frauen zwischen knapp 20-jährig und 64-jährig um 36 Prozent ansteigt, nämlich von 4'300 auf 5'800 Franken. Bei den Männern hingegen ist das Wachstum um einiges stärker: Im Verlauf der Karriere steigt das Medianeinkommen von 4'300 auf 7'300 Franken, dies entspricht einem Anstieg von 67 Prozent.
Frauen und Männer haben zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn praktisch denselben Bruttolohn. Im Lauf der Jahre steigt der Unterschied jedoch auf über 1'400 Franken an. Dies hängt womöglich mit der vermehrten Teilzeitarbeit von Frauen zusammen, was ein langsameres Lohnwachstum und verminderte Karrierechancen mit sich bringen.

C-T1.11 Masszahlen der Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter 2018

Kanton Luzern

Altersgruppe / Kategorie	Anzahl Erwerbstätige	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Frauen und Männer							
Total	**60 016**	**4 300**	**5 000**	**6 100**	**7 700**	**10 100**	**12 300**
<20 Jahre	768	3 500	4 100	4 300	4 500	5 000	5 400
20-29 Jahre	11 105	4 000	4 500	5 100	5 800	6 600	7 300
30-39 Jahre	14 436	4 400	5 300	6 200	7 600	9 200	10 700
40-49 Jahre	14 341	4 400	5 400	6 700	8 500	11 200	13 600
50-64 Jahre	18 575	4 500	5 400	6 800	8 700	11 800	14 500
65+ Jahre	791	3 500	4 500	5 600	8 400	12 900	17 200
Frauen							
Total	**26 983**	**3 900**	**4 500**	**5 400**	**6 800**	**8 500**	**10 100**
<20 Jahre	432	3 500	4 000	4 300	4 500	4 900	...
20-29 Jahre	5 412	3 900	4 300	4 800	5 500	6 300	7 000
30-39 Jahre	6 196	4 000	4 600	5 800	7 000	8 500	9 800
40-49 Jahre	6 279	3 900	4 500	5 800	7 200	9 400	11 200
50-64 Jahre	8 379	4 000	4 600	5 800	7 400	9 500	11 300
65+ Jahre	285	...	4 500	5 200	7 600	...	...
Männer							
Total	**33 033**	**4 600**	**5 400**	**6 500**	**8 200**	**10 900**	**13 300**
<20 Jahre	336	3 600	4 200	4 300	4 600	5 100	...
20-29 Jahre	5 693	4 200	4 700	5 300	6 000	6 800	7 500
30-39 Jahre	8 240	4 800	5 500	6 400	7 800	9 500	11 000
40-49 Jahre	8 062	5 000	5 800	7 100	9 100	11 900	14 600
50-64 Jahre	10 196	5 100	5 900	7 300	9 400	12 900	15 700
65+ Jahre	506	3 400	4 700	5 800	8 600	13 100	...

B03_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

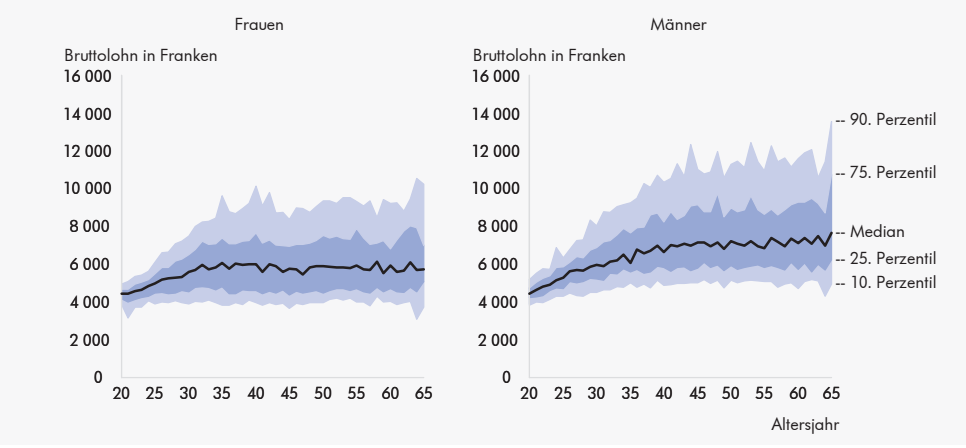
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

C-G1.5 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter und Geschlecht 2018

Kanton Luzern



B03_G46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

C-T1.12 Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Art des Erwerbseinkommens seit 2014
Kanton Luzern

	Anzahl Erwerbstätige	Erwerbseinkommen in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
	Alle Erwerbstätigen						
2014	225 029	8 921	24 109	51 949	75 038	104 638	130 145
2015	227 543	9 026	24 357	52 085	75 109	104 755	130 217
2016	229 401	9 120	24 583	52 466	75 490	105 327	130 642
2017	230 820	9 289	25 164	52 838	75 729	105 531	130 878
2018	232 543	9 565	25 887	53 372	76 283	106 608	132 100
	Selbständigerwerbende						
2014	13 584	12 740	26 168	46 627	77 948	135 918	207 746
2015	13 128	12 375	25 744	45 488	75 451	131 039	202 686
2016	13 002	12 500	26 031	46 963	77 801	131 738	205 016
2017	12 635	13 228	26 499	47 586	80 559	133 477	204 925
2018	12 423	13 661	26 501	47 556	80 723	135 489	211 483
	Unselbständigerwerbende						
2014	211 445	8 723	23 982	52 248	74 944	103 447	127 391
2015	214 415	8 864	24 227	52 460	75 094	103 804	127 765
2016	216 399	8 923	24 456	52 767	75 390	104 369	128 330
2017	218 185	9 067	25 069	53 100	75 555	104 393	128 428
2018	220 120	9 366	25 839	53 672	76 136	105 547	129 826

B03_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Einkommen von Selbständigerwerbenden streuen stark

232'543 Erwerbstätige deklarierten im Steuerjahr 2018 ein Erwerbseinkommen. 5 Prozent dieser Personen waren Selbständigerwerbende. Ihr Median-Erwerbseinkommen lag bei 47'556 Franken pro Jahr und damit um 6'116 Franken tiefer als jenes der Unselbständigerwerbenden. Die Erwerbseinkommen der Selbständigerwerbenden streuen jedoch stark: 10 Prozent verdienten mehr als 135'489 Franken im Jahr, die einkommensstärksten 5 Prozent mehr als 211'483 Franken.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind dabei eine Untergruppe.

Angestellte verdienen im Median mehr als Selbständige

Zwischen 2014 und 2018 stieg das Medianeinkommen aller im Kanton Luzern steuerpflichtigen Erwerbstätigen um 2,7 Prozent. Während die Unselbständigerwerbenden von Jahr zu Jahr höhere Einkünfte erzielten, war das Einkommen der Selbständigerwerbenden schwankend. Zwischen 2014 und 2018 stieg das Medianeinkommen der Selbständigerwerbenden um 2,0 Prozent, das der Unselbständigerwerbenden um 2,7 Prozent.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Steuerstatistik umfasst die im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Weitere Informationen und Resultate finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

Zentralschweizer Arbeitslosenquote relativ tief

Im Durchschnitt des Jahres 2020 betrug die Arbeitslosenquote in der Schweiz 3,1 Prozent (2019: 2,3%). Grund für den relativ starken Anstieg war die Corona-Pandemie. Die Zentralschweiz behauptete mit 2,0 Prozent den tiefsten Wert unter den Grossregionen. Im Kanton Luzern stieg die Arbeitslosenquote zwischen 2019 und 2020 von 1,6 auf 2,2 Prozent. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Kantone Genf (4,9%) und Jura (4,7%).

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote wird berechnet als Verhältnis der registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen. Für die Jahre bis 2009 dienten die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung als Basis. Für die Jahre 2010 bis 2013 wurden die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung 2010 herangezogen; für die Jahre 2014 bis 2016 jene der Strukturerhebung 2012 bis 2014 (Mehrjahresdurchschnitt). Seither kommen die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung der Jahre 2015 bis 2017 (Mehrjahresdurchschnitt) zum Zug.

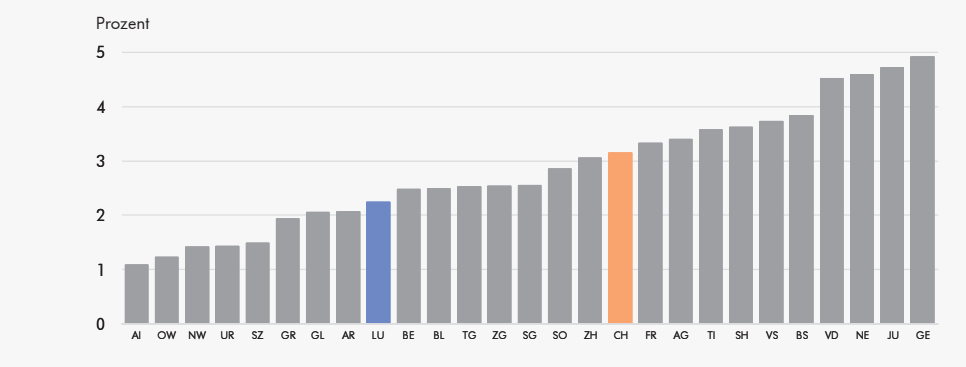
C-T2.1 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2020
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Registrierte Arbeitslose		Arbeitslosenquote			
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Alter in Jahren		
				15–24	25–49	50+
Schweiz	**145 720**	**36,3**	**3,1**	**3,2**	**3,4**	**2,7**
Zentralschweiz	**9 220**	**37,5**	**2,0**	**2,0**	**2,1**	**1,9**
Luzern	5 198	38,0	2,2	2,4	2,4	1,9
Nidwalden	352	69,8	1,4	1,2	1,4	1,6
Obwalden	265	69,9	1,2	1,2	1,2	1,2
Schwyz	1 336	33,9	1,5	1,2	1,5	1,5
Uri	285	34,3	1,4	1,5	1,5	1,2
Zug	1 783	30,6	2,5	2,6	2,5	2,5
Zürich	**26 155**	**43,5**	**3,1**	**3,2**	**3,2**	**2,7**
Ostschweiz	**15 954**	**38,9**	**2,4**	**2,5**	**2,5**	**2,3**
Appenzell A. Rh.	637	31,0	2,1	2,0	2,1	2,0
Appenzell I. Rh.	97	1,2	1,1	0,8	1,1	1,3
Glarus	470	50,1	2,1	1,5	2,1	2,2
Graubünden	2 142	68,4	1,9	2,0	2,1	1,7
St. Gallen	7 134	38,9	2,5	2,6	2,6	2,5
Schaffhausen	1 570	25,4	3,6	4,4	3,9	2,9
Thurgau	3 903	33,3	2,5	2,5	2,6	2,3
Nordwestschweiz	**20 503**	**35,0**	**3,3**	**3,5**	**3,5**	**2,8**
Aargau	12 803	37,3	3,4	3,8	3,6	2,9
Basel-Landschaft	3 737	34,6	2,5	2,4	2,7	2,2
Basel-Stadt	3 963	28,7	3,8	4,1	4,1	3,1
Espace Mittelland	**30 174**	**38,4**	**2,9**	**3,2**	**3,2**	**2,5**
Bern	14 135	38,5	2,5	2,7	2,7	2,1
Fribourg	5 758	35,0	3,3	3,2	3,5	3,1
Jura	1 715	38,1	4,7	6,1	5,0	3,7
Neuchâtel	4 274	30,8	4,6	5,4	4,9	3,6
Solothurn	4 292	51,8	2,9	3,1	3,1	2,4
Ticino	**6 118**	**28,2**	**3,6**	**5,3**	**3,3**	**3,5**
Région lémanique	**37 596**	**30,8**	**4,5**	**4,1**	**4,9**	**3,7**
Genève	12 155	24,6	4,9	4,3	5,5	3,8
Valais	6 658	37,3	3,7	4,0	3,9	3,2
Vaud	18 783	32,8	4,5	4,1	5,0	3,8

B03_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-G2.1 Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2020
Kantone der Schweiz



B03_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Deutlicher Anstieg der Arbeitslosenquote

Die Lage auf dem Luzerner Arbeitsmarkt hat sich zwischen 2019 und 2020 aufgrund der Corona-Pandemie deutlich verschlechtert. Im Jahresmittel 2020 waren 5'198 Personen als arbeitslos registriert, 1'431 mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote nahm von 1,6 auf 2,2 Prozent zu. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm ebenfalls zu: im Jahresmittel 2020 waren 624 Personen seit über 12 Monaten arbeitslos (2019: 459 Personen).

Jugendarbeitslosigkeit stieg am stärksten

Aufgeteilt nach Altersgruppen nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen bei den 15- bis 24-Jährigen relativ am deutlichsten zu – von 512 Personen im Jahresmittel 2019 auf 732 Personen im Jahresmittel 2020. Ihre Arbeitslosenquote stieg von 1,6 auf 2,4 Prozent. Am geringsten fiel der Anstieg in der Altersgruppe der 50-Jährigen und Älteren aus. Ihre Zahl der Arbeitslosen stieg von 1'076 Personen im Jahresmittel 2019 auf 1'403 Personen im Jahresmittel 2020. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,4 Prozentpunkte auf 1,9 Prozent.

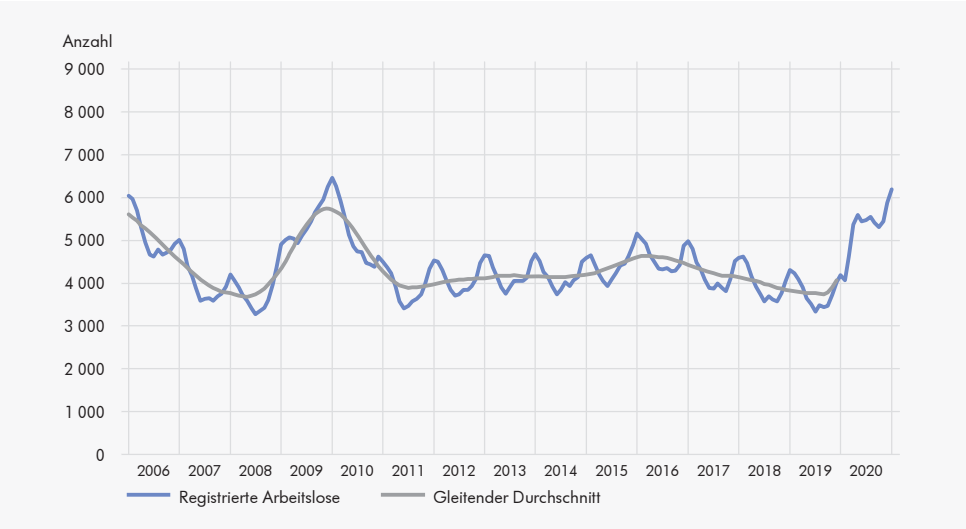
C-T2.2 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel seit 2006
Kanton Luzern

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeitarbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
2006	5 099	1 174	2 926	999	897	2,7	3,9	2,5	2,3
2007	4 010	867	2 303	840	697	2,1	2,9	2,0	1,9
2008	3 742	784	2 179	780	497	2,0	2,6	1,9	1,8
2009	5 376	1 128	3 191	1 056	621	2,9	3,8	2,8	2,4
2010	5 136	988	2 978	1 169	909	2,4	3,1	2,4	2,0
2011	3 897	706	2 234	956	630	1,8	2,2	1,8	1,7
2012	4 078	735	2 397	946	524	1,9	2,3	1,9	1,6
2013	4 180	687	2 497	996	511	2,0	2,1	2,0	1,7
2014	4 147	645	2 457	1 045	508	1,9	2,0	1,9	1,6
2015	4 383	720	2 588	1 075	503	2,0	2,3	2,0	1,6
2016	4 602	758	2 648	1 196	579	2,1	2,4	2,1	1,8
2017	4 229	662	2 410	1 157	505	1,8	2,1	1,9	1,6
2018	3 983	559	2 291	1 133	480	1,7	1,8	1,8	1,6
2019	3 767	512	2 180	1 076	459	1,6	1,6	1,7	1,5
2020	5 198	732	3 064	1 403	624	2,2	2,4	2,4	1,9

B03_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-G2.2 Registrierte Arbeitslose seit 2006
Kanton Luzern



B03_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-T2.3 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2020

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeitarbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
Kanton Luzern	**5 198**	**732**	**3 064**	**1 403**	**624**	**2,2**	**2,4**	**2,4**	**1,9**
Analyseregionen									
Stadt Luzern	1 351	158	848	345	181	2,9	3,5	2,8	2,7
Agglomerationskern	1 844	295	1 070	479	211	3,0	3,7	3,2	2,3
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	257	41	139	77	29	1,5	1,5	1,5	1,4
Rooterberg/Rigi	191	25	106	60	16	2,2	2,4	2,3	2,2
Sursee/Sempachersee	296	34	179	84	39	1,6	1,5	1,7	1,6
Michelsamt/Surental	260	40	159	61	35	2,2	2,1	2,5	1,7
Unteres Wiggertal	272	37	166	68	35	2,1	1,9	2,3	1,7
Willisau	250	33	145	72	25	1,4	1,1	1,6	1,2
Entlebuch	68	12	27	30	9	0,7	0,6	0,6	1,0
Rottal-Wolhusen	142	20	78	43	17	1,2	1,0	1,3	1,2
Seetal	268	36	147	85	29	1,8	1,7	1,9	1,6

B03_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2022

Arbeitslosigkeit in der Agglomeration am höchsten

Arbeitslosigkeit ist nicht in allen Luzerner Regionen gleich stark verbreitet. Im Agglomerationskern und in der Stadt Luzern belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2020 auf 3,0 respektive 2,9 Prozent. Vergleichsweise tief war der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung in den Regionen Entlebuch (0,7%), Rottal-Wolhusen (1,2%) und Willisau (1,4%).

C-T2.4 Erwerbslose und Erwerbslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau seit 1990

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Nationalität		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung		
		Frauen	Männer	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Sekundarstufe I[1]	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Erwerbslose								
1990	2 419	1 291	1 128	1 939	480	...	...	...
2000	6 159	3 569	2 590	3 389	2 770	...	...	...
2010	7 200	3 200	4 000	4 300	3 000	2 500	3 600	1 100
2011	6 400	3 100	3 300	3 700	2 700	2 200	2 900	1 300
2012	6 200	2 700	3 500	3 800	2 400	1 900	3 100	1 200
2013	6 800	3 200	3 600	4 100	2 600	2 200	3 400	1 200
2014	7 300	3 500	3 800	4 100	3 200	2 300	3 400	1 700
2015	8 200	3 800	4 500	4 900	3 400	2 400	4 000	1 800
2016	7 400	3 400	4 100	4 400	3 100	1 900	4 000	1 600
2017	7 100	3 100	4 000	3 900	3 200	2 200	3 300	1 600
2018	6 900	3 100	3 800	3 600	3 200	1 700	3 400	1 800
2019	7 800	3 700	4 000	4 600	3 100	2 200	3 600	2 000
Erwerbslosenquote								
1990	1,5	2,0	1,1	1,4	2,1	...	...	...
2000	3,3	4,4	2,5	2,2	9,0	...	...	...
2010	3	3	3	2	8	6	3	2
2011	3	3	3	2	7	6	3	2
2012	3	3	3	2	6	5	3	2
2013	3	3	3	2	7	6	3	2
2014	3	3	3	2	7	6	3	2
2015	4	4	4	3	8	6	3	2
2016	3	3	3	2	7	5	3	2
2017	3	3	3	2	7	6	3	2
2018	3	3	3	2	7	6	3	2
2019	3	3	3	2	7	7	3	2

B03_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Als Erwerbslose gelten im Rahmen der Strukturerhebung alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen – unabhängig davon, ob sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind oder nicht. Die Erwerbslosenquote setzt die Erwerbslosen ins Verhältnis zu den Erwerbspersonen.

Erwerbslosenquote sinkt mit steigendem Ausbildungsniveau

Ende 2019 waren von den insgesamt 231'500 Erwerbspersonen 7'800 Personen ohne Arbeit. Dies ergibt eine Erwerbslosenquote von 3 Prozent – der gleiche Wert wie im Vorjahr. Die Quote war dabei unter den Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss (7%) höher als unter jenen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II (3%). Von den Erwerbspersonen mit Tertiärabschluss waren 2 Prozent erwerbslos.

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

Zentralschweiz legt zu

Mit einem Plus von 1,3 Prozent ist die Zahl der Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern zwischen 2018 und 2019 stärker angestiegen als in der Gesamtschweiz (+1,1%). Alle Zentralschweizer Kantone zusammen verzeichneten eine Beschäftigungszunahme von 1,2 Prozent. Die Wachstumsrate der Zentralschweiz liegt somit höher als die schweizerische, aber tiefer als der Luzerner Durchschnitt. Bei Betrachtung der Grossregionen war das Wachstum in der Genferseeregion mit 2,0 Prozent am stärksten ausgeprägt. Praktisch keine Veränderung gab es in der Ostschweiz.

Strukturelle Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Wirtschaftsstrukturen der Kantone unterscheiden sich beträchtlich. In Genf und Zürich waren 2019 über 5 von 6 Arbeitsplätzen im Tertiärsektor angesiedelt. Im Jura umfasste dieser Sektor nur gut die Hälfte der Vollzeitäquivalente, dafür gehörten – auch dank der Uhrenindustrie – über zwei Fünftel dem Sekundärsektor an. Der Anteil der Landwirtschaft variierte zwischen beinahe 0 Prozent (Basel-Stadt) und 10,3 Prozent (Appenzell-Innerrhoden).

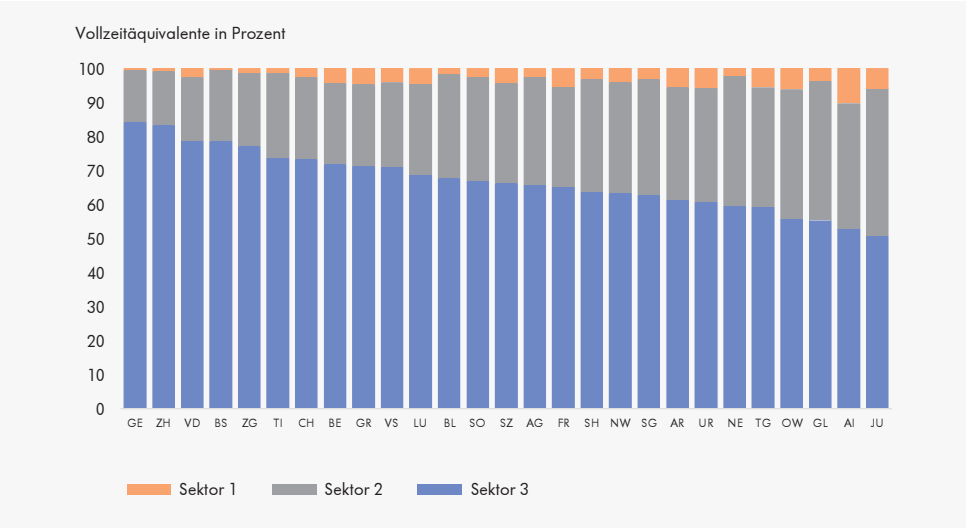
C-T3.1 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2019
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Schweiz	**5 322 704**	**45,6**	**0,62**	**4 140 271**	**2,5**	**24,1**	**73,4**	**1,1**
Zentralschweiz	**525 449**	**45,0**	**0,64**	**399 104**	**3,8**	**27,0**	**69,2**	**1,2**
Luzern	257 064	46,4	0,62	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3
Nidwalden	24 606	43,3	0,57	18 692	4,1	32,6	63,3	–0,1
Obwalden	22 604	44,7	0,60	17 361	6,1	38,1	55,9	0,5
Schwyz	85 029	44,8	0,53	64 299	4,2	29,6	66,2	0,6
Uri	18 759	44,1	0,51	13 962	5,8	33,4	60,8	–0,2
Zug	117 387	42,8	0,92	92 793	1,2	21,6	77,1	2,0
Zürich	**1 065 615**	**46,1**	**0,69**	**818 968**	**0,9**	**15,7**	**83,4**	**1,5**
Ostschweiz	**685 419**	**45,2**	**0,58**	**525 680**	**4,1**	**32,5**	**63,4**	**–0,0**
Appenzell A.Rh.	27 451	48,8	0,50	20 616	5,5	33,2	61,3	–0,6
Appenzell I.Rh.	8 979	45,3	0,56	6 662	10,3	36,7	53,0	–0,8
Glarus	22 389	45,1	0,55	17 402	3,8	41,0	55,3	1,0
Graubünden	132 626	44,6	0,67	101 231	4,7	24,0	71,3	0,1
St. Gallen	306 999	44,9	0,60	236 094	3,1	34,0	62,9	–0,3
Schaffhausen	46 547	46,9	0,57	36 002	3,1	33,2	63,7	–0,6
Thurgau	140 428	45,0	0,50	107 672	5,5	35,1	59,4	0,6
Nordwestschweiz	**691 130**	**45,5**	**0,59**	**542 020**	**1,6**	**28,6**	**69,8**	**1,3**
Aargau	346 406	45,3	0,51	269 855	2,4	31,8	65,8	1,0
Basel-Landschaft	152 274	43,4	0,53	119 702	1,7	30,7	67,7	1,2
Basel-Stadt	192 450	47,6	0,98	152 463	0,0	21,3	78,7	1,8
Espace Mittelland	**1 104 582**	**46,6**	**0,59**	**840 954**	**4,0**	**27,9**	**68,1**	**0,8**
Bern	649 805	47,1	0,63	489 154	4,2	24,0	71,8	0,9
Fribourg	156 455	46,1	0,49	118 970	5,3	29,5	65,2	1,1
Jura	44 714	44,9	0,61	35 441	6,0	43,3	50,8	1,3
Neuchâtel	107 939	45,5	0,61	86 351	2,1	38,4	59,5	0,2
Solothurn	145 669	45,9	0,53	111 036	2,3	30,5	67,2	0,2
Ticino	**237 696**	**42,3**	**0,68**	**193 786**	**1,2**	**25,0**	**73,8**	**0,5**
Région lémanique	**1 012 813**	**45,5**	**0,61**	**819 760**	**2,0**	**18,5**	**79,5**	**2,0**
Genève	368 334	44,5	0,73	306 027	0,5	15,3	84,2	2,1
Valais	182 533	45,1	0,53	141 929	4,0	24,9	71,1	1,6
Vaud	461 946	46,4	0,57	371 804	2,5	18,7	78,8	1,9

B03_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

C-G3.1 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2019
Kantone der Schweiz



B03_G20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Mittlerer Beschäftigungsgrad von 75 Prozent

Ende 2019 waren in den Luzerner Betrieben 257'064 Stellen besetzt. Dies entspricht bei einem mittleren Beschäftigungsgrad von 75 Prozent 191'997 Vollzeitäquivalenten. Seit 2005 hat die Zahl der Beschäftigten um 42'061 Personen oder um knapp 20 Prozent zugenommen.

Knapp jeder 6. Arbeitsplatz im Bereich Warenherstellung

Innerhalb des dritten Sektors kam 2019 dem Wirtschaftsabschnitt Handel/Motorfahrzeuge die grösste Bedeutung zu. In Vollzeitäquivalenten gerechnet vereinigte dieser 13,3 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton auf sich. Knapp darauf folgte das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von 12,5 Prozent. Der grösste Wirtschaftsabschnitt war indes der zum Sekundärsektor gehörende Bereich Herstellung von Waren. Er umfasste 16,1 Prozent der vollzeitäquivalenten Beschäftigung des Kantons Luzern.

Wirtschaftsabschnitte

Die Nomenklatur NOGA, die schweizerische Umsetzung der international gebräuchlichen NACE, klassifiziert die Arbeitsstätten anhand der Art ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit (vgl. Grundlagen zu Beginn dieses Kapitels).

C-T3.2 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2005
Kanton Luzern

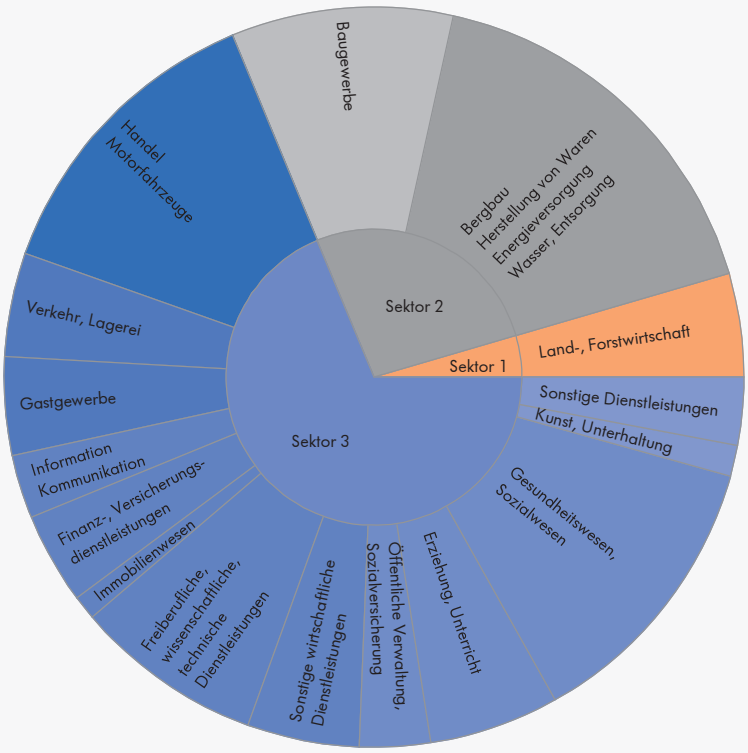
	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2005	215 003	...	0,60	159 261	6,6	28,7	64,6	...
2008	228 334	...	0,62	169 371	6,0	28,8	65,2	...
2011	230 777	45,5	0,60	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	234 293	45,4	0,61	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	239 284	45,6	0,61	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	242 991	45,8	0,62	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	244 867	46,1	0,61	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	247 953	46,1	0,61	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	250 502	46,2	0,62	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	253 561	46,2	0,62	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	257 064	46,4	0,62	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3

B03_26

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Bis 2008: Geschätzte Ergebnisse

C-G3.2 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2019
Kanton Luzern



Total Vollzeitäquivalente: 191 997

B03_G22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Bild: Gemeinde Ebikon

Bild: Dany Schulthess

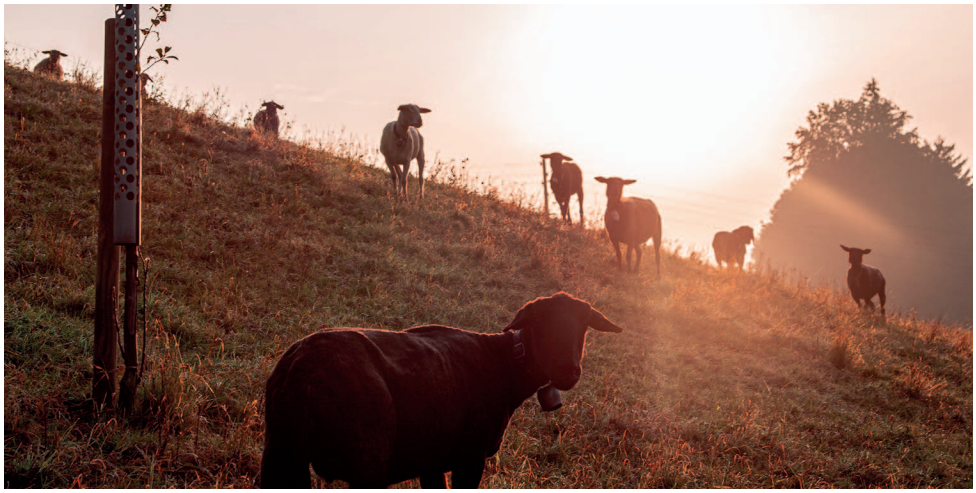


Bild: Gemeinde Ufhusen

Starkes Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen

Zwischen 2005 und 2019 entwickelten sich die Branchen im Kanton Luzern unterschiedlich. In absoluten Zahlen war das Wachstum der Vollzeitäquivalenten im Gesundheits- und Sozialwesen mit Abstand am stärksten. Am anderen Ende stand die Landwirtschaft, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang der Vollzeitstellen verzeichnete.

Absolute und relative Veränderung

Die prozentuale, relative Veränderung der Beschäftigung ist ein Hinweis auf die Dynamik und die Zukunftsaussichten einer Branche. Für den Arbeitsmarkt ist jedoch die absolute Beschäftigung von grösserer Bedeutung, das heisst die Anzahl bestehender, geschaffener oder verlorener Arbeitsplätze. Die Abbildung rechts kombiniert beide Aussagen: Die Länge der Balken entspricht der prozentualen Veränderung der Beschäftigung; die Breite zeigt den Anteil der Branche an der Gesamtwirtschaft; und die Fläche ist proportional zur absoluten Anzahl geschaffener beziehungsweise verlorener Stellen.

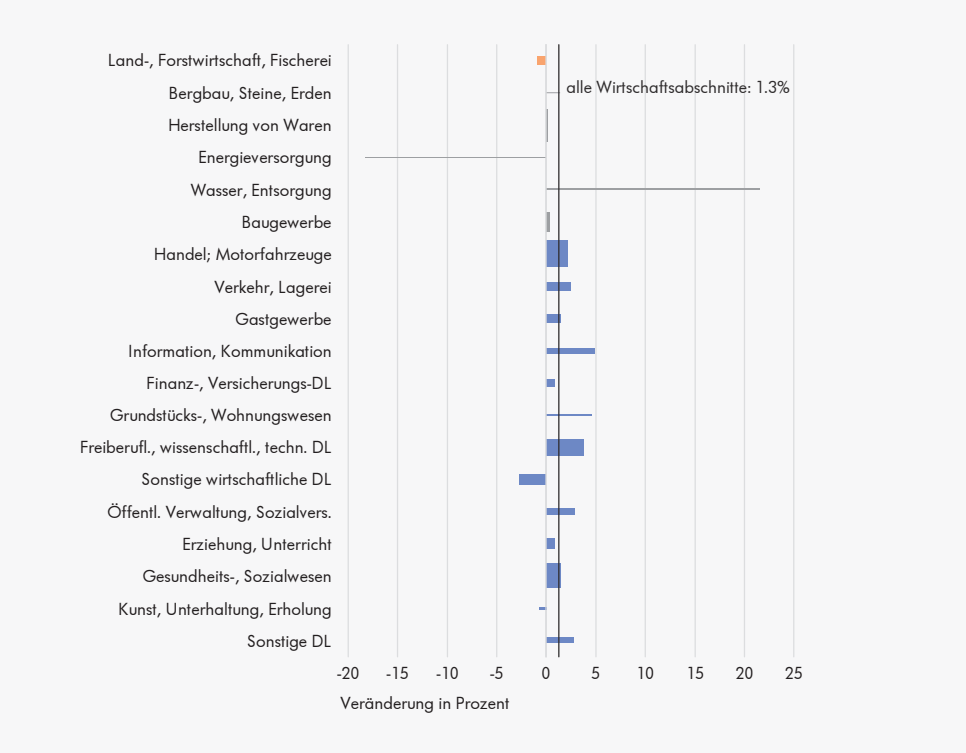
C-T3.3 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten seit 2005
Kanton Luzern

		Vollzeitäquivalente						Veränderung in %	
		2005		2018		2019		2005–2019	2018–2019
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Total		**159 261**	**100,0**	**189 612**	**100,0**	**191 997**	**100,0**	**20,6**	**1,3**
Sektor 1		**10 572**	**6,6**	**8 780**	**4,6**	**8 699**	**4,5**	**–17,7**	**–0,9**
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	10 572	6,6	8 780	4,6	8 699	4,5	–17,7	–0,9
Sektor 2		**45 765**	**28,7**	**51 148**	**27,0**	**51 308**	**26,7**	**12,1**	**0,3**
Bergbau, Steine, Erden	B	131	0,1	162	0,1	164	0,1	25,5	1,4
Herstellung von Waren	C	30 042	18,9	30 905	16,3	30 963	16,1	3,1	0,2
Energieversorgung	D	628	0,4	703	0,4	575	0,3	–8,5	–18,3
Wasser, Entsorgung	E	593	0,4	798	0,4	969	0,5	63,4	21,5
Baugewerbe	F	14 370	9,0	18 580	9,8	18 638	9,7	29,7	0,3
Sektor 3		**102 925**	**64,6**	**129 684**	**68,4**	**131 990**	**68,7**	**28,2**	**1,8**
Handel; Motorfahrzeuge	G	24 600	15,4	25 028	13,2	25 572	13,3	4,0	2,2
Verkehr, Lagerei	H	8 710	5,5	8 504	4,5	8 710	4,5	0,0	2,4
Gastgewerbe	I	7 786	4,9	8 144	4,3	8 261	4,3	6,1	1,4
Information, Kommunikation	J	3 807	2,4	5 075	2,7	5 320	2,8	39,7	4,8
Finanz-, Versicherungs-DL	K	7 277	4,6	7 586	4,0	7 649	4,0	5,1	0,8
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	912	0,6	1 944	1,0	2 032	1,1	122,9	4,5
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	10 613	6,7	15 233	8,0	15 806	8,2	48,9	3,8
Sonstige wirtschaftliche DL	N	5 010	3,1	9 703	5,1	9 445	4,9	88,5	–2,7
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	5 054	3,2	5 772	3,0	5 937	3,1	17,5	2,9
Erziehung, Unterricht	P	8 134	5,1	10 827	5,7	10 916	5,7	34,2	0,8
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	15 057	9,5	23 731	12,5	24 073	12,5	59,9	1,4
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 818	1,1	2 627	1,4	2 608	1,4	43,5	–0,7
Sonstige DL	S	4 148	2,6	5 511	2,9	5 661	2,9	36,5	2,7

B03_29 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

2005: Geschätzte Ergebnisse

C-G3.3 Veränderung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2018–2019
Kanton Luzern



B03_G21 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Die Balkenbreite ist proportional zum Anteil der Branche an der Luzerner Gesamtbeschäftigung.

Starker Dienstleistungssektor im urbanen Raum

Die Beschäftigung im Kanton Luzern konzentriert sich in räumlicher Hinsicht auf die Stadt Luzern und den Agglomerationskern. In Vollzeitstellen gerechnet befand sich 2019 mehr als jeder zweite Arbeitsplatz in einem dort ansässigen Betrieb. In der Stadt Luzern kommt dabei dem tertiären Sektor eine herausragende Stellung zu: Diesem wurden fast neun Zehntel der 60'309 Vollzeitstellen zugerechnet. Auch die Analyseregion Sursee/Sempachersee wies mit 74,9 Prozent einen höheren Dienstleistungsanteil auf als der Kanton Luzern als Ganzes (68,7%).

Beschäftigungswachstum ist regional verschieden

In der Region Rottal-Wolhusen wuchs die Zahl der Beschäftigten zwischen 2018 und 2019 um 3,5 Prozent. Der Zuwachs fiel damit deutlich stärker aus als im Gesamtkanton (+1,4%). In den Gemeinden der Region Rooterberg/Rigi nahm die Beschäftigung im gleichen Zeitraum insgesamt um 3,0 Prozent zu, was dem zweitstärksten Wachstum aller Analyseregionen entspricht. In den Regionen Michelsamt/Surental und Seetal nahm die Zahl der Beschäftigten nur minim zu (0,0% resp. +0,1%).

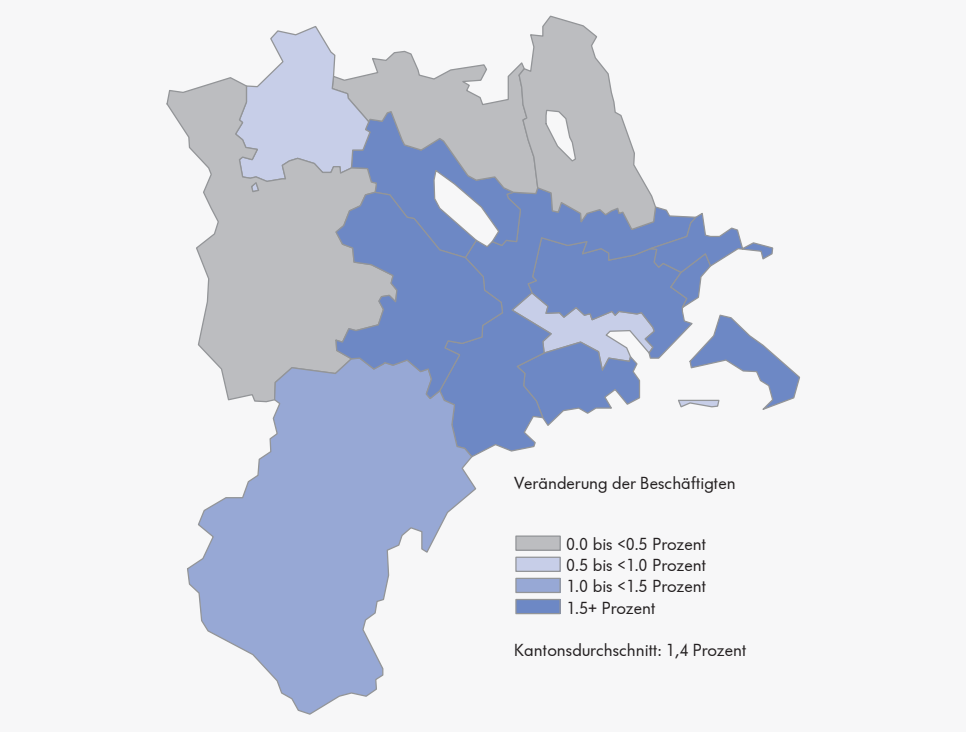
C-T3.4 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2019
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	**257 064**	**46,4**	**0,62**	**191 997**	**4,5**	**26,7**	**68,7**	**1,3**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	82 707	52,7	1,01	60 309	0,2	10,6	89,2	0,2
Agglomerationskern	56 800	43,1	0,49	43 210	1,1	30,6	68,3	3,0
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	11 826	41,2	0,39	8 878	11,0	39,4	49,5	2,2
Rooterberg/Rigi	8 863	40,9	0,58	7 100	3,6	39,9	56,5	3,4
Sursee/Sempachersee	24 766	49,3	0,78	18 519	2,5	22,5	74,9	1,1
Michelsamt/Surental	9 931	41,5	0,47	7 631	8,7	46,7	44,6	–0,3
Unteres Wiggertal	13 481	34,7	0,59	10 847	6,3	40,1	53,5	0,6
Willisau	16 786	45,5	0,53	12 184	14,2	35,9	49,9	0,2
Entlebuch	9 096	44,5	0,54	6 273	21,7	34,4	43,9	1,9
Rottal-Wolhusen	10 707	42,0	0,53	7 998	12,6	36,8	50,6	3,3
Seetal	12 101	45,0	0,47	9 048	10,6	42,0	47,3	–0,3

B03_27
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2022

C-G3.4 Veränderung der Beschäftigten 2018–2019
Kanton Luzern – Analyseregionen



B03_G23
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2022

Deutlich mehr Beschäftigte als Einwohner/innen in Dierikon, Altishofen und Sursee

Dierikon hatte 2019 die höchste Beschäftigungsdichte des Kantons Luzern. In dieser Gemeinde kamen 169 Beschäftigte auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch in Altishofen und Sursee übertrafen die Beschäftigten- die Einwohnerzahlen deutlich, und die Stadt Luzern hatte praktisch gleich viele Einwohnerinnen und Einwohner wie Beschäftigte. Die übrigen Luzerner Gemeinden wiesen weniger Beschäftigte als Einwohnerinnen und Einwohner auf. Der niedrigste Wert stammte dabei aus Greppen mit 13 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner, gefolgt von Udligenswil und Mauensee mit 19 respektive 20 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Es sind dies Wohngemeinden, deren Erwerbspersonen häufig in andere Gemeinden zur Arbeit gehen.

Variierender Frauenanteil

Der Frauenanteil an den Beschäftigten im Kanton Luzern variierte 2019 zwischen 62,9 Prozent in Nottwil und 23,0 Prozent in Altishofen. In der Stadt Luzern waren unter allen Beschäftigten 52,7 Prozent weiblich.

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2019
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	**257 064**	**46,4**	**0,62**	**191 997**	**4,5**	**26,7**	**68,7**	**1,3**
Adligenswil	1 645	47,9	0,30	1 163	4,0	23,4	72,6	6,0
Aesch	516	37,6	0,41	388	11,0	58,7	30,2	–0,3
Alberswil	245	46,1	0,37	171	24,6	20,2	55,2	1,3
Altbüron	553	29,3	0,55	439	16,1	65,4	18,5	1,2
Altishofen	2 900	23,0	1,48	2 506	5,1	9,5	85,4	3,1
Ballwil	839	42,0	0,31	616	14,3	36,5	49,1	1,4
Beromünster	2 873	45,7	0,43	2 047	15,3	34,6	50,1	–0,5
Buchrain	2 518	30,6	0,40	2 086	1,2	56,6	42,2	7,8
Büron	1 206	28,4	0,47	999	4,1	63,2	32,7	1,5
Buttisholz	1 808	31,3	0,54	1 452	10,7	48,4	41,0	4,9
Dagmersellen	3 550	40,6	0,63	2 816	4,8	60,0	35,2	–1,2
Dierikon	2 515	47,8	1,69	1 898	1,3	28,1	70,6	5,6
Doppleschwand	229	43,2	0,29	145	33,2	26,4	40,4	–1,7
Ebikon	7 126	46,2	0,51	5 607	0,7	36,5	62,8	–2,3
Egolzwil	573	40,8	0,38	435	6,4	31,9	61,7	–4,7
Eich	596	54,9	0,37	416	11,8	25,1	63,1	–6,6
Emmen	17 223	39,3	0,55	13 222	0,6	43,2	56,2	2,0
Entlebuch	1 781	45,8	0,54	1 212	20,1	30,8	49,1	0,8
Ermensee	388	29,1	0,39	307	8,0	42,8	49,3	–0,9
Eschenbach	1 495	42,8	0,41	1 122	10,7	39,5	49,9	2,9
Escholzmatt-Marbach	2 332	41,3	0,54	1 662	25,4	42,7	31,8	1,0
Ettiswil	955	40,7	0,35	672	14,2	35,0	50,8	0,6
Fischbach	203	34,5	0,29	137	51,1	24,4	24,5	1,3
Flühli	1 087	48,0	0,56	683	20,4	16,8	62,8	–0,4
Geuensee	960	39,0	0,33	736	6,2	55,4	38,4	0,8
Gisikon	413	37,3	0,29	332	1,3	59,8	38,9	–2,0
Greppen	152	50,7	0,13	97	20,1	20,2	59,6	9,6
Grossdietwil	426	47,7	0,50	315	25,5	42,4	32,2	–1,1
Grosswangen	1 489	37,3	0,46	1 093	19,2	39,9	40,9	2,3
Hasle	920	31,3	0,53	663	19,5	52,4	28,1	5,7
Hergiswil	862	52,1	0,45	526	41,1	26,3	32,6	–3,8
Hildisrieden	664	47,7	0,28	460	15,6	24,9	59,6	0,5
Hitzkirch	2 981	43,6	0,51	2 278	11,6	44,9	43,5	0,4
Hochdorf	5 147	48,4	0,52	3 959	2,5	43,3	54,2	–0,8
Hohenrain	1 198	52,2	0,50	790	27,3	20,4	52,3	–0,3
Honau	145	30,3	0,36	125	9,5	6,5	84,0	–5,7
Horw	5 207	49,2	0,37	3 519	1,5	12,2	86,3	0,5
Inwil	1 431	31,9	0,54	1 171	8,7	40,2	51,0	11,3
Knutwil	732	39,5	0,32	559	10,8	47,9	41,3	2,9
Kriens	12 496	45,8	0,45	9 453	0,7	20,0	79,3	7,5
Luthern	708	47,3	0,57	453	38,2	31,1	30,7	–3,9
Luzern	82 707	52,7	1,01	60 309	0,2	10,6	89,2	0,2
Malters	3 800	39,0	0,51	2 924	7,8	50,3	41,8	1,4
Mauensee	295	43,4	0,20	208	22,9	31,3	45,8	1,6
Meggen	2 478	56,0	0,33	1 764	1,8	10,0	88,2	3,1
Meierskappel	450	38,7	0,31	310	19,6	44,0	36,4	–3,6
Menznau	1 553	33,2	0,54	1 210	15,6	53,7	30,7	–0,3
Nebikon	1 087	32,5	0,40	852	2,6	43,2	54,2	2,0
Neuenkirch	2 649	45,0	0,37	1 981	11,3	34,0	54,7	0,1
Nottwil	2 765	62,9	0,70	1 939	4,7	14,1	81,2	1,2
Oberkirch	3 290	44,3	0,69	2 383	3,8	7,7	88,5	–0,5
Pfaffnau	1 673	56,2	0,63	1 279	8,1	11,6	80,3	2,7

Höhere Beschäftigungsdichte in Zentrumsgemeinden

In verschiedenen Luzerner Regionen zeigt sich ein Gegensatz zwischen einem arbeitsplatzreichen Zentrum mit hoher Beschäftigungsdichte und einem vorwiegend als Wohnort genutzten Umland mit tiefer Beschäftigungsdichte. Vor allem die Städte Luzern und Sursee nehmen gegenüber vielen ihrer Nachbargemeinden eine solche Zentrumsfunktion ein; aber auch verschiedene regionale Hauptorte zeigen ein ähnliches Bild. Nicht nur die Zentrumsgemeinden sind indes beschäftigungsreich. Eine hohe Beschäftigungsdichte findet sich beispielsweise auch in vielen Gemeinden des Unteren Wiggertals oder im Entlebuch.

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2019
Gemeinden

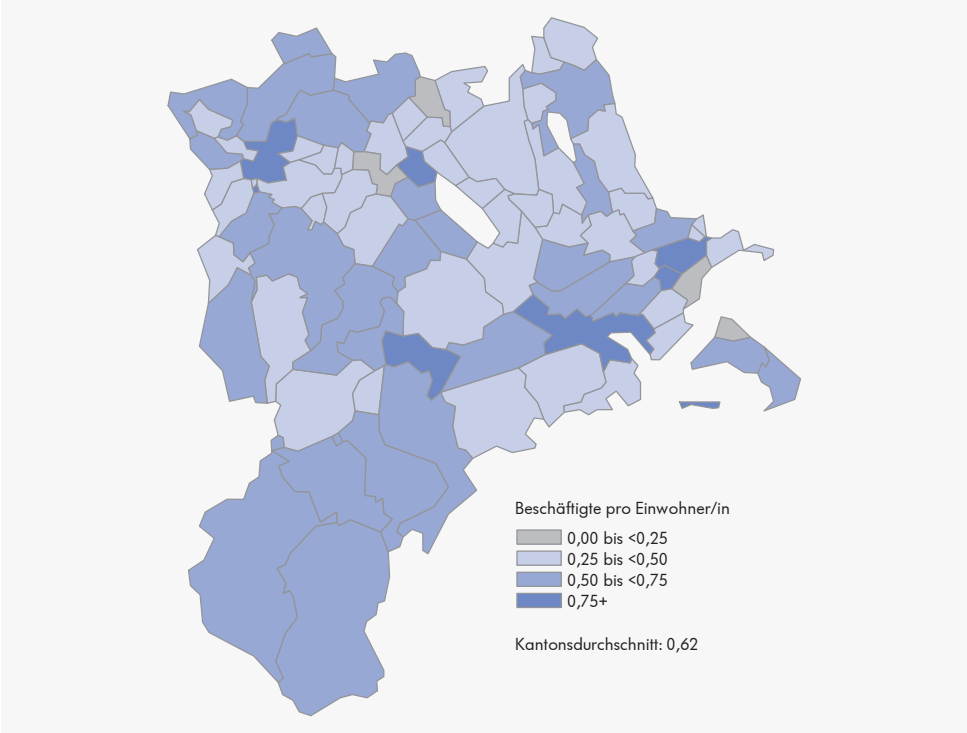
	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Rain	885	44,1	0,31	615	15,6	32,1	52,2	–1,8
Reiden	3 754	40,9	0,52	2 909	4,4	43,4	52,2	0,6
Rickenbach	1 400	39,9	0,41	1 063	5,9	56,8	37,3	–0,8
Roggliswil	311	36,0	0,45	211	19,1	45,9	35,0	–1,2
Römerswil	626	39,0	0,35	430	33,2	45,2	21,6	–1,6
Romoos	285	44,2	0,43	168	66,1	18,7	15,1	–0,8
Root	4 692	38,5	0,92	3 994	0,9	46,7	52,5	4,4
Rothenburg	5 592	35,2	0,73	4 497	2,7	21,3	76,0	1,9
Ruswil	3 226	39,5	0,46	2 374	18,1	36,5	45,4	4,4
Schenkon	1 263	51,0	0,42	947	5,2	27,5	67,4	14,6
Schlierbach	199	39,7	0,22	132	31,8	31,6	36,6	–3,5
Schongau	406	32,8	0,39	280	30,9	45,5	23,7	–0,5
Schötz	1 852	40,2	0,41	1 376	8,5	43,2	48,3	–0,1
Schüpfheim	2 462	50,0	0,59	1 739	15,4	31,0	53,5	3,6
Schwarzenberg	471	44,6	0,27	305	29,1	25,3	45,6	0,2
Sempach	1 972	49,8	0,47	1 512	5,1	41,4	53,4	–1,0
Sursee	13 853	48,0	1,36	10 555	0,1	22,6	77,3	0,9
Triengen	3 293	44,2	0,71	2 655	6,1	44,2	49,8	–0,8
Udligenswil	431	43,6	0,19	300	15,1	18,1	66,8	1,9
Ufhusen	336	39,9	0,38	221	47,0	22,4	30,6	2,3
Vitznau	758	46,4	0,54	544	6,3	3,6	90,1	13,1
Wauwil	745	29,3	0,33	598	35,6	26,7	37,7	6,7
Weggis	2 253	45,1	0,52	1 699	5,3	34,5	60,1	1,3
Werthenstein	1 819	35,4	0,83	1 422	7,4	38,5	54,2	2,3
Wikon	872	26,6	0,57	729	4,3	68,0	27,7	–2,9
Willisau	5 559	50,8	0,62	3 968	8,3	30,5	61,2	1,3
Wolhusen	2 365	61,5	0,55	1 657	6,6	23,5	69,9	2,0
Zell	1 550	41,7	0,74	1 204	8,0	52,0	39,9	–2,6

B03_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2022

C-G3.5 Beschäftigungsdichte 2019
Gemeinden des Kantons Luzern



B03_G24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2022

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

Unternehmensbestand wächst leicht

Ende 2019 umfasste die Schweizer Wirtschaft insgesamt über 4,1 Millionen Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente), die sich auf knapp 0,70 Millionen Arbeitsstätten verteilten. Die Arbeitsstätten gehörten rund 0,62 Millionen (rechtlich selbständigen) institutionellen Einheiten an, wobei es sich bei 0,60 Millionen davon um marktwirtschaftliche Unternehmen handelte. Im Kanton Luzern waren 29'340 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Der Luzerner Unternehmensbestand stieg gegenüber 2018 um 1,4 Prozent an. Der Gesamtschweizer Bestand wuchs ebenfalls um 1,4 Prozent.

Hoher Anteil an Landwirtschaftsbetrieben

71,6 Prozent der Luzerner Arbeitsstätten waren 2019 im Dienstleistungssektor angesiedelt – im Vergleich der Schweizer Kantone der achttiefste Wert. Der Luzerner Anteil der Landwirtschaft dagegen war mit 14,2 Prozent der fünfthöchste. In Vollzeitstellen gerechnet betrug der landwirtschaftliche Beschäftigungsanteil im Kanton 4,5 Prozent; in der Gesamtschweiz lag er bei 2,5 Prozent.

C-T4.1 Institutionelle Einheiten, marktwirtschaftliche Unternehmen, Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente 2019
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Institutionelle Einheiten			Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente	
	Total am Standort tätig	Marktwirtschaftliche Unternehmen		Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Veränderung zum Vorjahr in %
		Total	Veränderung zum Vorjahr in %		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			
Schweiz	**617 703**	**601 392**	**1,4**	**696 371**	**7,6**	**13,8**	**78,6**	**1,3**	**4 140 271**	**1,1**
Zentralschweiz	**72 045**	**70 550**	**1,7**	**77 772**	**10,9**	**13,3**	**75,8**	**1,6**	**399 104**	**1,2**
Luzern	30 049	29 340	1,4	32 714	14,2	14,2	71,6	1,4	191 997	1,3
Nidwalden	3 905	3 796	1,4	4 141	10,9	13,6	75,6	1,3	18 692	–0,1
Obwalden	3 456	3 372	0,4	3 681	17,2	14,6	68,2	0,2	17 361	0,5
Schwyz	15 065	14 781	2,4	15 831	10,2	15,5	74,3	2,1	64 299	0,6
Uri	2 565	2 452	–0,3	2 786	20,2	14,4	65,4	–0,5	13 962	–0,2
Zug	17 949	17 716	2,4	18 619	3,1	9,4	87,5	2,4	92 793	2,0
Zürich	**110 147**	**107 706**	**1,8**	**121 971**	**2,9**	**10,9**	**86,3**	**1,8**	**818 968**	**1,5**
Ostschweiz	**87 760**	**85 093**	**0,8**	**97 695**	**11,5**	**16,4**	**72,1**	**0,7**	**525 680**	**–0,0**
Appenzell A.Rh.	4 813	4 669	0,8	5 126	14,0	16,4	69,7	0,4	20 616	–0,6
Appenzell I.Rh.	1 749	1 696	–0,5	1 857	25,0	16,2	58,8	–0,3	6 662	–0,8
Glarus	3 069	2 973	0,2	3 320	11,2	18,9	69,9	0,3	17 402	1,0
Graubünden	18 592	17 902	0,5	20 879	11,6	14,4	74,0	0,5	101 231	0,1
St. Gallen	35 188	34 258	0,4	38 765	10,5	17,2	72,3	0,3	236 094	–0,3
Schaffhausen	6 005	5 833	0,4	6 566	8,7	14,5	76,8	0,3	36 002	–0,6
Thurgau	19 636	19 000	2,1	21 182	12,4	17,0	70,6	1,9	107 672	0,6
Nordwestschweiz	**74 272**	**72 286**	**1,0**	**82 638**	**5,2**	**14,3**	**80,4**	**0,9**	**542 020**	**1,3**
Aargau	41 147	40 145	1,0	45 629	7,3	15,8	76,9	0,8	269 855	1,0
Basel-Landschaft	18 207	17 710	0,5	19 809	4,9	15,9	79,1	0,6	119 702	1,2
Basel-Stadt	15 783	15 242	1,5	17 200	0,1	8,7	91,2	1,3	152 463	1,8
Espace Mittelland	**126 805**	**122 765**	**1,0**	**142 038**	**11,8**	**15,4**	**72,8**	**1,0**	**840 954**	**0,8**
Bern	72 522	70 213	0,6	80 808	13,2	14,3	72,5	0,6	489 154	0,9
Fribourg	20 589	19 902	2,1	22 506	12,6	15,7	71,7	2,0	118 970	1,1
Jura	5 979	5 718	1,5	6 524	16,5	18,5	64,9	1,6	35 441	1,3
Neuchâtel	12 355	12 069	1,4	13 806	6,2	17,4	76,4	1,2	86 351	0,2
Solothurn	16 782	16 209	1,2	18 394	7,7	16,8	75,6	1,0	111 036	0,2
Ticino	**35 949**	**35 166**	**0,4**	**39 096**	**3,0**	**14,0**	**83,0**	**0,4**	**193 786**	**0,5**
Région lémanique	**120 415**	**117 153**	**2,4**	**135 161**	**5,3**	**12,8**	**81,9**	**2,2**	**819 760**	**2,0**
Genève	38 784	37 567	2,2	42 551	1,0	10,9	88,1	2,1	306 027	2,1
Valais	27 061	26 369	1,8	29 906	9,6	15,0	75,4	1,7	141 929	1,6
Vaud	56 176	54 763	2,7	62 704	6,2	13,1	80,7	2,5	371 804	1,9

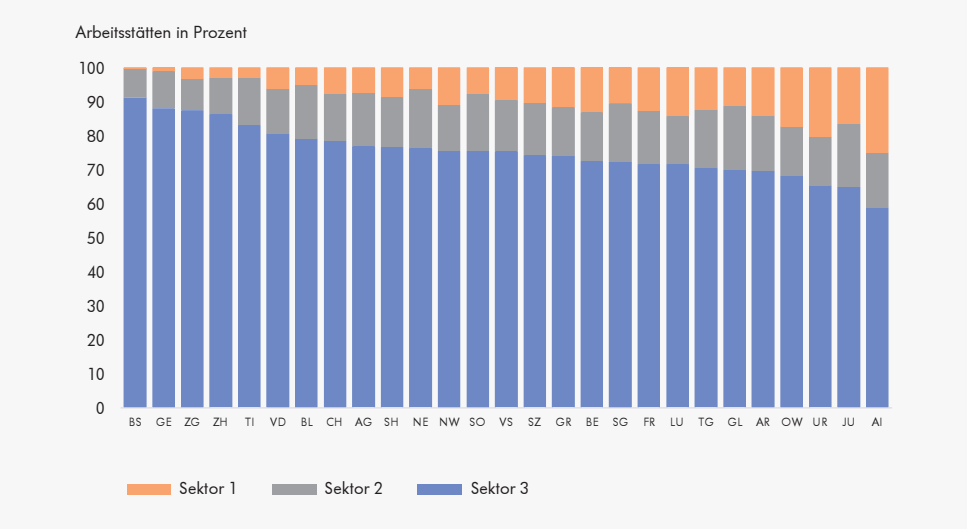
B06_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Landwirtschaftsbetriebe weiter rückläufig

Im Kanton Luzern stieg die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2018 und 2019 um 442 auf total 32'714 Einheiten (+1,4%). Die Arbeitsstätten des Primärsektors sanken dabei um 1,4 Prozent (–64 Betriebe), während jene des Sekundär- resp. Tertiärsektors um 0,6 resp. 2,1 Prozent zulegten (+27 resp. +479 Betriebe).

C-G4.1 Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren 2019
Kantone der Schweiz



B06_G40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Branchenstrukturen sind regional unterschiedlich

2019 waren im Entlebuch 45,5 Prozent der Arbeitsstätten ein Landwirtschaftsbetrieb. In der Stadt Luzern war der Anteil der Landwirtschaft mit 0,5 Prozent äusserst gering; 91,9 Prozent der Arbeitsstätten gehörten dort dem Dienstleistungssektor an. Der Anteil des industriell-gewerblichen Sektors bewegte sich zwischen 7,6 Prozent (Stadt Luzern) und 21,6 Prozent (Michelsamt/Surental).

C-T4.2 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2011
Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
		Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3			Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2011	29 889	17,2	15,3	67,5	...	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	30 259	16,7	15,1	68,2	1,2	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	30 473	16,3	14,9	68,8	0,7	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	31 333	15,6	14,7	69,7	2,8	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	31 754	15,2	14,6	70,2	1,3	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	32 139	14,9	14,3	70,8	1,2	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	32 370	14,7	14,3	71,0	0,7	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	32 272	14,6	14,3	71,1	–0,3	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	32 714	14,2	14,2	71,6	1,4	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3

B06_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.3 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2019
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %
		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3	
Kanton Luzern	**32 714**	**14,2**	**14,2**	**71,6**	**1,4**	**191 997**	**4,5**	**26,7**	**68,7**	**1,3**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	8 397	0,5	7,6	91,9	1,9	60 309	0,2	10,6	89,2	0,2
Agglomerationskern	6 590	3,9	14,6	81,5	1,4	43 210	1,1	30,6	68,3	3,0
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 230	21,1	18,4	60,5	1,8	8 878	11,0	39,4	49,5	2,2
Rooterberg/Rigi	1 279	10,2	16,7	73,0	1,3	7 100	3,6	39,9	56,5	3,4
Sursee/Sempachersee	2 653	9,5	13,6	76,9	2,3	18 519	2,5	22,5	74,9	1,1
Michelsamt/Surental	1 526	23,1	21,6	55,4	0,4	7 631	8,7	46,7	44,6	–0,3
Unteres Wiggertal	1 547	17,8	20,6	61,7	1,2	10 847	6,3	40,1	53,5	0,6
Willisau	2 891	35,1	16,7	48,2	0,6	12 184	14,2	35,9	49,9	0,2
Entlebuch	1 871	45,5	14,9	39,7	–0,3	6 273	21,7	34,4	43,9	1,9
Rottal-Wolhusen	1 718	30,7	16,8	52,5	2,3	7 998	12,6	36,8	50,6	3,3
Seetal	2 012	23,1	17,7	59,1	–0,0	9 048	10,6	42,0	47,3	–0,3

B06_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2022

Anteil grosser Betriebe im zweiten Sektor am höchsten

Die Arbeitsplätze im Kanton Luzern verteilten sich 2019 auf insgesamt 32'714 Betriebe, wovon 789 oder 2,4 Prozent 50 und mehr Beschäftigte umfassten. Die Bedeutung dieser grossen Arbeitsstätten variierte je nach Wirtschaftssektor. Im Sekundärsektor wiesen 4,3 Prozent der Betriebe 50 und mehr Beschäftigte aus, wogegen dieser Anteil im Dienstleistungssektor bei 2,5 Prozent lag und nur vereinzelte Landwirtschaftsbetriebe diese Grösse erreichten.
Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen pro Betrieb lag im Sekundärsektor bei 11 Vollzeitäquivalenten, im Tertiärsektor bei 6 und im Bereich der Landwirtschaft bei 2 Vollzeitäquivalenten.

Anstieg marktwirtschaftlicher Unternehmen

Ende 2019 waren im Kanton Luzern 29'340 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Das waren 408 Firmen oder 1,4 Prozent mehr als im Vorjahr.
Die marktwirtschaftlichen Unternehmen versammelten 169'805 Vollzeitäquivalente auf sich, was 88,4 Prozent der Luzerner Gesamtbeschäftigung entsprach. Die übrigen 11,6 Prozent entfielen auf Organisationen ohne marktwirtschaftliche Ausrichtung, also auf Einheiten der öffentlichen Verwaltung und auf private Organisationen ohne Erwerbszweck.

C-T4.4 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Grösse der Arbeitsstätte 2019
Kanton Luzern

		Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
		Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %				Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %			
			<2	2–9	10–49	50+		<2	2–9	10–49	50+
Total		**32 714**	**40,5**	**45,2**	**11,8**	**2,4**	**191 997**	**4,3**	**20,2**	**29,8**	**45,7**
Sektor 1		**4 638**	**12,5**	**86,7**	**0,7**	**0,1**	**8 699**	**3,9**	**89,2**	**4,0**	**2,9**
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	4 638	12,5	86,7	0,7	0,1	8 699	3,9	89,2	4,0	2,9
Sektor 2		**4 640**	**32,4**	**43,6**	**19,6**	**4,3**	**51 308**	**2,2**	**13,3**	**32,5**	**52,0**
Bergbau, Steine, Erden	B	19	21,1	47,4	31,6	—	164	1,4	29,0	69,6	—
Herstellung von Waren	C	2 072	32,3	40,3	21,0	6,4	30 963	1,5	9,1	25,9	63,5
Energieversorgung	D	35	34,3	48,6	11,4	5,7	575	0,6	4,9	16,5	78,1
Wasser, Entsorgung	E	126	25,4	55,6	17,5	1,6	969	1,6	14,5	47,1	36,9
Baugewerbe	F	2 388	33,0	45,8	18,6	2,7	18 638	3,5	20,3	42,8	33,4
Sektor 3		**23 436**	**47,7**	**37,3**	**12,5**	**2,5**	**131 990**	**5,1**	**18,3**	**30,5**	**46,0**
Handel; Motorfahrzeuge	G	4 272	30,9	51,2	15,9	1,9	25 572	3,5	27,2	39,3	30,0
Verkehr, Lagerei	H	666	37,5	38,0	18,0	6,5	8 710	2,1	9,0	22,7	66,2
Gastgewerbe	I	1 176	18,5	50,3	28,9	2,3	8 261	1,7	23,8	53,3	21,2
Information, Kommunikation	J	1 026	54,2	33,6	9,9	2,2	5 320	7,3	18,3	35,3	39,1
Finanz-, Versicherungs-DL	K	778	37,9	45,4	13,9	2,8	7 649	2,2	13,0	22,5	62,2
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	1 115	51,3	41,6	6,7	0,4	2 032	15,3	36,2	39,1	9,4
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	4 364	57,4	34,1	7,6	1,0	15 806	10,7	25,1	31,1	33,1
Sonstige wirtschaftliche DL	N	1 177	40,8	42,8	11,5	4,9	9 445	2,8	14,8	19,5	62,8
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	333	7,8	38,4	41,1	12,6	5 937	0,3	7,0	36,1	56,6
Erziehung, Unterricht	P	1 564	46,2	28,5	20,0	5,3	10 916	3,4	9,4	36,9	50,3
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	3 360	54,8	31,0	10,5	3,7	24 073	4,2	11,9	16,4	67,5
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 216	71,1	21,1	6,6	1,3	2 608	15,3	16,8	31,4	36,4
Sonstige DL	S	2 389	63,9	29,0	6,3	0,8	5 661	15,9	29,3	31,0	23,8

B06_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.5 Institutionelle Einheiten nach wirtschaftlicher Ausrichtung seit 2011
Kanton Luzern

	Total am Standort tätig			Nach wirtschaftlicher Ausrichtung								
	Anzahl	Arbeitsstätten (AS)	Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Marktwirtschaftliche Unternehmen			Verwaltungseinheiten			Private Organisationen ohne Erwerbszweck		
				Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ
2011	27 210	29 889	172 872	26 599	28 173	152 489	170	1 152	15 103	441	564	5 281
2012	27 561	30 259	175 202	26 942	28 533	154 485	170	1 153	15 164	449	573	5 553
2013	27 826	30 473	179 222	27 194	28 748	158 616	165	1 127	15 049	467	598	5 557
2014	28 669	31 333	181 546	28 016	29 564	160 773	168	1 147	15 216	485	622	5 557
2015	29 077	31 754	182 540	28 420	29 964	161 615	165	1 164	15 271	492	626	5 655
2016	29 486	32 139	184 792	28 813	30 336	163 614	167	1 160	15 349	506	643	5 829
2017	29 699	32 370	186 543	29 028	30 562	165 391	168	1 168	15 296	503	640	5 856
2018	29 629	32 272	189 612	28 932	30 434	167 920	184	1 188	15 580	513	650	6 113
2019	30 049	32 714	191 997	29 340	30 838	169 805	175	1 209	15 928	534	667	6 264

B06_47

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.6 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse seit 2011
Kanton Luzern

	Marktwirtschaftliche Unternehmen						Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unternehmen					
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)			Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)	
2011	26 599	86,7	9,6	2,6	1,2	...	152 489	24,6	22,8	23,2	29,4	...
2012	26 942	86,7	9,5	2,6	1,2	1,3	154 485	24,4	22,8	23,1	29,7	1,3
2013	27 194	86,6	9,6	2,6	1,3	0,9	158 616	23,9	22,6	23,0	30,5	2,7
2014	28 016	86,9	9,3	2,5	1,3	3,0	160 773	23,9	22,6	23,0	30,6	1,4
2015	28 420	87,0	9,3	2,5	1,2	1,4	161 615	24,0	22,9	21,8	31,3	0,5
2016	28 813	87,0	9,2	2,5	1,2	1,4	163 614	24,0	22,7	22,1	31,3	1,2
2017	29 028	86,9	9,4	2,5	1,2	0,7	165 391	23,6	23,0	21,7	31,8	1,1
2018	28 932	86,9	9,3	2,6	1,2	–0,3	167 920	23,6	22,5	22,2	31,8	1,5
2019	29 340	86,8	9,4	2,6	1,2	1,4	169 805	23,3	22,9	21,9	31,8	1,1

B06_48

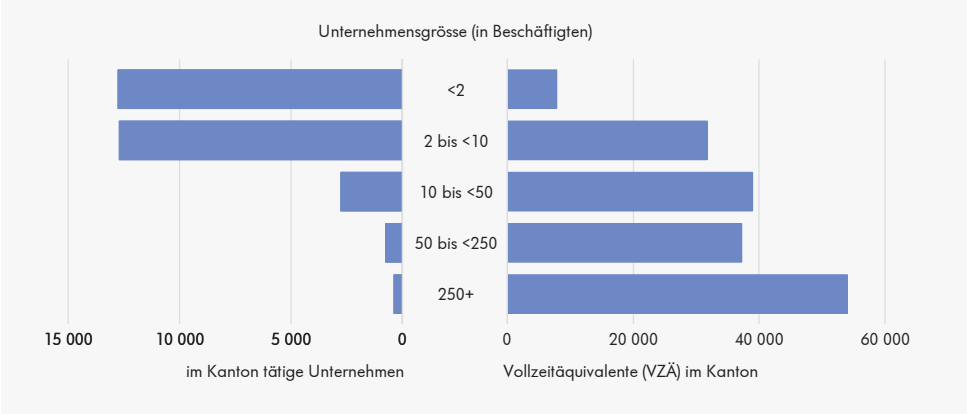
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

Die meisten Unternehmen sind KMU

Bei fast allen 2019 im Kanton tätigen Unternehmen handelte es sich um KMU, die schweizweit weniger als 250 Personen beschäftigten. Grossunternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten machten lediglich 1,2 Prozent des Luzerner Bestands aus. Trotz dieses geringen Anteils prägten sie den Luzerner Arbeitsmarkt massgeblich mit: Auf die Grossunternehmen entfielen 31,8 Prozent aller Vollzeitäquivalente in marktwirtschaftlichen Unternehmen. Gemessen am gesamten Luzerner Beschäftigungsvolumen belief sich ihr Anteil auf rund 28 Prozent.

C-G4.2 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2019
Kanton Luzern



B06_G42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

C-T4.7 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2019
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unt.				
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Total	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %			
		Mikro (<10)	Kleine (10–49)	Mittlere (50–249)	Grosse (250+)		Mikro (<10)	Kleine (10–49)	Mittlere (50–249)	Grosse (250+)
Kanton Luzern	**29 340**	**86,8**	**9,4**	**2,6**	**1,2**	**169 805**	**23,3**	**22,9**	**21,9**	**31,8**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	7 545	82,4	10,9	3,8	2,9	51 045	17,6	20,0	19,2	43,2
Agglomerationskern	5 967	83,2	10,2	3,6	2,9	37 874	19,3	22,9	18,6	39,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 096	87,4	9,1	2,3	1,2	8 229	36,4	31,4	21,5	10,7
Rooterberg/Rigi	1 191	86,8	8,0	3,1	2,1	6 697	24,5	20,3	33,0	22,3
Sursee/Sempachersee	2 440	81,2	11,3	4,1	3,3	16 624	19,4	23,7	29,4	27,5
Michelsamt/Surental	1 422	88,1	8,8	1,8	1,3	7 096	29,3	24,5	21,4	24,8
Unteres Wiggertal	1 419	84,0	10,8	3,5	1,8	10 205	18,5	22,8	25,4	33,4
Willisau	2 671	88,9	8,1	1,8	1,2	11 114	35,4	27,2	21,4	16,0
Entlebuch	1 725	92,7	5,4	1,0	0,9	5 570	46,8	20,8	24,5	7,9
Rottal-Wolhusen	1 598	88,1	8,0	2,3	1,6	7 452	32,0	25,3	28,1	14,6
Seetal	1 861	88,4	8,5	1,5	1,5	7 898	32,8	26,3	20,5	20,4

B06_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz
Gebietsstand 1. Januar 2022

Viele Mikrounternehmen operieren als Einzelfirma

Unter den Rechtsformen rangierte 2019 im Kanton Luzern die Einzelfirma mit grossem Abstand an erster Stelle: 50,8 Prozent aller 29'340 marktwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton waren als solche konstituiert. Bedeutend waren auch die AG (23,0%) und die GmbH (20,2%). Die Einzelfirma ist vor allem bei den Mikrounternehmen stark verbreitet. Die KMU ab 10 Beschäftigten und die Grossunternehmen operieren überwiegend als AG.

Handelsregister und Statistik der Unternehmensstruktur

In der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik sind alle wirtschaftlichen Einheiten erfasst, die für ihre Beschäftigten oder (bei selbständiger Erwerbstätigkeit) für sich selbst obligatorische AHV-Beiträge entrichten. Im Handelsregister hingegen sind auch Firmen ohne AHV-Beitragszahlung im Referenzjahr eingetragen. Umgekehrt besteht für verschiedene Firmen keine Eintragungspflicht, selbst wenn AHV-Beiträge ausbezahlt werden (z.B. Einzelfirmen mit niedrigem Jahresumsatz).

Verbreitung der GmbH nimmt weiter zu

Nach der Inkraftsetzung des revidierten Aktienrechts 1992 und der damit einhergehenden Verschärfung der Revisionsvorschriften hat die Rechtsform der GmbH stetig an Bedeutung gewonnen. 2020 waren bereits 10'605 GmbHs im Handelsregister eingetragen, 5,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch bei den AGs werden seit 2004 wieder Zugänge verzeichnet; 2020 stieg die Zahl um 3,1 Prozent.

C-T4.8 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsformen seit 2011
Kanton Luzern

	Total am Standort tätig	Nach Rechtsformen									
		Einzelfirma	Einfache Gesellschaft	Kollektivgesellschaft	Aktiengesellschaft	GmbH	Genossenschaft	Verein	Stiftung	Öffentl. Unternehmen	Andere
2011	26 599	15 681	590	246	5 453	3 529	312	579	77	55	77
2012	26 942	15 480	595	230	5 705	3 840	300	587	76	55	74
2013	27 194	15 342	561	209	5 875	4 123	296	589	78	54	67
2014	28 016	15 695	552	211	6 062	4 438	290	575	76	53	64
2015	28 420	15 629	533	200	6 219	4 756	295	603	71	47	67
2016	28 813	15 466	546	195	6 453	5 089	293	592	73	47	59
2017	29 028	15 230	523	203	6 602	5 390	281	630	72	43	54
2018	28 932	14 947	509	189	6 613	5 570	286	652	72	40	54
2019	29 340	14 899	495	176	6 734	5 934	287	659	66	41	49

B06_49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

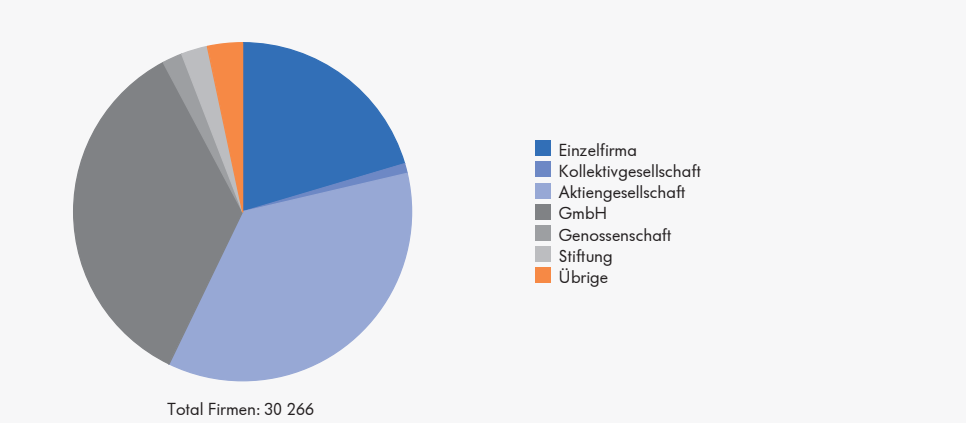
C-T4.9 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen seit 2001
Kanton Luzern

	Total	Nach Rechtsformen						
		Einzelfirma	Kollektivgesellschaft	Aktiengesellschaft	GmbH	Genossenschaft	Stiftung	Übrige
2001	16 680	5 204	490	6 137	2 154	952	967	776
2002	17 142	5 331	493	6 178	2 460	949	944	787
2003	17 362	5 425	469	6 070	2 749	912	935	802
2004	17 635	5 497	450	6 049	3 034	887	915	803
2005	17 957	5 438	436	6 051	3 448	856	922	806
2006	18 353	5 462	445	6 108	3 797	831	909	801
2007	18 852	5 474	408	6 259	4 190	814	912	795
2008	19 229	5 387	395	6 427	4 530	800	880	810
2009	19 623	5 343	376	6 622	4 838	779	865	800
2010	20 136	5 283	357	6 841	5 238	764	842	811
2011	21 047	5 366	344	7 268	5 660	741	820	848
2012	22 020	5 403	340	7 771	6 131	721	796	858
2013	22 957	5 418	320	8 186	6 689	693	775	876
2014	24 137	5 471	312	8 658	7 381	670	761	884
2015	25 202	5 561	293	9 040	8 016	643	759	890
2016	26 258	5 659	297	9 437	8 563	627	760	915
2017	27 223	5 734	300	9 792	9 097	611	773	916
2018	28 212	5 855	297	10 174	9 616	599	764	907
2019	29 152	6 008	285	10 518	10 061	591	759	930
2020	30 266	6 173	292	10 844	10 605	580	770	1 002

B06_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

C-G4.3 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen 2020
Kanton Luzern



B06_G04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

Gründungsintensität im Kanton Luzern unterdurchschnittlich

Im Jahr 2018 wurden in der Schweiz im 2. und 3. Sektor 39'608 neue marktwirtschaftliche Unternehmen gegründet, die im Gründungsjahr durchschnittlich 1,36 Personen beschäftigten. Die einzelnen Kantone zeigten ein sehr unterschiedliches Gründungsgeschehen: Im Kanton Zug kamen 2018 auf 100 bestehende marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors 9,4 neugegründete Unternehmen; am tiefsten war diese Kennzahl im Kanton Uri (5,2). Der Kanton Luzern lag mit 6,3 Gründungen pro 100 bestehende Unternehmen unter dem schweizerischen Mittel von 7,3.

GmbH oder AG?

Das Mindestkapital für die Gründung einer AG liegt seit 1992 bei 100'000 Franken, bei der GmbH bei 20'000 Franken. Zum Zeitpunkt der Gründung muss bei der GmbH das volle Kapital einbezahlt sein, bei der AG genügt eine Liberierung zu 50 Prozent. Eine AG kann demnach mit einem Startkapital von 50'000 Franken gegründet werden.

C-T4.10 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2018

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Unternehmen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sektor 2	Sektor 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	**39 608**	**7,3**	**12,7**	**87,3**	**59,4**	**12,0**	**24,3**	**4,3**	**54 052**	**1,36**
Zentralschweiz	**4 616**	**7,6**	**11,5**	**88,5**	**41,7**	**24,6**	**30,2**	**3,5**	**6 631**	**1,44**
Luzern	1 533	6,3	14,0	86,0	52,1	13,6	30,3	4,0	2 146	1,40
Nidwalden	214	6,5	9,8	90,2	46,3	22,9	27,6	3,3	307	1,43
Obwalden	177	6,5	14,1	85,9	45,2	20,9	29,4	4,5	242	1,37
Schwyz	1 014	7,9	12,6	87,4	46,4	19,5	30,3	3,7	1 341	1,32
Uri	99	5,2	15,2	84,8	62,6	15,2	17,2	5,1	132	1,33
Zug	1 579	9,4	8,0	92,0	26,2	39,8	31,3	2,7	2 463	1,56
Zürich	**7 496**	**7,3**	**9,5**	**90,5**	**59,4**	**11,0**	**26,1**	**3,5**	**10 318**	**1,38**
Ostschweiz	**4 814**	**6,6**	**14,3**	**85,7**	**61,2**	**10,9**	**23,1**	**4,8**	**6 398**	**1,33**
Appenzell A.Rh.	277	7,1	11,2	88,8	56,7	13,4	27,4	2,5	355	1,28
Appenzell I.Rh.	70	5,7	4,3	95,7	52,9	25,7	18,6	2,9	92	1,31
Glarus	147	5,7	12,9	87,1	54,4	19,0	19,7	6,8	181	1,23
Graubünden	898	5,8	14,4	85,6	58,2	12,6	23,1	6,1	1 192	1,33
St. Gallen	2 036	6,8	15,8	84,2	61,9	10,1	23,2	4,8	2 728	1,34
Schaffhausen	323	6,2	10,8	89,2	66,6	9,9	18,6	5,0	441	1,37
Thurgau	1 063	6,6	14,2	85,8	63,2	8,7	23,9	4,1	1 409	1,33
Nordwestschweiz	**4 185**	**6,2**	**13,5**	**86,5**	**61,1**	**7,4**	**26,9**	**4,7**	**5 690**	**1,36**
Aargau	2 188	6,0	14,3	85,7	62,7	7,2	25,8	4,3	2 997	1,37
Basel-Landschaft	1 008	6,0	15,1	84,9	60,0	6,9	28,5	4,6	1 340	1,33
Basel-Stadt	989	6,6	10,0	90,0	58,6	8,4	27,5	5,5	1 353	1,37
Espace Mittelland	**7 045**	**6,7**	**14,8**	**85,2**	**67,2**	**7,0**	**21,0**	**4,7**	**9 109**	**1,29**
Bern	3 727	6,3	12,4	87,6	68,0	6,6	20,6	4,8	4 745	1,27
Fribourg	1 293	7,7	18,6	81,4	65,7	8,7	22,2	3,3	1 762	1,36
Jura	273	6,0	23,1	76,9	57,9	10,6	23,8	7,7	364	1,33
Neuchâtel	873	7,9	16,0	84,0	74,2	5,5	15,8	4,5	1 066	1,22
Solothurn	879	6,0	15,8	84,2	61,8	6,8	25,6	5,8	1 172	1,33
Ticino	**2 560**	**7,6**	**12,9**	**87,1**	**53,7**	**17,7**	**25,6**	**3,0**	**3 655**	**1,43**
Région lémanique	**8 892**	**8,3**	**13,3**	**86,7**	**62,4**	**11,5**	**21,3**	**4,8**	**12 251**	**1,38**
Genève	3 182	8,8	11,3	88,7	55,8	15,7	22,8	5,6	4 519	1,42
Valais	1 563	6,8	16,3	83,7	63,5	9,1	22,9	4,5	2 152	1,38
Vaud	4 147	8,4	13,6	86,4	67,1	9,1	19,5	4,3	5 580	1,35

B06_85 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Neue Firmen konzentrieren sich im Agglomerationsraum

34,4 Prozent der im Kanton 2018 neu gegründeten Unternehmen siedelten sich in der Stadt Luzern an, weitere 23,6 Prozent in den Gemeinden des Agglomerationskerns. Wenn das Gründungsgeschehen nicht in absoluten Zahlen sondern als Verhältnis von Neugründungen zu bestehenden Unternehmen gemessen wird, zeigten ebenfalls diese Regionen die stärkste Dynamik. Die Nähe zu bestehenden Firmen und vorteilhafte Verkehrsanbindungen dürften bei der Standortwahl zu den wichtigsten Kriterien zählen.

Strukturunterschiede prägen Unternehmensgründungen

Die Gründungsaktivitäten widerspiegeln bis zu einem gewissen Grad die vorherrschende Branchenstruktur. So entfielen 2018 im Kanton Luzern 14,0 Prozent der neu entstandenen Unternehmen und 17,0 Prozent der mit ihnen geschaffenen Stellen auf den Industrie- und Gewerbesektor. Im stärker vom Dienstleistungssektor geprägten Kanton Zug betrugen diese Anteile zum Beispiel 8,0 respektive 9,9 Prozent. Die meisten Neugründungen waren im Kanton Luzern wie in der Gesamtschweiz dem Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen zuzurechnen. Zu dieser Branche zählen vor allem wissensintensive Bereiche wie Consulting, Architektur und Ingenieurwesen oder die Werbebranche.

C-T4.11 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2018

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Untern.	
	Total	in % des Bestands[1]	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	**1 533**	**6,3**	**14,0**	**86,0**	**52,1**	**13,6**	**30,3**	**4,0**	**2 146**	**1,40**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	527	7,2	9,3	90,7	48,8	16,9	31,3	3,0	763	1,45
Agglomerationskern	362	6,4	14,1	85,9	53,6	9,9	32,0	4,4	513	1,42
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	94	5,9	16,0	84,0	53,2	18,1	23,4	5,3	136	1,45
Rooterberg/Rigi	65	6,2	13,8	86,2	50,8	24,6	23,1	1,5	94	1,45
Sursee/Sempachersee	114	5,3	14,9	85,1	46,5	15,8	34,2	3,5	174	1,53
Michelsamt/Surental	54	5,1	20,4	79,6	72,2	3,7	22,2	1,9	61	1,13
Unteres Wiggertal	68	6,1	25,0	75,0	42,6	11,8	44,1	1,5	91	1,34
Willisau	90	5,5	22,2	77,8	60,0	12,2	23,3	4,4	118	1,31
Entlebuch	37	4,2	21,6	78,4	48,6	13,5	29,7	8,1	49	1,32
Rottal-Wolhusen	50	4,9	12,0	88,0	58,0	4,0	28,0	10,0	60	1,20
Seetal	72	5,1	15,3	84,7	59,7	5,6	26,4	8,3	87	1,21

B06_83 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.12 Neu gegründete Unternehmen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2018

Kanton Luzern

		Neue Unternehmen				Beschäftigte in neuen Unternehmen		
		Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
				1	2+			
Total		**1 533**	**100,0**	**80,1**	**19,9**	**2 146**	**100,0**	**1,40**
Sektor 2		**214**	**14,0**	**69,2**	**30,8**	**365**	**17,0**	**1,71**
Herstellung von Waren	C	69	4,5	84,1	15,9	89	4,1	1,29
Energieversorgung	D	2	0,1	—	100,0	13	0,6	6,50
Wasser, Entsorgung	E	4	0,3	75,0	25,0	5	0,2	1,25
Baugewerbe	F	139	9,1	62,6	37,4	258	12,0	1,86
Sektor 3		**1 319**	**86,0**	**81,9**	**18,1**	**1 781**	**83,0**	**1,35**
Handel; Motorfahrzeuge	G	179	11,7	78,8	21,2	259	12,1	1,45
Verkehr, Lagerei	H	34	2,2	79,4	20,6	51	2,4	1,50
Gastgewerbe	I	45	2,9	66,7	33,3	69	3,2	1,53
Information, Kommunikation	J	97	6,3	79,4	20,6	125	5,8	1,29
Finanz-, Versicherungs-DL	K	38	2,5	71,1	28,9	57	2,7	1,50
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	87	5,7	85,1	14,9	102	4,8	1,17
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	325	21,2	79,7	20,3	449	20,9	1,38
Sonstige wirtschaftliche DL	N	67	4,4	73,1	26,9	115	5,4	1,72
Erziehung, Unterricht	P	83	5,4	89,2	10,8	112	5,2	1,35
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	157	10,2	85,4	14,6	192	8,9	1,22
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	97	6,3	88,7	11,3	116	5,4	1,20
Sonstige DL	S	110	7,2	92,7	7,3	134	6,2	1,22

B06_90 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Mehr Gründungen als Schliessungen

Im Jahr 2018 wurden im Kanton Luzern durch Neugründungen 2'146 Stellen geschaffen. Im Jahr 2016 waren es 2'266 neue Stellen bei total 1'609 neuen Unternehmen gewesen. Insgesamt 2'022 Beschäftigte verloren im gleichen Jahr als Folge einer Schliessung ihre Arbeitsstelle. Im Jahr 2016 resultierte aus Unternehmensgründungen und -schliessungen per Saldo ein Zuwachs von 147 Unternehmen und 244 Stellen.

1'462 Unternehmensschliessungen

Im Jahr 2016 gab es im Kanton Luzern gesamthaft 1'462 Unternehmensschliessungen. Das entsprach rund 6,1 Prozent des Gesamtbestands. Damit war der Anteil der Unternehmensschliessungen im Kanton Luzern kleiner als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (6,8%).

Zeitliche Verzögerung

Die Daten zu den Unternehmensschliessungen liegen jeweils aufgrund einer Karenzfrist von zwei Jahren mit einer zeitlichen Verzögerung vor. Aufgrund einer umfassenden Revision werden die Daten für das Jahr 2019 erst im Frühjahr 2022 zur Verfügung stehen.

C-T4.13 Neu gegründete Unternehmen und Unternehmensschliessungen seit 2013
Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Unternehmensschliessungen			
	Total	in % des Bestands[1]	Beschäftigte in neuen Unternehmen		Total	in % des Bestands[1]	Verlorene Stellen	
			Total	pro Unternehmen			Total	pro Unternehmen
2013	1 460	6,6	2 112	1,45	1 297	5,8	1 852	1,43
2014	1 843	8,0	2 584	1,40	1 355	5,9	1 877	1,39
2015	1 803	7,6	2 503	1,39	1 405	5,9	2 010	1,43
2016	1 609	6,7	2 266	1,41	1 462	6,1	2 022	1,38
2017	1 603	6,6	2 423	1,51	...	...	...	...
2018	1 533	6,3	2 146	1,40	...	...	...	...

B06_94 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.14 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2016
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sektor 2	Sektor 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	**36 323**	**6,8**	**14,5**	**85,5**	**63,8**	**13,8**	**17,9**	**4,5**	**49 062**	**1,35**
Zentralschweiz	**4 203**	**7,0**	**12,6**	**87,4**	**50,3**	**25,0**	**20,6**	**4,1**	**5 669**	**1,35**
Luzern	1 462	6,1	15,2	84,8	64,0	13,0	18,5	4,5	2 022	1,38
Nidwalden	185	5,6	14,6	85,4	50,8	30,8	14,1	4,3	301	1,63
Obwalden	209	7,6	12,4	87,6	53,1	25,4	17,7	3,8	271	1,30
Schwyz	927	7,3	13,9	86,1	55,4	20,1	21,6	2,9	1 206	1,30
Uri	93	5,0	16,1	83,9	64,5	11,8	17,2	6,5	134	1,44
Zug	1 327	8,2	8,3	91,7	30,2	41,7	23,9	4,2	1 735	1,31
Zürich	**6 740**	**6,7**	**11,2**	**88,8**	**65,5**	**11,5**	**18,8**	**4,2**	**9 222**	**1,37**
Ostschweiz	**4 886**	**6,7**	**16,2**	**83,8**	**65,6**	**11,9**	**17,6**	**4,9**	**6 435**	**1,32**
Appenzell A.Rh.	320	7,9	14,7	85,3	65,9	13,8	16,9	3,4	415	1,30
Appenzell I.Rh.	63	5,0	20,6	79,4	52,4	33,3	9,5	4,8	86	1,37
Glarus	165	6,3	13,3	86,7	67,3	13,3	12,7	6,7	199	1,21
Graubünden	929	6,0	15,1	84,9	67,5	13,7	12,7	6,1	1 214	1,31
St. Gallen	1 972	6,5	17,2	82,8	63,5	11,4	20,7	4,5	2 644	1,34
Schaffhausen	364	6,9	15,7	84,3	69,8	10,4	13,2	6,6	470	1,29
Thurgau	1 073	6,8	16,2	83,8	66,8	9,9	19,3	4,0	1 407	1,31
Nordwestschweiz	**4 467**	**6,6**	**14,9**	**85,1**	**69,4**	**9,6**	**17,0**	**4,0**	**5 977**	**1,34**
Aargau	2 335	6,4	17,0	83,0	71,4	8,8	15,6	4,1	3 160	1,35
Basel-Landschaft	978	5,9	15,2	84,8	67,8	10,2	19,3	2,7	1 283	1,31
Basel-Stadt	1 154	7,6	10,3	89,7	66,7	10,5	17,9	4,9	1 534	1,33
Espace Mittelland	**6 681**	**6,4**	**16,8**	**83,2**	**71,8**	**8,8**	**14,9**	**4,5**	**8 765**	**1,31**
Bern	3 487	6,0	15,4	84,6	72,6	8,1	14,7	4,5	4 593	1,32
Fribourg	1 119	6,9	16,5	83,5	68,0	10,9	17,0	4,1	1 464	1,31
Jura	255	5,7	23,9	76,1	66,7	14,5	14,9	3,9	347	1,36
Neuchâtel	817	7,5	18,8	81,2	77,7	6,5	11,6	4,2	1 029	1,26
Solothurn	1 003	6,8	18,2	81,8	69,8	8,9	16,1	5,3	1 332	1,33
Ticino	**2 594**	**7,7**	**16,0**	**84,0**	**51,0**	**23,9**	**19,9**	**5,3**	**3 821**	**1,47**
Région lémanique	**6 752**	**6,6**	**14,7**	**85,3**	**62,2**	**14,6**	**18,2**	**5,0**	**9 173**	**1,36**
Genève	2 264	6,5	12,8	87,2	52,3	22,3	19,3	6,1	3 100	1,37
Valais	1 323	5,9	18,1	81,9	67,4	9,3	19,1	4,2	1 838	1,39
Vaud	3 165	6,7	14,7	85,3	67,1	11,2	17,0	4,6	4 235	1,34

B06_91 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Viele geschlossene Unternehmen waren Einzelfirmen

2016 fanden in absoluten Zahlen im Kanton Luzern die meisten Unternehmensschliessungen im Gebiet der Stadt Luzern statt. Im Verhältnis zu den bestehenden Unternehmen stellten die Unternehmen in der Region Michelsamt/Surental am häufigsten ihre Tätigkeit ein. Im Jahr 2016 waren fast zwei Drittel der geschlossenen Unternehmen Einzelfirmen.

Mehrheitlich nur eine Person von Schliessung betroffen

In rund 83 Prozent der geschlossenen Firmen war nur eine Person beschäftigt gewesen. Im Durchschnitt gingen 2016 pro geschlossenes Unternehmen 1,4 Stellen verloren.

85 Prozent der Schliessungen im dritten Sektor

Bei den Unternehmensschliessungen zeigt sich eine ähnliche Verteilung auf die Wirtschaftsabschnitte wie bei den Unternehmensgründungen. Rund 85 Prozent der insgesamt 1'462 Schliessungen im Jahr 2016 fanden im Dienstleistungssektor statt. Knapp 19 Prozent der Unternehmen waren im Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen tätig.

C-T4.15 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2016

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	**1 462**	**6,1**	**15,2**	**84,8**	**64,0**	**13,0**	**18,5**	**4,5**	**2 022**	**1,38**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	462	6,3	6,9	93,1	61,3	16,9	18,2	3,7	640	1,39
Agglomerationskern	358	6,4	15,6	84,4	63,7	11,2	21,5	3,6	479	1,34
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	86	5,6	23,3	76,7	74,4	10,5	12,8	2,3	109	1,27
Rooterberg/Rigi	59	5,8	20,3	79,7	62,7	16,9	16,9	3,4	79	1,34
Sursee/Sempachersee	119	5,7	20,2	79,8	63,9	13,4	19,3	3,4	167	1,40
Michelsamt/Surental	71	6,8	23,9	76,1	69,0	7,0	16,9	7,0	93	1,31
Unteres Wiggertal	55	5,0	20,0	80,0	63,6	12,7	18,2	5,5	87	1,58
Willisau	91	5,5	18,7	81,3	61,5	15,4	16,5	6,6	166	1,82
Entlebuch	36	4,2	27,8	72,2	69,4	5,6	13,9	11,1	48	1,33
Rottal-Wolhusen	51	4,8	15,7	84,3	60,8	9,8	19,6	9,8	58	1,14
Seetal	74	5,2	20,3	79,7	70,3	5,4	17,6	6,8	96	1,30

B06_92 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.16 Unternehmensschliessungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2016

Kanton Luzern

		Unternehmensschliessungen				Verlorene Stellen		
		Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
				1	2+			
Total		**1 462**	**100,0**	**83,1**	**16,9**	**2 022**	**100,0**	**1,38**
Sektor 2		**222**	**15,2**	**74,3**	**25,7**	**399**	**19,7**	**1,80**
Bergbau, Steine, Erden	B	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Herstellung von Waren	C	86	5,9	79,1	20,9	175	8,7	2,03
Energieversorgung	D	3	0,2	33,3	66,7	6	0,3	2,00
Wasser, Entsorgung	E	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Baugewerbe	F	131	9,0	71,8	28,2	216	10,7	1,65
Sektor 3		**1 240**	**84,8**	**84,7**	**15,3**	**1 623**	**80,3**	**1,31**
Handel; Motorfahrzeuge	G	227	15,5	78,9	21,1	323	16,0	1,42
Verkehr, Lagerei	H	52	3,6	82,7	17,3	67	3,3	1,29
Gastgewerbe	I	41	2,8	75,6	24,4	59	2,9	1,44
Information, Kommunikation	J	70	4,8	84,3	15,7	90	4,5	1,29
Finanz-, Versicherungs-DL	K	46	3,1	73,9	26,1	63	3,1	1,37
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	61	4,2	78,7	21,3	83	4,1	1,36
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	277	18,9	84,5	15,5	346	17,1	1,25
Sonstige wirtschaftliche DL	N	63	4,3	77,8	22,2	130	6,4	2,06
Erziehung, Unterricht	P	69	4,7	95,7	4,3	76	3,8	1,10
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	150	10,3	88,0	12,0	183	9,1	1,22
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	60	4,1	91,7	8,3	73	3,6	1,22
Sonstige DL	S	124	8,5	96,8	3,2	130	6,4	1,05

B06_93 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Mehrheit der Unternehmen nach vier Jahren noch aktiv

Von allen im Jahr 2014 im Kanton Luzern gegründeten Unternehmen waren ein Jahr später noch 79,9 Prozent aktiv, nach zwei Jahren 67,0 Prozent, nach drei Jahren 59,5 Prozent und nach vier Jahren noch 52,4 Prozent. Die Überlebensraten der Luzerner Unternehmen waren mehrheitlich leicht unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.

C-T4.17 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen 2014
Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensraten (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Schweiz	**42 478**	**34 874**	**29 169**	**25 204**	**22 364**	**82,1**	**68,7**	**59,3**	**52,6**
Zentralschweiz	**5 013**	**4 088**	**3 418**	**2 961**	**2 606**	**81,5**	**68,2**	**59,1**	**52,0**
Luzern	1 843	1 472	1 234	1 096	966	79,9	67,0	59,5	52,4
Nidwalden	197	155	133	122	103	78,7	67,5	61,9	52,3
Obwalden	199	152	124	103	97	76,4	62,3	51,8	48,7
Schwyz	1 065	892	752	639	569	83,8	70,6	60,0	53,4
Uri	120	102	90	77	67	85,0	75,0	64,2	55,8
Zug	1 589	1 315	1 085	924	804	82,8	68,3	58,1	50,6
Zürich	**8 212**	**6 931**	**5 797**	**5 027**	**4 482**	**84,4**	**70,6**	**61,2**	**54,6**
Ostschweiz	**5 533**	**4 342**	**3 574**	**3 040**	**2 667**	**78,5**	**64,6**	**54,9**	**48,2**
Appenzell A.Rh.	318	261	217	185	150	82,1	68,2	58,2	47,2
Appenzell I.Rh.	97	78	63	58	50	80,4	64,9	59,8	51,5
Glarus	168	133	111	92	77	79,2	66,1	54,8	45,8
Graubünden	1 069	851	712	608	546	79,6	66,6	56,9	51,1
St. Gallen	2 268	1 783	1 495	1 264	1 102	78,6	65,9	55,7	48,6
Schaffhausen	430	362	284	244	211	84,2	66,0	56,7	49,1
Thurgau	1 183	874	692	589	531	73,9	58,5	49,8	44,9
Nordwestschweiz	**5 482**	**4 520**	**3 749**	**3 234**	**2 876**	**82,5**	**68,4**	**59,0**	**52,5**
Aargau	2 764	2 265	1 903	1 667	1 490	81,9	68,8	60,3	53,9
Basel-Landschaft	1 366	1 124	930	824	734	82,3	68,1	60,3	53,7
Basel-Stadt	1 352	1 131	916	743	652	83,7	67,8	55,0	48,2
Espace Mittelland	**7 465**	**5 858**	**4 812**	**4 123**	**3 705**	**78,5**	**64,5**	**55,2**	**49,6**
Bern	4 032	3 177	2 589	2 232	2 015	78,8	64,2	55,4	50,0
Fribourg	1 245	989	815	690	616	79,4	65,5	55,4	49,5
Jura	253	208	177	155	144	82,2	70,0	61,3	56,9
Neuchâtel	827	615	489	413	369	74,4	59,1	49,9	44,6
Solothurn	1 108	869	742	633	561	78,4	67,0	57,1	50,6
Ticino	**3 164**	**2 776**	**2 360**	**2 033**	**1 779**	**87,7**	**74,6**	**64,3**	**56,2**
Région lémanique	**7 609**	**6 359**	**5 459**	**4 786**	**4 249**	**83,6**	**71,7**	**62,9**	**55,8**
Genève	2 623	2 297	1 960	1 729	1 533	87,6	74,7	65,9	58,4
Valais	1 440	1 171	997	865	763	81,3	69,2	60,1	53,0
Vaud	3 546	2 891	2 502	2 192	1 953	81,5	70,6	61,8	55,1

B06_95

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.18 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen seit 2013
Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Überlebensrate (in %) nach...				
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren
2013	1 460	83,2	69,1	61,6	54,8	48,5
2014	1 843	79,9	67,0	59,5	52,4	...
2015	1 803	82,1	70,0	60,5	...	...
2016	1 609	85,1	70,7	...	...	...
2017	1 603	83,8	...	...	...	...

B06_96

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.19 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2014
Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	**1 843**	**1 472**	**1 234**	**1 096**	**966**	**79,9**	**67,0**	**59,5**	**52,4**
1 Beschäftigter	1 513	1 171	974	864	756	77,4	64,4	57,1	50,0
2 bis 4 Beschäftigte	288	262	224	201	180	91,0	77,8	69,8	62,5
über 4 Beschäftigte	42	39	36	31	30	92,9	85,7	73,8	71,4

B06_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Sehr kleine Unternehmen mit tieferen Überlebensraten

Unternehmen, die in ihrem Gründungsjahr 2014 nur aus einer Person bestanden, hatten statistisch betrachtet eine kleinere Überlebenschance als Unternehmen, die bei ihrer Gründung im gleichen Jahr zwei bis vier Beschäftigte zählten.

C-T4.20 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten 2014
Kanton Luzern

		Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
			1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total		**1 843**	**1 472**	**1 234**	**1 096**	**966**	**79,9**	**67,0**	**59,5**	**52,4**
Sektor 2		**218**	**167**	**138**	**116**	**108**	**76,6**	**63,3**	**53,2**	**49,5**
Herstellung von Waren	C	81	61	52	43	39	75,3	64,2	53,1	48,1
Energieversorgung	D	3	2	2	2	2	66,7	66,7	66,7	66,7
Wasser, Entsorgung	E	2	2	2	2	2	100,0	100,0	100,0	100,0
Baugewerbe	F	132	102	82	69	65	77,3	62,1	52,3	49,2
Sektor 3		**1 625**	**1 305**	**1 096**	**980**	**858**	**80,3**	**67,4**	**60,3**	**52,8**
Handel; Motorfahrzeuge	G	235	180	146	132	113	76,6	62,1	56,2	48,1
Verkehr, Lagerei	H	46	41	33	30	24	89,1	71,7	65,2	52,2
Gastgewerbe	I	41	32	25	23	21	78,0	61,0	56,1	51,2
Information, Kommunikation	J	89	72	65	55	48	80,9	73,0	61,8	53,9
Finanz-, Versicherungs-DL	K	61	52	43	38	27	85,2	70,5	62,3	44,3
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	91	80	73	67	58	87,9	80,2	73,6	63,7
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	383	309	250	228	205	80,7	65,3	59,5	53,5
Sonstige wirtschaftliche DL	N	83	68	54	49	44	81,9	65,1	59,0	53,0
Erziehung, Unterricht	P	102	87	80	70	56	85,3	78,4	68,6	54,9
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	217	174	154	137	128	80,2	71,0	63,1	59,0
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	118	91	76	67	62	77,1	64,4	56,8	52,5
Sonstige DL	S	159	119	97	84	72	74,8	61,0	52,8	45,3

B06_98

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

2014 gegründete Unternehmen im Grundstücks- und Wohnungswesen sind robust

Werden die Überlebensraten nach Wirtschaftsbranche betrachtet, zeigten insbesondere die Unternehmen im Grundstücks- und Wohnungswesen hohe Werte. 87,9 Prozent der 2014 in dieser Branche gegründeten Unternehmen waren ein Jahr später noch aktiv. Auch zwei, drei und vier Jahre später lagen diese Anteile mit 80,2 Prozent, 73,6 Prozent und 63,7 Prozent nach wie vor deutlich über dem kantonalen Durchschnitt.

Bild: Dany Schulthess

Bild: Staatskanzlei Luzern

Bild: Gemeinde Dagmersellen

Anzahl Zahlungsbefehle wieder leicht rückläufig

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde zeitweise ein Betreibungsstopp verhängt. So lag die Anzahl der Zahlungsbefehle 2020 mit 93'799 ausgestellten Befehlen 8,8 Prozent tiefer als im Jahr 2019. Ebenfalls rückläufig war die Zahl der Verwertungen (öffentliche Versteigerung oder Freihandverkauf von Vermögenswerten). 2020 wurden 35'599 Verlustscheine über einen Gesamtbetrag von knapp 114 Millionen Franken ausgestellt, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Anzahl Verlustscheine (+2,0%) stieg jedoch weniger stark als der Betrag (+4,3%). Ein Verlustschein lautete 2020 durchschnittlich auf rund 3'200 Franken (2019: 3'100 Fr.).

Konkurs, Pfändung und Pfandverwertung

Die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen unterliegen der Betreibung auf Konkurs. Dabei wird das gesamte Vermögen zur Konkursmasse geschlagen, um die Gesamtheit der Gläubiger zu befriedigen. Die nicht eingetragenen Unternehmen und die natürlichen Personen unterliegen in der Regel der Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung. Hierbei wird nur so viel Vermögen gepfändet, wie zur Tilgung der eingegangenen Forderung notwendig ist.
Eine weitere Möglichkeit für Privatpersonen ist der Privatkonkurs. Der Schuldner beantragt seine Konkurseröffnung beim Bezirksgericht, indem er sich für zahlungsunfähig erklärt (sog. Insolvenzerklärung). Im Gegensatz zur Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung tritt die Privatperson nun ebenfalls mit allen Aktiven und Passiven ins Verfahren ein.

C-T4.21 Konkursverfahren und Betreibungshandlungen seit 2006
Kanton Luzern

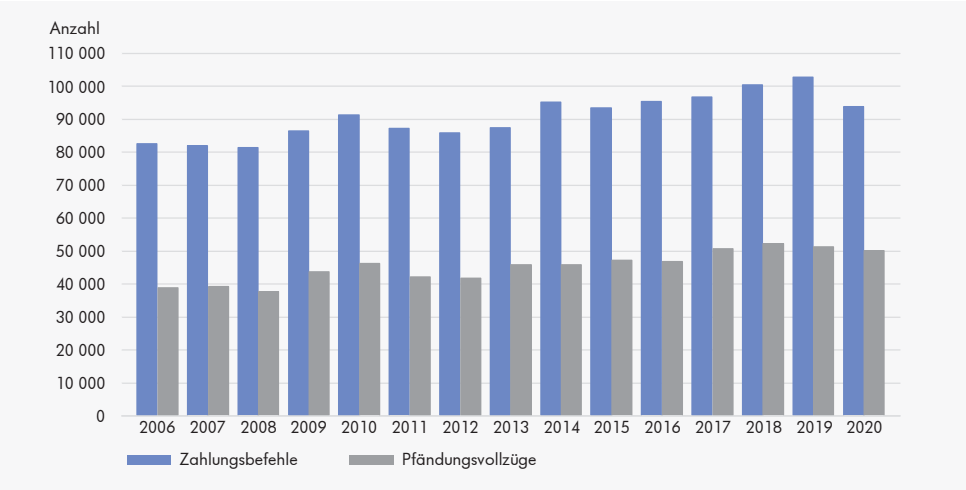
	Konkursverfahren				Betreibungshandlungen				
	Konkurseröffnungen[1]	Konkurserledigungen[1]	davon Liquidationen		Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen	Definitive Verlustscheine	
			Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				Anzahl	Betrag in 1'000 Fr.
2006	342	416	256	184 628	82 531	38 929	22 365	25 500	111 066
2007	360	391	227	89 230	81 906	39 348	21 472	26 454	88 147
2008	416	394	185	45 794	81 458	37 631	21 496	25 072	109 675
2009	373	360	169	56 654	86 428	43 715	25 673	25 330	181 789
2010	470	386	201	68 633	91 255	46 241	25 943	28 366	157 524
2011	388	329	157	49 522	87 277	42 231	26 621	27 811	142 953
2012	460	371	211	58 655	85 851	41 803	24 931	28 000	136 422
2013	430	425	202	71 239	87 366	45 785	26 367	29 240	128 931
2014	473	374	180	41 968	95 126	45 786	27 871	29 751	135 985
2015	501	478	260	51 328	93 489	47 203	27 046	32 585	138 231
2016	470	416	209	46 271	95 423	46 770	28 260	33 219	130 049
2017	505	434	211	32 793	96 835	50 808	28 620	32 899	131 826
2018	532	512	235	56 636	100 388	52 221	30 810	35 303	131 483
2019	545	511	287	85 803	102 833	51 220	31 153	34 909	109 220
2020	553	530	278	73 326	93 799	50 120	30 181	35 599	113 896

B06_75

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkurs- und Betreibungsämter

1 Ab 2008 inkl. Konkurse infolge Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)

C-G4.4 Zahlungsbefehle und Pfändungsvollzüge seit 2006
Kanton Luzern



B06_G43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Betreibungsämter

Mehr Konkurse als im Vorjahr

2020 wurden im Kanton Luzern 553 Konkursverfahren neu eröffnet. Dies entspricht einem Anstieg um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Abgeschlossen wurden 530 Konkursverfahren. 278 Konkurse wurden durch Liquidation erledigt, 247 durch Einstellung des Verfahrens. Die Verluste beliefen sich auf rund 73,3 Millionen Franken und lagen deutlich über dem Mittel der letzten zehn Jahre (56,8 Mio. Fr.).

Einstellung des Konkurses

Findet das Konkursamt nicht genügend aktive Mittel, um die Verfahrenskosten zu decken, beantragt es beim zuständigen Bezirksgerichtspräsidium die Einstellung des Verfahrens. Der Beschluss über die Einstellung wird im Kantonsblatt publiziert mit dem Hinweis, die Gläubiger könnten die Einstellung durch die Bezahlung eines Kostenvorschusses verhindern.

C-T4.22 Konkurseröffnungen nach Ursachen seit 2011
Kanton Luzern

	Total	Im Handelsregister eingetragene juristische und natürliche Personen			Nicht im Handelsregister eingetragene Personen		
		Total	Insolvenz (Konkurse nach SchKG)	Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)	Total	Ausgeschlagene Erbschaft	Anderer Konkurs
2011	388	233	156	77	155	136	19
2012	460	283	178	105	177	154	23
2013	430	247	178	69	183	149	34
2014	473	273	195	78	200	164	36
2015	501	287	217	70	214	193	21
2016	470	294	186	108	176	150	26
2017	505	289	207	82	216	186	30
2018	532	302	242	60	230	199	31
2019	545	319	218	101	226	200	26
2020	553	274	197	77	279	219	60

B06_76

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

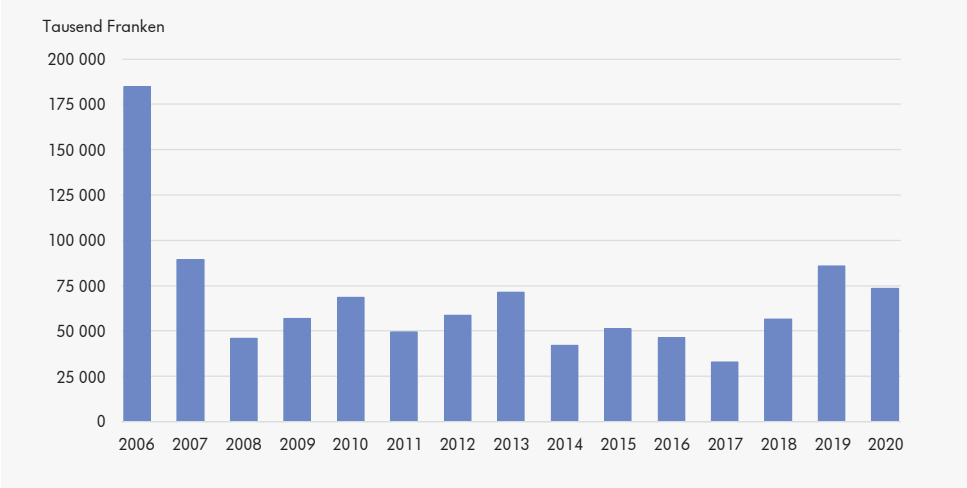
C-T4.23 Konkurserledigungen nach Art der Abwicklung und Konkursaufhebungen seit 2011
Kanton Luzern

	Konkurserledigungen					Aufhebungen des Konkursverfahrens
	Total	nach Art der Abwicklung				
		Liquidationen		Einstellungen mangels Aktiva	Widerrufe	
		Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.			
2011	329	157	49 522	168	4	44
2012	371	211	58 655	153	7	55
2013	425	202	71 239	212	11	50
2014	374	180	41 968	183	11	46
2015	478	260	51 328	209	9	42
2016	416	209	46 271	200	7	49
2017	434	211	32 793	214	9	38
2018	512	235	56 636	249	7	40
2019	511	287	85 803	231	6	26
2020	530	278	73 326	247	5	38

B06_77

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C-G4.5 Konkurserledigungen: Verluste in Liquidationsverfahren seit 2006
Kanton Luzern



B06_G44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

Zentralschweizer Wirtschaft mit hoher Wachstumsrate

Das regionale Bruttoinlandprodukt der Zentralschweiz ist zwischen 2014 und 2019 nominal um 8,2 Prozent angestiegen. In der gesamten Schweiz lag der Wert bei 8,1 Prozent. Mit 8,1 Prozent wies Luzern hinter Schwyz, Obwalden und Zug die vierthöchste Wachstumsrate der Zentralschweizer Kantone auf.

Kanton Luzern im Mittelfeld

Gemessen am Bruttoinlandprodukt (BIP) pro Kopf belegte Luzern im Jahr 2019 unter den Kantonen den 17. Rang. Die Wertschöpfung pro Einwohner und Einwohnerin betrug 69'664 Franken, was 82,1 Prozent des schweizerischen Mittels entsprach (CH: 84'803 Fr.). Über 100'000 Franken betrug das BIP pro Kopf in den Wirtschaftszentren Basel-Stadt, Zug, Genf und Zürich. Die in einem Kanton produzierte Wertschöpfung wird allerdings auch von Personen mit ausserkantonalem Wohnsitz erarbeitet. Wegen der starken Zupendlerströme wird das Wohlstandsniveau in den Wirtschaftszentren mit dem BIP pro Einwohnerin und Einwohner eher überschätzt.

C-T5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt 2019
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Bruttoinlandprodukt (BIP)					BIP pro Einwohner/in			
	zu laufenden Preisen				zu Preisen des Vorjahrs	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung in % 2014–2019	Veränderung in % 2018–2019	Veränd. in % 2018–2019	in Fr.	Veränderung in % 2014–2019	Veränderung in % 2018–2019	Veränd. in % 2018–2019
Schweiz	**727 212**	**100,0**	**8,1**	**1,1**	**1,2**	**84 803**	**3,2**	**0,4**	**0,5**
Zentralschweiz	**67 340**	**9,3**	**8,2**	**2,5**	**2,4**	**82 524**	**3,2**	**1,7**	**1,6**
Luzern	28 656	3,9	8,1	1,9	2,6	69 664	3,2	1,0	1,8
Nidwalden	3 088	0,4	–2,6	–0,5	–0,3	71 546	–5,2	–0,6	–0,5
Obwalden	2 664	0,4	10,1	4,5	3,5	70 327	6,6	4,1	3,0
Schwyz	10 082	1,4	11,0	2,5	2,3	63 085	5,6	1,5	1,2
Uri	2 019	0,3	6,9	1,8	1,4	55 217	5,0	1,3	0,8
Zug	20 831	2,9	8,6	3,5	2,7	163 718	1,7	2,6	1,8
Zürich	**157 389**	**21,6**	**7,7**	**–0,9**	**–0,5**	**102 861**	**1,1**	**–2,0**	**–1,6**
Ostschweiz	**87 094**	**12,0**	**6,4**	**2,4**	**2,0**	**73 804**	**2,7**	**1,7**	**1,4**
Appenzell A. Rh.	3 312	0,5	3,2	1,6	1,4	59 841	0,5	1,4	1,2
Appenzell I. Rh.	1 061	0,1	5,6	1,1	0,5	65 723	3,5	1,0	0,4
Glarus	2 932	0,4	5,5	3,8	3,2	72 405	3,4	3,5	2,9
Graubünden	15 070	2,1	6,3	3,0	2,6	75 841	4,6	2,8	2,3
St. Gallen	39 489	5,4	5,8	2,3	1,5	77 548	2,5	1,7	0,9
Schaffhausen	7 583	1,0	8,5	1,7	3,3	92 280	4,4	1,1	2,7
Thurgau	17 648	2,4	7,6	2,2	1,9	63 481	1,4	1,1	0,9
Nordwestschweiz	**105 260**	**14,5**	**11,4**	**1,0**	**1,6**	**90 264**	**6,1**	**0,2**	**0,7**
Aargau	45 005	6,2	9,2	2,1	1,5	65 988	2,6	1,0	0,4
Basel-Landschaft	21 062	2,9	4,0	0,1	–0,1	72 929	0,8	–0,3	–0,6
Basel-Stadt	39 193	5,4	18,6	0,3	2,6	200 675	15,3	–0,2	2,0
Espace Mittelland	**143 922**	**19,8**	**6,1**	**1,8**	**1,6**	**76 478**	**2,4**	**1,4**	**1,2**
Bern	83 337	11,5	5,3	2,0	1,6	80 346	2,0	1,6	1,2
Fribourg	19 828	2,7	7,0	2,3	2,2	61 914	0,4	1,2	1,1
Jura	5 173	0,7	6,5	2,0	1,7	70 383	4,4	1,8	1,5
Neuchâtel	16 704	2,3	9,8	1,2	1,4	94 550	9,9	1,6	1,9
Solothurn	18 879	2,6	5,3	1,3	1,2	68 846	0,8	0,6	0,5
Ticino	**31 453**	**4,3**	**6,5**	**1,6**	**1,4**	**89 248**	**5,3**	**2,0**	**1,7**
Région lémanique	**134 754**	**18,5**	**9,8**	**1,1**	**1,4**	**81 735**	**3,7**	**0,4**	**0,6**
Genève	55 235	7,6	8,6	1,3	1,8	110 074	2,5	0,4	0,9
Valais	20 016	2,8	12,0	2,6	2,5	58 060	7,0	2,0	1,9
Vaud	59 503	8,2	10,1	0,5	0,5	74 182	3,7	–0,2	–0,2

B04_10

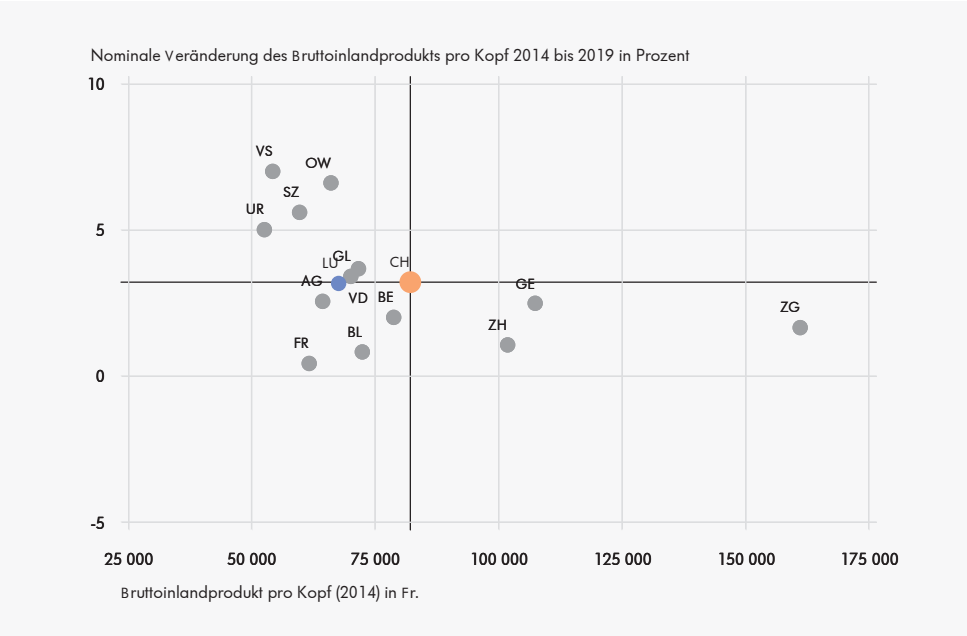
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Provisorische Ergebnisse

Wertschöpfung pro Kopf nimmt zu

2019 wuchs das regionale Bruttoinlandprodukt (BIP) des Kantons Luzern mit 1,9 Prozent stärker als die Bevölkerung, womit die Wertschöpfung pro Kopf zugenommen hat. Mit 69'664 Franken lag sie 1,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Die um die Teuerung bereinigte Wertschöpfung pro Kopf stieg etwas stärker an. Seit dem Jahr 2008 ist das nominale BIP pro Kopf der Luzerner Volkswirtschaft um 10,4 Prozent gewachsen.

C-G5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2014–2019
Schweiz und ausgewählte Kantone



B04_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2019: Provisorische Ergebnisse

Luzerner Wirtschaft wächst weiter

Nach dem Einbruch im Jahr 2009 wuchs die Luzerner Wirtschaft in den folgenden Jahren kontinuierlich. 2019 betrug die Wertschöpfung 28,7 Milliarden Franken. Zu laufenden Preisen stieg das Luzerner Bruttoinlandprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozent, zu konstanten Preisen um 2,6 Prozent (CH: nominal +1,1%, real +1,2%). Der Luzerner Anteil am Schweizer BIP betrug 3,9 Prozent.

C-T5.2 Regionales Bruttoinlandprodukt seit 2008
Kanton Luzern

	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einwohner/in		
	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs	zu laufenden Preisen		zu Preisen des Vorjahrs
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Fr.	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	23 210	3,8	...	...	63 089	...	...
2009	22 772	3,7	–1,9	–1,5	61 107	–3,1	–2,7
2010	24 355	3,9	7,0	6,7	64 692	5,9	5,6
2011	24 732	3,9	1,5	1,7	65 121	0,7	0,8
2012	25 203	3,9	1,9	1,2	65 629	0,8	0,1
2013	25 840	3,9	2,5	2,5	66 561	1,4	1,4
2014	26 500	3,9	2,6	2,7	67 519	1,4	1,5
2015	26 751	4,0	0,9	1,6	67 438	–0,1	0,5
2016	27 200	4,0	1,7	2,5	67 818	0,6	1,4
2017	27 658	4,0	1,7	2,4	68 300	0,7	1,4
2018	28 132	3,9	1,7	0,5	68 946	0,9	–0,3
2019	28 656	3,9	1,9	2,6	69 664	1,0	1,8

B04_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2019: Provisorische Ergebnisse

Basel ist der Schweizer Exportmotor

Im interkantonalen Vergleich trägt Luzern relativ wenig zum Aussenhandelsvolumen bei. In Franken gemessen hatten 3,0 Prozent der 2020 in die Schweiz eingeführten Waren einen Luzerner Adressaten, während 1,7 Prozent der Ausfuhren von Luzerner Betrieben stammten. Spitzenreiter waren Importeure aus Zürich und Basel-Stadt, die zusammen über einen Drittel der gesamtschweizerischen Einfuhren auf sich vereinten. Von den Exporten entfielen 29,9 Prozent allein auf Basel-Stadt; die dort ansässigen Betriebe exportierten Waren im Wert von 66,6 Milliarden Franken. Markant weniger exportierten mit 18,5 Milliarden Franken Betriebe aus dem Kanton Neuenburg. Neuenburg lag damit auf dem zweiten Platz.

C-T5.3 Aussenhandel 2020
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.
Schweiz	**180 734 955**	**100,0**	**–11,1**	**222 470 266**	**100,0**	**–6,9**	**41 735 311**
Zentralschweiz	**21 311 981**	**11,8**	**–0,9**	**19 403 680**	**8,7**	**–6,3**	**–1 908 301**
Luzern	5 510 578	3,0	–1,9	3 803 708	1,7	–17,2	–1 706 871
Nidwalden	1 040 188	0,6	–3,0	848 596	0,4	–33,5	–191 592
Obwalden	465 592	0,3	–0,5	931 094	0,4	–5,4	465 502
Schwyz	1 625 579	0,9	–0,7	1 892 584	0,9	3,0	267 005
Uri	411 081	0,2	–8,4	521 603	0,2	–3,7	110 522
Zug	12 258 962	6,8	0,1	11 406 094	5,1	–0,5	–852 868
Zürich	**34 118 362**	**18,9**	**–10,1**	**12 800 580**	**5,8**	**–12,7**	**–21 317 782**
Ostschweiz	**17 724 129**	**9,8**	**–6,2**	**20 994 720**	**9,4**	**–5,4**	**3 270 591**
Appenzell A.Rh.	455 385	0,3	–6,3	742 494	0,3	–13,5	287 110
Appenzell I.Rh.	214 200	0,1	5,4	106 197	0,0	–13,4	–108 003
Glarus	536 324	0,3	–5,9	527 505	0,2	–15,4	–8 820
Graubünden	1 894 193	1,0	–10,1	2 538 637	1,1	1,4	644 443
Schaffhausen	2 408 498	1,3	–9,9	3 172 732	1,4	–9,9	764 234
St. Gallen	8 076 809	4,5	–4,5	9 993 115	4,5	–3,4	1 916 306
Thurgau	4 138 721	2,3	–6,0	3 914 042	1,8	–7,5	–224 679
Nordwestschweiz	**51 522 721**	**28,5**	**–6,2**	**87 331 582**	**39,3**	**2,4**	**35 808 861**
Aargau	13 591 666	7,5	–7,8	14 788 815	6,6	–1,6	1 197 150
Basel-Landschaft	6 465 381	3,6	5,4	5 968 235	2,7	–12,5	–497 146
Basel-Stadt	31 465 674	17,4	–7,6	66 574 531	29,9	4,9	35 108 858
Espace Mittelland	**24 182 098**	**13,4**	**–12,4**	**42 725 304**	**19,2**	**–15,3**	**18 543 206**
Bern	12 021 497	6,7	–5,9	14 029 514	6,3	–13,6	2 008 018
Fribourg	3 360 139	1,9	–10,1	3 930 990	1,8	–14,1	570 851
Jura	1 019 477	0,6	–21,4	2 014 632	0,9	–17,4	995 155
Neuchâtel	3 447 796	1,9	–35,0	18 504 992	8,3	–16,5	15 057 196
Solothurn	4 333 190	2,4	–4,0	4 245 175	1,9	–15,2	–88 015
Ticino	**9 076 054**	**5,0**	**–38,6**	**5 651 604**	**2,5**	**–6,8**	**–3 424 450**
Région lémanique	**19 900 151**	**11,0**	**–19,9**	**32 740 137**	**14,7**	**–15,7**	**12 839 986**
Genève	9 250 648	5,1	–26,8	15 953 018	7,2	–20,5	6 702 370
Valais	2 396 338	1,3	–10,7	3 685 177	1,7	4,7	1 288 839
Vaud	8 253 165	4,6	–13,2	13 101 942	5,9	–14,0	4 848 778
Unzuteilbar	**2 899 460**	**1,6**	**5,5**	**822 660**	**0,4**	**5,0**	**–2 076 800**

B06_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Warenimporte und -exporte nach Kantonen

Bei der Interpretation der Import- und Exportzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Zuweisung zum Kanton sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs richtet. Mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und den Daten im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) wird die effektive Verteilung auf die einzelnen Kantone proportional zum Anteil der Arbeitsplätzen der Unternehmen vorgenommen. Die Aussenhandelsstatistik berücksichtigt ausserdem nur den Warenverkehr. Der Ex- und Import von Dienstleistungen bleibt unberücksichtigt.

C-T5.4 Aussenhandel seit 2006
Kanton Luzern

	Einfuhr[1]			Ausfuhr			Saldo[1]
	Wert	Anteil an Total Schweiz	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil an Total Schweiz	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.
2006	6 371 989	3,9	6,9	4 662 060	2,7	9,5	–1 709 929
2007	7 229 473	4,0	13,5	5 059 066	2,6	8,5	–2 170 407
2008	7 355 731	4,0	1,7	5 110 987	2,5	1,0	–2 244 744
2009	7 711 305	4,9	4,8	3 987 303	2,2	–22,0	–3 724 002
2010	8 824 215	5,1	14,4	4 513 805	2,4	13,2	–4 310 410
2011	8 679 987	5,0	–1,6	4 490 233	2,3	–0,5	–4 189 754
2012	8 912 470	5,1	2,7	4 311 333	2,2	–4,0	–4 601 137
2013	9 490 792	5,4	6,5	4 375 618	2,2	1,5	–5 115 174
2014	9 836 643	5,6	3,6	4 669 110	2,3	6,7	–5 167 534
2015	9 345 408	5,7	–5,0	4 383 102	2,2	–6,1	–4 962 307
2016	4 955 087	2,9	...	4 178 783	2,0	...	–776 304
2017	5 418 959	2,9	9,4	4 431 791	2,0	6,1	–987 167
2018	5 592 061	2,8	3,2	4 678 149	2,0	5,6	–913 912
2019	5 618 761	2,8	0,5	4 595 962	1,9	–1,8	–1 022 799
2020	5 510 578	3,0	–1,9	3 803 708	1,7	–17,2	–1 706 871

B06_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

1 Die Einfuhren vor 2009 sind aufgrund fehlerhafter Meldungen der Importeure für den Kanton Luzern zu tief ausgewiesen.
Ab 2016: Neue Berechnungsmethode der Kantonswerte. Zahlen nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Exporte sinken in Luzern stark

Schweizweit sanken die Einfuhren 2020 gegenüber dem Vorjahr um 11,1 Prozent auf 180,7 Milliarden Franken. Parallel dazu sanken die Ausfuhren um 6,9 Prozent auf 222,5 Milliarden Franken. Im Vergleich zur Gesamtschweiz verzeichnete der Aussenhandel im Kanton Luzern kaum eine Veränderung bei den Importen (–1,9%) und einen deutlicheren Rückgang bei den Exporten (–17,2%). Grund für die starke Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist die Corona-Pandemie, welche 2020 die weltweite Wirtschaft stark beeinflusste.

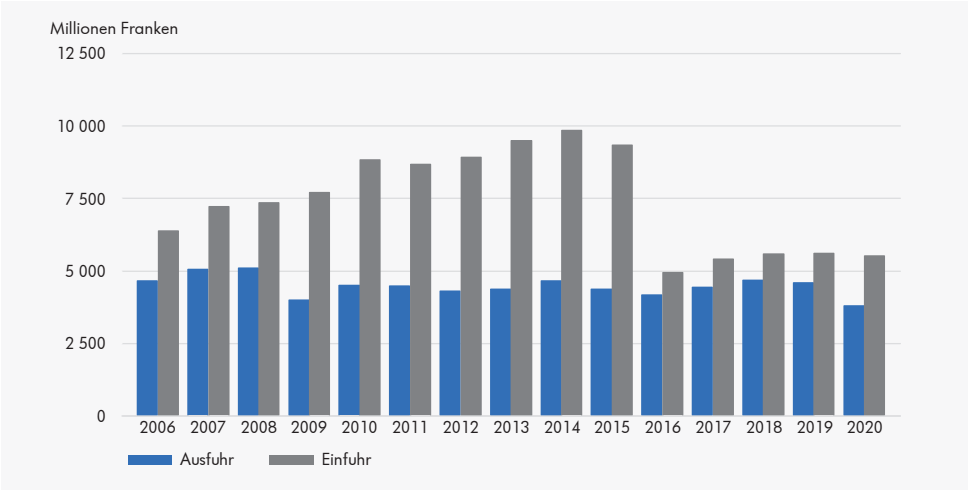
Luzerner Aussenhandelsbilanz ist negativ

Die Aussenhandelsbilanz der Schweiz lag 2020 mit einem Exportüberschuss von 41,7 Milliarden Franken weiterhin im Plus. Der Kanton Luzern hingegen hatte wiederum einen negativen Handelsbilanzsaldo von 1,7 Milliarden Franken.

Warum ist die Luzerner Handelsbilanz negativ?

Ein Grund, weshalb die Handelsbilanz im Kanton Luzern negativ ausfällt, obwohl gesamtschweizerisch ein Exportüberschuss erzielt wird, liegt in der Art der in Luzern produzierten respektive exportierten Güter. Der gesamtschweizerische Exportüberschuss wird grösstenteils von der chemisch-pharmazeutischen und der Uhrenindustrie getragen – Wirtschaftsbereiche, die im Luzerner Aussenhandel nicht gleichermassen stark vertreten sind. Unter Ausschluss von Produkten dieser Branchen würde auch in der Schweiz insgesamt ein deutliches Handelsbilanzdefizit resultieren.

C-G5.2 Aussenhandel seit 2006
Kanton Luzern



B06_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Die Einfuhren vor 2009 sind aufgrund fehlerhafter Meldungen der Importeure für den Kanton Luzern zu tief ausgewiesen.

Ab 2016: Neue Berechnungsmethode der Kantonswerte. Zahlen nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C-T5.5 Aussenhandel nach Warengruppen 2020
Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	**5 510 578**	**100,0**	**–1,9**	**3 803 708**	**100,0**	**–17,2**	**–1 706 871**
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	156 134	2,8	–3,5	4 624	0,1	26,3	–151 510
Bergbauerzeugnisse; Steine und Erden	25 766	0,5	2,8	474	0,0	48,3	–25 292
Hergestellte Waren	5 221 577	94,8	–1,6	3 758 407	98,8	–17,4	–1 463 171
Energie und Dienstleistungen der Energieversorgung	531	0,0	–92,3	6 431	0,2	–25,4	5 900
Wasser; Dienstleistungen der Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung Umweltverschmutzungen	55 373	1,0	–7,2	29 385	0,8	–2,4	–25 988
Informations- und Kommunikationsdienstleistungen	51 193	0,9	–12,5	4 384	0,1	–24,8	–46 809
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5	0,0	2,0	5	0,0	...	–0

B06_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Deutschland ist Handelspartner Nummer eins

Im grenzüberschreitenden Warenverkehr bleibt die Europäische Union (EU) Hauptpartnerin der Schweiz und des Kantons Luzern: 71,2 Prozent der Importe in den Kanton Luzern stammten 2020 aus der EU, und 64,0 Prozent der Exporte flossen dorthin. Wertmässig werden die wichtigsten Handelsbeziehungen weiterhin mit Deutschland unterhalten. 2020 wurden im Kanton Luzern Waren im Wert von 1,8 Milliarden Franken aus Deutschland importiert und Waren für 1,2 Milliarden Franken dorthin exportiert. Auf den weiteren Positionen der Handelsvolumenrangliste des Kantons Luzern folgten China (Importe von 0,5 Mrd. Fr. und Exporte von 0,3 Mrd. Fr.) und die USA (Importe von 0,2 Mrd. Fr. und Exporte von 0,4 Mrd. Fr.).

C-T5.6 Aussenhandel nach Regionen und ausgewählten Ländern 2020
Kanton Luzern

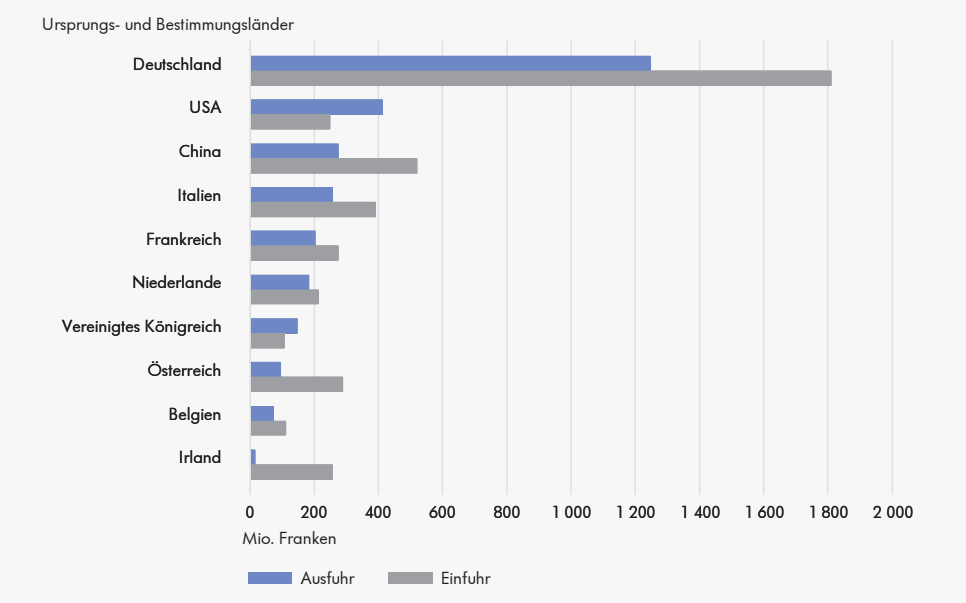
	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	**5 510 578**	**100,0**	**–1,9**	**3 803 708**	**100,0**	**–17,2**	**–1 706 871**
Europa	**4 118 088**	**74,7**	**–0,3**	**2 688 399**	**70,7**	**–13,4**	**–1 429 690**
Europäische Union EU 27	**3 924 615**	**71,2**	**0,1**	**2 434 437**	**64,0**	**–12,5**	**–1 490 178**
Deutschland	1 808 330	32,8	–4,8	1 247 672	32,8	–7,3	–560 658
Italien	390 417	7,1	–7,7	256 328	6,7	–29,0	–134 089
Frankreich	274 442	5,0	–18,9	202 555	5,3	–16,0	–71 887
Niederlande	212 557	3,9	19,9	181 816	4,8	–7,0	–30 741
Österreich	287 255	5,2	8,5	93 858	2,5	–3,1	–193 397
Irland	255 862	4,6	69,1	15 605	0,4	–31,9	–240 257
Belgien	111 070	2,0	36,3	71 967	1,9	–37,8	–39 103
Polen	92 631	1,7	14,0	67 183	1,8	–7,6	–25 449
Spanien	84 999	1,5	9,8	65 493	1,7	–21,8	–19 507
Tschechien	89 431	1,6	–1,2	32 466	0,9	–14,3	–56 965
Schweden	69 911	1,3	3,4	24 600	0,6	–19,4	–45 311
Ungarn	37 359	0,7	–13,8	40 367	1,1	7,3	3 008
Übriges Europa (ohne EU)	**193 474**	**3,5**	**–6,6**	**253 962**	**6,7**	**–21,3**	**60 488**
Vereinigtes Königreich	106 120	1,9	–13,6	147 279	3,9	–16,7	41 159
Türkei	41 688	0,8	–4,5	26 856	0,7	–29,4	–14 832
Afrika	**24 074**	**0,4**	**–0,5**	**54 113**	**1,4**	**–26,3**	**30 039**
Asien	**1 029 298**	**18,7**	**0,3**	**528 341**	**13,9**	**–6,1**	**–500 958**
China	519 109	9,4	1,2	273 823	7,2	8,5	–245 287
Japan	90 634	1,6	–35,6	55 245	1,5	–1,0	–35 388
Singapur	97 389	1,8	18,2	18 638	0,5	–17,6	–78 751
Malaysia	77 984	1,4	206,4	9 501	0,2	0,2	–68 482
Taiwan	53 612	1,0	5,0	15 795	0,4	21,1	–37 818
Amerika	**333 403**	**6,1**	**–22,9**	**509 037**	**13,4**	**–38,1**	**175 634**
USA	247 306	4,5	–26,5	411 964	10,8	–40,5	164 658
Ozeanien	**5 715**	**0,1**	**–28,4**	**23 819**	**0,6**	**–26,2**	**18 104**

B06_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-G5.3 Aussenhandel nach ausgewählten Ländern 2020
Kanton Luzern



B06_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Nutzfläche pro Landwirtschaftsbetrieb steigt weiter

Nach Bern und Waadt war Luzern 2020 der Kanton mit der drittgrössten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die total 75'525 Hektaren wurden von 4'450 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Weil die landwirtschaftliche Nutzfläche (–0,2%) weniger stark abnahm als die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe (–1,0%), vergrösserte sich die durchschnittliche Nutzfläche pro Luzerner Betrieb innert Jahresfrist von 16,8 auf 17,0 Hektaren. Damit liegt Luzern jedoch weiterhin unter dem schweizerischen Durchschnitt von 21,2 Hektaren (CH 2019: 20,9 ha).

Anteil der Bio-Betriebe bleibt unter dem Schweizer Schnitt

In Luzern war die Bio-Landwirtschaft (10,4% der Betriebe) 2020 weniger stark vertreten als im Schweizer Durchschnitt (15,3%). Mit Abstand am häufigsten waren Bio-Bauern im Kanton Graubünden anzutreffen, wo es mehr Bio- als konventionelle Betriebe gibt.

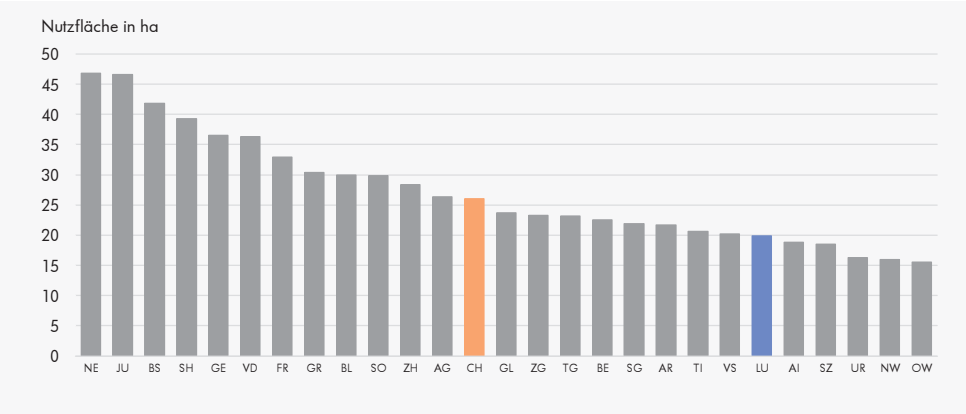
C-T5.7 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2020
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupterwerbsbetriebe in %	Bio-Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupterwerbsbetrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeitbeschäftigte in %
Schweiz	**49 363**	**71,1**	**15,3**	**1 044 034**	**21,2**	**26,0**	**1 515 123**	**1 348 306**	**149 521**	**44,4**
Zentralschweiz	**8 075**	**70,7**	**13,2**	**130 287**	**16,1**	**19,1**	**251 884**	**477 383**	**22 362**	**41,1**
Luzern	4 450	72,2	10,4	75 525	17,0	19,8	147 647	422 707	12 744	43,3
Nidwalden	417	71,2	19,4	5 916	14,2	16,0	11 693	9 329	1 109	37,1
Obwalden	604	72,0	31,1	7 794	12,9	15,5	18 101	10 885	1 502	39,4
Schwyz	1 517	70,6	11,5	23 693	15,6	18,5	42 822	16 826	4 023	37,8
Uri	540	55,6	11,3	6 749	12,5	16,3	10 989	1 581	1 325	28,1
Zug	547	72,4	16,8	10 610	19,4	23,2	20 632	16 055	1 659	46,7
Zürich	**3 213**	**67,4**	**14,1**	**72 373**	**22,5**	**28,3**	**91 754**	**33 623**	**10 398**	**47,2**
Ostschweiz	**10 555**	**74,7**	**23,3**	**218 841**	**20,7**	**24,7**	**340 887**	**376 937**	**30 052**	**45,9**
Appenzell A. Rh.	675	72,9	19,9	11 874	17,6	21,7	22 195	17 949	1 572	46,4
Appenzell I. Rh.	440	78,4	6,1	7 112	16,2	18,8	14 318	21 070	991	48,8
Glarus	351	71,2	27,6	6 919	19,7	23,7	11 509	2 060	923	42,6
Graubünden	2 215	71,6	58,9	56 251	25,4	30,4	69 215	4 366	6 288	39,8
St. Gallen	3 860	75,5	12,8	71 296	18,5	21,9	136 353	150 708	10 327	46,7
Schaffhausen	523	70,2	7,3	15 956	30,5	39,3	16 668	20 589	1 605	41,2
Thurgau	2 491	77,3	14,8	49 433	19,8	23,2	70 629	160 195	8 346	50,5
Nordwestschweiz	**3 962**	**63,0**	**11,8**	**81 992**	**20,7**	**27,3**	**110 805**	**99 882**	**12 088**	**40,9**
Aargau	3 052	61,4	9,9	60 133	19,7	26,3	85 002	89 359	9 201	41,0
Basel-Landschaft	898	68,4	17,9	21 436	23,9	29,9	25 471	10 523	2 833	40,3
Basel-Stadt	12	83,3	33,3	423	35,3	41,8	332	—	54	57,4
Espace Mittelland	**15 900**	**74,5**	**13,4**	**370 766**	**23,3**	**27,9**	**566 899**	**323 286**	**47 515**	**45,3**
Bern	10 112	72,8	14,0	192 002	19,0	22,5	297 052	209 465	30 286	41,0
Fribourg	2 690	79,4	8,5	75 040	27,9	32,9	130 648	66 615	8 334	56,5
Jura	1 009	80,5	18,7	40 744	40,4	46,6	57 898	10 552	2 825	51,6
Neuchâtel	765	83,4	14,6	31 517	41,2	46,8	40 365	10 742	2 196	61,3
Solothurn	1 324	67,5	13,6	31 463	23,8	29,9	40 936	25 912	3 874	41,5
Ticino	**1 055**	**52,5**	**15,8**	**13 906**	**13,2**	**20,6**	**10 687**	**2 697**	**2 932**	**42,2**
Région lémanique	**6 603**	**67,1**	**12,4**	**155 869**	**23,6**	**31,3**	**142 207**	**34 498**	**24 174**	**44,3**
Genève	389	72,8	15,4	11 251	28,9	36,5	2 843	1 193	1 978	61,1
Valais	2 634	52,5	14,7	36 272	13,8	20,2	30 844	1 345	9 595	31,9
Vaud	3 580	77,2	10,4	108 346	30,3	36,3	108 520	31 960	12 601	51,1

B07_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

C-G5.4 Durchschnittliche Nutzfläche pro Haupterwerbsbetrieb 2020
Kantone der Schweiz



B07_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Zahl der grossen Bauernhöfe steigt

Seit 1939, als es im Kanton Luzern noch 10'490 Landwirtschaftsbetriebe gab, hat sich deren Zahl mehr als halbiert. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden viele Kleinstbetriebe aufgelöst oder in grössere integriert. Um die Jahrtausendwende verlor dieser Strukturwandel an Dynamik. 2020 verfügten gut 27 Prozent der Luzerner Betriebe über weniger als 10 Hektaren und 41 Prozent über 10 bis weniger als 20 Hektaren Nutzfläche; 32 Prozent der Betriebe bewirtschafteten eine Nutzfläche von 20 und mehr Hektaren. 1955 hatte es im Kanton noch keine Betriebe mit einer Nutzfläche von mehr als 20 Hektaren gegeben, und noch 1975 wiesen erst 14 Prozent aller Betriebe eine Nutzfläche dieser Grössenordnung auf.

C-T5.8 Landwirtschaftsbetriebe seit 1965
Kanton Luzern

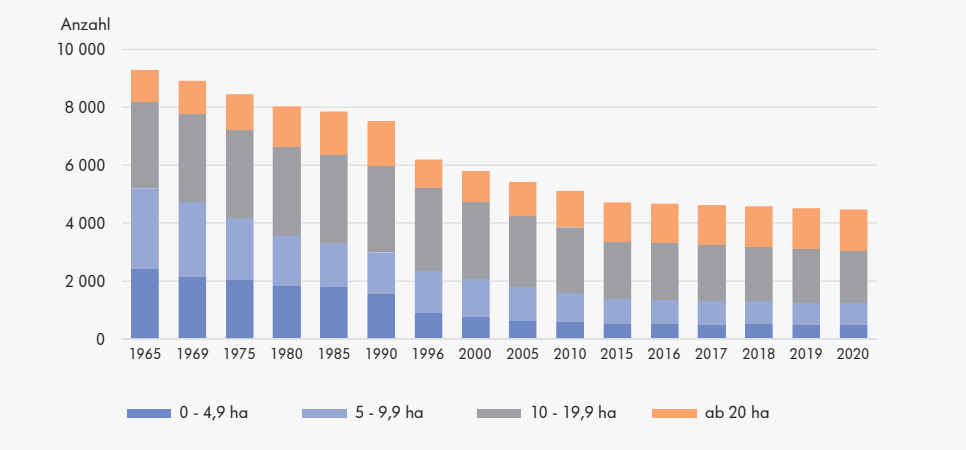
	Landwirtschaftsbetriebe		Betriebe mit einer Nutzfläche von ... ha[1] in %				Nutzfläche in ha		Arbeitskräfte	
	Total	davon Haupterwerbsbetriebe	0 – <5	5 – <10	10 – <20	20+	Pro Betrieb	Pro Haupterwerbsbetrieb	Total	Vollzeitbeschäftigte
1965	9 255	7 741	25,9	30,1	32,2	11,8	9,2	...	30 396	20 322
1969	8 890	7 374	24,0	29,0	34,2	12,8	9,6	...	28 404	15 431
1975	8 418	6 763	24,3	25,3	36,0	14,4	10,1	11,8	24 453	13 696
1980	8 006	6 430	22,6	21,5	38,7	17,2	10,8	12,7	23 213	12 671
1985	7 826	6 201	22,6	19,7	38,6	19,1	11,2	13,2	22 201	11 890
1990	7 483	5 713	20,8	18,9	39,8	20,5	11,5	13,6	19 900	10 369
1996	6 171	5 063	14,0	23,5	46,8	15,7	13,0	14,7	17 387	9 595
2000	5 779	4 507	12,8	22,4	46,4	18,5	13,6	15,8	16 570	8 049
2005	5 397	4 213	11,0	21,6	45,7	21,7	14,6	16,8	15 317	7 039
2010	5 088	3 759	11,2	19,6	44,3	24,9	15,3	17,7	14 470	6 177
2015	4 691	3 458	10,6	18,0	42,7	28,7	16,3	19,0	13 430	5 809
2016	4 652	3 421	10,7	17,8	42,1	29,4	16,4	19,1	13 433	5 748
2017	4 601	3 335	10,6	17,6	41,9	29,9	16,5	19,3	13 184	5 695
2018	4 561	3 341	10,9	17,2	41,2	30,7	16,6	19,4	13 131	5 679
2019	4 494	3 238	10,7	16,9	41,0	31,4	16,8	19,8	12 930	5 535
2020	4 450	3 213	10,5	16,7	40,7	32,1	17,0	19,8	12 744	5 514

B07_01 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

1 Bis 1990: Grössenklassen nach Kulturfläche (landw. Nutzfläche, Waldfläche und Sömmerungsweiden). Seit 1996: Grössenklassen nach landwirtschaftlicher Nutzfläche

C-G5.5 Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen seit 1965
Kanton Luzern



B07_G08 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

C-T5.9 Tierhalter und Nutztiere seit 1946
Kanton Luzern

	Pferdegattung[1]		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen[3]		Hühner	
	Halter	Bestand	Halter	Bestand[2]	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand
1946	4 601	8 999	9 337	116 756	8 815	61 550	1 037	3 843	2 099	5 420	12 347	302 810
1951	4 582	8 111	9 230	124 630	8 984	94 943	572	2 870	1 472	3 667	12 033	358 200
1956	4 426	7 430	8 971	130 145	8 966	141 111	539	2 610	1 038	2 569	11 283	401 880
1961	4 008	6 404	8 747	142 876	8 771	173 300	626	3 407	865	2 310	10 286	411 040
1966	3 127	4 462	8 358	151 990	8 129	232 217	600	4 423	684	1 856	8 626	399 060
1973	1 893	2 592	7 461	167 866	7 183	386 367	746	7 527	738	2 297	6 072	475 300
1978	1 423	2 249	7 062	182 203	6 073	401 287	966	10 803	744	2 437	4 942	433 770
1983	1 183	2 231	6 568	176 199	5 452	470 314	968	10 561	761	2 550	4 257	482 710
1988	1 100	2 290	6 223	168 337	4 850	441 406	1 050	12 423	719	2 309	3 794	525 490
1993	1 045	2 796	5 854	156 955	4 222	389 609	1 278	15 985	554	2 406	2 706	542 959
1996	994	2 837	5 527	155 268	3 513	334 929	985	14 972	420	2 274	2 013	595 930
2000	1 011	3 470	5 077	141 894	3 130	383 247	958	15 759	449	2 652	1 921	688 311
2005	946	3 963	4 627	144 722	2 674	426 111	862	18 224	428	3 995	1 558	847 576
2010	879	4 351	4 294	151 076	2 164	423 185	787	18 441	553	4 525	1 331	940 460
2015	725	3 967	3 865	147 690	1 888	431 354	656	15 267	443	3 954	1 313	1 130 037
2016	750	4 099	3 819	150 012	1 863	422 627	661	15 106	463	4 038	1 437	1 164 233
2017	750	4 075	3 751	149 277	1 832	430 551	674	15 950	479	4 329	1 526	1 116 797
2018	772	4 341	3 698	148 319	1 789	434 523	688	17 260	498	4 590	1 567	1 243 531
2019	752	4 343	3 639	147 315	1 691	426 595	687	18 192	505	4 756	1 587	1 127 197
2020	747	4 367	3 589	147 647	1 642	422 707	676	18 190	497	4 654	1 615	1 332 339

B07_07 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar
1 bis 1993 ohne Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel
2 Daten ab 2010 aus der Tierverkehrsdatenbank
3 bis 2005 ohne Zwergziegen

Konzentrationsprozess vorwiegend bei Schweine- und Hühnerhaltung

In den 1940er-Jahren waren die Nutztierbestände pro Halter im Kanton Luzern noch einzeln abzählbar. Ein durchschnittlicher Tierhalter hatte 4 Schafe, 3 Ziegen, 13 Rinder, 7 Schweine und 25 Hühner. Dann setzte der Strukturwandel ein. Die Öffnung der regionalen Märkte führte zur Spezialisierung und Vergrösserung der Betriebe. Seit dem Jahr 1996 hat sich die Zahl der Schweine pro Halter und die Zahl der Hühner pro Halter beinahe verdreifacht. Bei den anderen Nutztieren ist der Konzentrationsprozess deutlich schwächer ausgefallen.

Logiernächtezahl hat sich halbiert

2020 standen in 172 Luzerner Hotels und Kurbetrieben in 6'249 Zimmern 11'768 Betten zur Verfügung. Diese wurden von 0,5 Millionen Gästen während rund 1,1 Millionen Nächten belegt. Aufgrund der Corona-Pandemie war ein Einbruch um über 50 Prozent festzustellen. Die Auslastung der Luzerner Hotelbetten lag mit 25,7 Prozent unter dem Schweizer Mittel (30,4%). Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 1,9 Nächten verweilten die Gäste etwas weniger lang in Luzerner Beherbergungsbetrieben als dies in der Gesamtschweiz mit 2,2 Nächten der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,9 Nächte). Dieser Kanton verfügte auch über die meisten Gastbetten (36'229).

C-T5.10 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2020
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	**3 801**	**117 784**	**36,1**	**228 641**	**30,4**	**10 703,4**	**28,1**	**23 730,7**	**30,9**	**2,2**
Zentralschweiz	**413**	**12 892**	**32,0**	**24 832**	**27,5**	**1 174,8**	**25,3**	**2 348,6**	**27,7**	**2,0**
Luzern	172	6 249	30,8	11 768	25,7	544,4	31,7	1 055,4	31,3	1,9
Nidwalden	36	1 015	28,8	2 200	23,5	99,9	26,0	178,6	30,8	1,8
Obwalden	48	1 536	37,2	3 118	31,0	154,0	18,2	325,3	24,2	2,1
Schwyz	78	1 846	32,6	3 613	33,1	198,2	12,3	404,8	15,1	2,0
Uri	54	1 117	40,8	2 280	33,1	126,2	21,2	248,4	30,0	2,0
Zug	25	1 130	26,1	1 853	20,7	52,2	36,4	136,2	37,8	2,6
Zürich	**256**	**14 461**	**27,4**	**25 789**	**21,7**	**1 080,0**	**51,0**	**1 980,2**	**53,9**	**1,8**
Ostschweiz	**962**	**25 592**	**42,6**	**52 624**	**35,7**	**2 379,3**	**19,0**	**6 262,7**	**23,8**	**2,6**
Appenzell A. Rh.	43	668	27,4	1 213	23,2	55,2	11,9	96,4	13,8	1,7
Appenzell I. Rh.	31	530	54,0	1 492	34,3	85,4	7,8	167,9	6,9	2,0
Glarus	34	583	29,1	1 273	25,9	51,3	7,5	108,2	8,1	2,1
Graubünden	550	17 254	47,2	36 229	40,1	1 664,6	19,1	4 770,0	24,5	2,9
St. Gallen	194	4 280	30,9	8 301	24,2	323,9	22,1	698,5	26,9	2,2
Schaffhausen	21	496	35,2	966	28,4	54,1	24,9	90,1	29,0	1,7
Thurgau	90	1 781	36,9	3 150	30,5	144,8	21,6	331,7	22,3	2,3
Nordwestschweiz	**231**	**8 168**	**28,2**	**15 296**	**20,5**	**566,7**	**38,2**	**1 104,9**	**41,2**	**1,9**
Aargau	128	3 097	28,0	5 287	22,1	194,6	27,4	410,7	33,9	2,1
Basel-Landschaft	46	1 102	28,5	1 997	21,2	74,5	31,7	148,3	33,1	2,0
Basel-Stadt	57	3 969	28,3	8 011	19,3	297,7	46,9	545,9	48,8	1,8
Espace Mittelland	**847**	**20 897**	**36,6**	**41 363**	**30,3**	**2 127,3**	**22,0**	**4 300,8**	**27,0**	**2,0**
Bern	568	15 555	38,7	30 867	32,6	1 638,3	22,6	3 439,7	27,7	2,1
Fribourg	95	1 872	29,6	3 890	22,7	178,5	17,8	301,3	19,1	1,7
Jura	60	706	25,5	1 489	18,7	57,5	7,5	95,6	9,2	1,7
Neuchâtel	51	979	33,0	1 803	27,7	108,5	19,5	178,5	23,6	1,6
Solothurn	72	1 785	32,2	3 314	24,2	144,6	28,1	285,7	35,4	2,0
Ticino	**281**	**7 041**	**44,8**	**14 212**	**39,7**	**796,6**	**20,0**	**1 933,7**	**19,0**	**2,4**
Région lémanique	**810**	**28 733**	**36,5**	**54 524**	**31,5**	**2 578,6**	**33,6**	**5 799,8**	**37,0**	**2,2**
Genève	101	8 318	26,6	13 576	21,6	518,5	65,8	1 041,9	64,4	2,0
Valais	464	11 576	48,1	24 130	41,3	1 309,5	22,1	3 227,1	28,8	2,5
Vaud	246	8 839	31,7	16 819	26,6	750,6	31,4	1 530,9	35,8	2,0

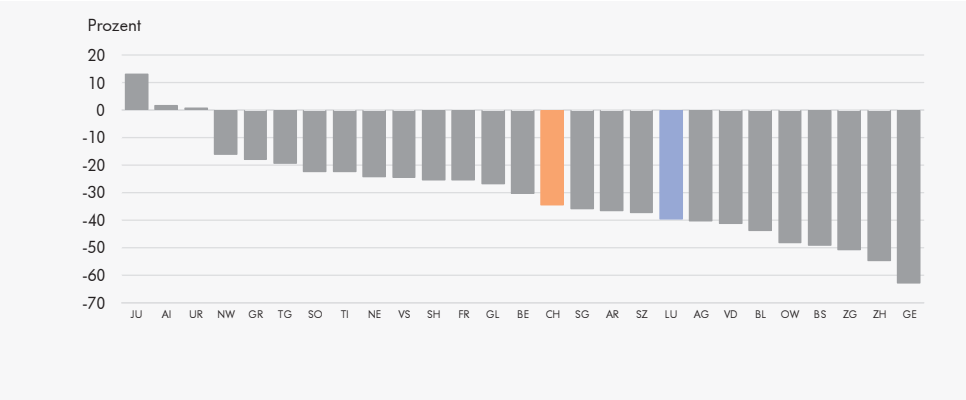
B10_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Starker Einbruch der ausländischen Gäste

Im Kanton Luzern betrug 2020 der Anteil ausländischer Gäste an den registrierten Logiernächten 31,3 Prozent (CH: 30,9%). In den Jahren zuvor machten die ausländischen Gäste über zwei Drittel der Übernachtungen aus. Am schwächsten von ausländischen Gästen besucht wurden 2020 die Kantone Appenzell Innerrhoden, Glarus und Jura.

C-G5.6 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte 2010 bis 2020
Kantone der Schweiz



B10_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Hotels sind schwach ausgelastet

2020 logierten in den Luzerner Hotels und Kurbetrieben jede Nacht durchschnittlich rund 2'900 Gäste. Dies ist der tiefste Wert seit Beginn der Erhebung 1992. Auch die Zimmerauslastung von 30,8 Prozent war so tief wie noch nie.

Auslastung

Die Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebs kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald eines der darin stehenden Betten vergeben ist.

Mehr Sommer- als Wintergäste

In der Sommersaison 2020 (Mai bis Oktober) registrierten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe 0,67 Millionen Logiernächte. Dies waren rund 53 Prozent weniger als in der Vorjahressaison. Noch nie übernachteten im Sommer so wenige Gäste in Luzerner Hotels und Kurbetrieben. Die Wintersaison (November bis April) ist im Kanton Luzern jeweils mit einem schwächeren Besucheraufkommen verbunden. Die Zahl der Logiernächte reduzierte sich in der Wintersaison 2020/2021auf rund 0,37 Millionen, was ebenfalls einem Tiefstwert entspricht.

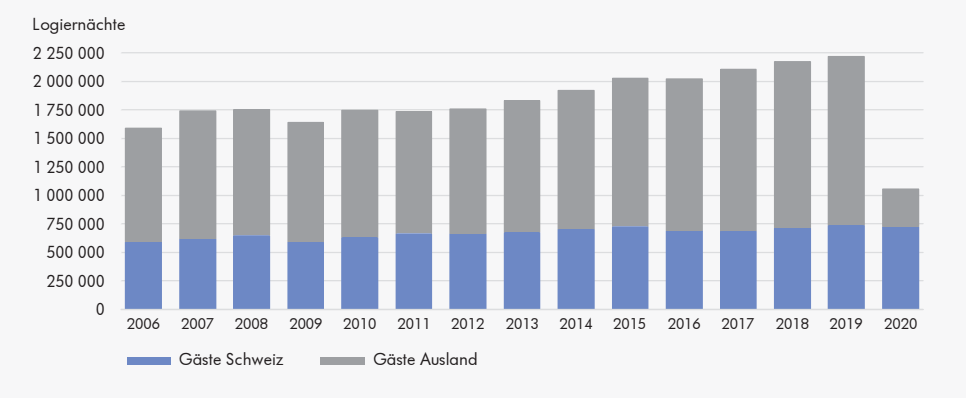
C-T5.11 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2011
Kanton Luzern

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kalenderjahr										
2011	190	5 952	52,6	11 211	43,4	967,2	61,9	1 734,5	61,8	1,8
2012	188	6 021	52,9	11 365	43,5	979,9	62,4	1 757,5	62,3	1,8
2013	190	6 241	52,4	11 694	43,9	1 021,2	63,0	1 829,2	63,1	1,8
2014	188	6 557	52,0	12 265	44,1	1 089,3	63,3	1 919,9	63,4	1,8
2015	190	6 588	54,5	12 325	46,5	1 162,0	65,5	2 030,2	64,4	1,7
2016	188	6 649	53,2	12 467	45,3	1 153,6	66,5	2 021,7	65,9	1,8
2017	187	6 713	54,4	12 635	46,8	1 201,3	68,4	2 105,3	67,4	1,8
2018	186	6 642	55,9	12 491	48,9	1 245,8	68,0	2 174,8	67,3	1,7
2019	187	6 688	57,6	12 571	49,6	1 282,4	67,6	2 217,8	67,0	1,7
2020	172	6 249	30,8	11 768	25,7	544,4	31,7	1 055,4	31,3	1,9
Wintersaison (November bis April)										
2010/2011	182	5 705	41,9	10 739	33,4	353,9	56,1	627,0	55,9	1,8
2011/2012	180	5 781	41,6	10 861	33,1	350,1	56,9	628,7	56,4	1,8
2012/2013	182	5 893	42,5	11 055	33,9	362,5	56,3	651,3	56,0	1,8
2013/2014	179	6 259	39,8	11 696	32,5	380,9	57,6	666,1	57,4	1,7
2014/2015	184	6 464	42,9	12 083	34,6	413,7	58,8	724,2	57,5	1,8
2015/2016	184	6 443	42,6	12 043	34,6	418,6	59,7	736,1	58,7	1,8
2016/2017	184	6 635	41,9	12 470	34,3	433,6	62,8	750,3	61,0	1,7
2017/2018	182	6 517	43,9	12 225	36,5	459,5	63,8	777,1	61,8	1,7
2018/2019	181	6 421	45,7	12 008	38,0	459,6	62,2	793,9	61,0	1,7
2019/2020	170	6 172	35,1	11 649	28,4	317,1	58,3	565,9	56,7	1,8
2020/2021	161	6 183	22,3	11 492	18,3	175,4	12,2	366,8	15,3	2,1
Sommersaison (Mai bis Oktober)										
2011	198	6 178	61,7	11 654	52,0	609,7	65,4	1 101,1	65,4	1,8
2012	196	6 258	62,3	11 847	52,1	624,8	65,4	1 117,4	65,5	1,8
2013	198	6 446	62,3	12 097	53,4	652,8	66,8	1 171,9	67,1	1,8
2014	196	6 756	62,4	12 638	54,2	697,9	66,5	1 236,0	66,7	1,8
2015	196	6 758	65,2	12 656	57,3	751,7	68,9	1 308,1	68,0	1,7
2016	192	6 777	63,4	12 730	55,5	730,8	69,7	1 282,1	69,5	1,8
2017	190	6 794	65,3	12 797	57,7	756,4	71,2	1 341,0	70,9	1,8
2018	190	6 781	66,7	12 805	59,7	786,1	70,8	1 387,6	70,4	1,8
2019	191	6 850	68,3	12 907	60,3	809,3	70,5	1 411,7	70,1	1,7
2020	178	6 333	36,8	11 928	31,5	348,8	25,4	667,6	25,8	1,9

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-G5.7 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte seit 2006
Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Wenig ausländische Gäste

Im Kanton Luzern ist die Zahl der Logiernächte ausländischer Gäste von 2011 bis 2019 kontinuierlich angestiegen. Im Coronajahr 2020 brach die Zahl jedoch markant ein. So verzeichneten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe rund 333'300 Logiernächte ausländischer Gäste. Dies sind rund 78 Prozent weniger als im Vorjahr. 2020 entfielen insgesamt 73 Prozent der Übernachtungen auf Reisende aus Europa, 17 Prozent auf asiatische und 8 Prozent auf amerikanische Gäste.

Deutsche Gäste in der Überzahl

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Reisebeschränkungen und -warnungen veränderten die Gästeströme markant. Vor allem bei den aussereuropäischen Gästen war der Rückgang enorm. So brach die Nachfrage aus dem amerikanischen Raum um 93 Prozent ein, jene aus dem asiatischen Raum um 90 Prozent. Bei den europäischen Gästen war der Rückgang mit einem Minus um 50,5 Prozent vergleichsweise gering. Die europäischen Gäste machten 2020 fast drei Viertel der ausländischen Übernachtungszahlen aus. 2019 hatte dieser Anteil noch rund ein Drittel betragen. 2020 entfielen 34 Prozent der Übernachtungen ausländischer Gäste auf Reisende aus Deutschland, 7 Prozent auf holländische und 6 Prozent auf französische Touristinnen und Touristen.

C-T5.12 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2011

Kanton Luzern

	Ausland Total	Europa										
		Total	davon									
			Deutschland	Österreich	Frankreich	Italien	Spanien	Vereinigtes Königreich	BeNeLux	Nordische Länder[1]	Russland	übriges Europa
2011	1 071,5	515,4	196,7	18,5	32,1	39,7	18,1	66,9	54,5	17,0	18,4	53,6
2012	1 095,2	501,0	197,7	19,0	28,9	39,4	13,0	59,9	49,1	16,4	19,0	58,5
2013	1 155,0	508,6	193,3	18,0	28,8	38,8	16,0	70,2	52,6	16,4	19,4	55,1
2014	1 216,7	501,8	188,2	18,8	29,2	40,3	15,1	71,2	50,8	15,4	19,3	53,4
2015	1 306,9	449,6	163,0	16,6	26,3	38,9	14,1	63,9	43,5	14,8	12,5	55,9
2016	1 332,6	488,9	177,3	20,1	28,0	44,2	16,9	63,5	49,4	16,1	10,1	63,1
2017	1 419,8	481,4	174,9	19,9	28,6	42,1	18,6	65,9	48,0	15,2	12,8	55,3
2018	1 462,8	482,8	177,2	17,7	31,4	39,7	17,8	63,7	50,9	16,8	11,5	56,1
2019	1 485,5	489,0	177,1	17,1	29,4	39,9	21,0	65,4	51,7	17,1	13,1	57,3
2020	330,3	242,0	110,5	9,0	21,1	18,6	3,6	13,2	33,8	4,9	3,6	23,7

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden

C-T5.13 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2011

Kanton Luzern

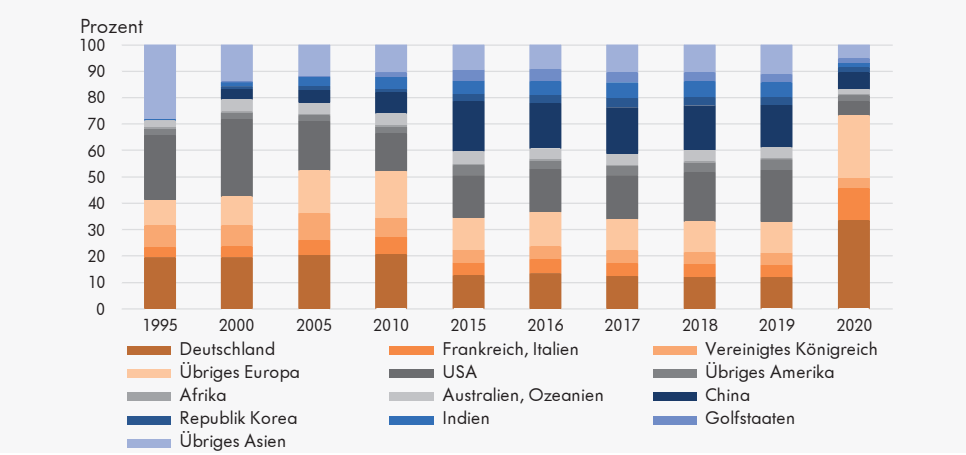
	Ausland Total	Asien								Amerika		Australien und Ozeanien	Afrika
		Total	davon							Total	davon USA		
			China	Indien	Japan	Singapur	Thailand	Golfstaaten	übriges Asien				
2011	1 071,5	320,1	116,2	49,9	15,9	17,0	19,2	18,3	83,7	183,3	148,8	45,1	7,6
2012	1 095,2	347,4	137,5	49,0	14,4	18,9	19,3	22,1	86,3	191,3	156,1	47,7	7,8
2013	1 155,0	360,6	140,4	46,0	14,5	22,5	23,7	27,5	86,0	217,6	179,4	59,1	9,1
2014	1 216,7	414,2	167,4	47,0	13,5	19,0	22,0	43,4	102,0	234,7	191,5	58,9	7,2
2015	1 306,9	528,6	248,8	63,1	10,9	14,9	27,2	54,7	109,1	258,4	209,7	62,3	7,9
2016	1 332,6	525,7	231,5	66,4	11,6	14,5	27,5	62,5	111,6	258,8	216,3	51,9	7,3
2017	1 419,8	588,5	247,8	83,8	12,4	17,9	32,3	54,9	139,4	285,7	234,8	56,8	7,5
2018	1 462,8	582,9	245,4	88,8	11,1	20,2	35,1	49,2	133,1	325,9	273,8	63,8	7,4
2019	1 485,5	577,9	236,5	82,5	14,1	23,5	31,0	45,5	144,9	349,7	291,2	60,1	8,8
2020	330,3	55,9	21,2	5,4	1,2	2,3	3,0	5,6	17,3	24,8	17,5	6,0	1,6

B10_04B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-G5.8 Hotels und Kurbetriebe: Anteil Logiernächte ausländischer Gäste nach Herkunftsland seit 1992

Kanton Luzern



B10_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Fast die Hälfte aller Übernachtungen in der Stadt

Von den rund 1,1 Millionen Logiernächten, die 2020 im Kanton Luzern registriert wurden, entfielen 46 Prozent auf Betriebe in der Stadt Luzern. 21 Prozent der Übernachtungen wurden in der Region Rooterberg/Rigi gebucht; hauptsächlich in den Rigi-Gemeinden Weggis oder Vitznau. Der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland lag in der Stadt Luzern mit 40 Prozent auch 2020 über dem kantonalen Durchschnitt (31%).

C-T5.14 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2020
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kanton Luzern	**172**	**6 249**	**30,8**	**11 768**	**25,7**	**544,4**	**31,7**	**1 055,4**	**31,3**	**1,9**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	49	2 676	31,7	5 228	26,3	276,7	39,2	484,9	39,8	1,8
Agglomerationskern	24	700	28,5	1 279	25,0	60,7	43,6	112,8	40,4	1,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	9	245	23,6	463	17,9	17,9	44,3	27,4	42,8	1,5
Rooterberg/Rigi	30	1 042	38,6	1 906	34,0	106,7	15,3	226,1	19,4	2,1
Sursee/Sempachersee	15	961	26,0	1 605	20,8	44,7	15,0	117,6	11,0	2,6
Michelsamt/Surental	4	23	21,6	42	13,8	1,1	78,1	2,0	81,4	1,8
Unteres Wiggertal	7	130	36,3	230	27,7	5,2	26,9	21,1	32,1	4,1
Willisau	10	107	22,8	215	17,2	7,0	23,9	13,0	41,0	1,9
Entlebuch	14	185	28,3	527	20,3	19,0	6,5	34,4	7,9	1,8
Rottal-Wolhusen	6	103	19,5	133	18,5	3,8	29,8	8,6	26,5	2,2
Seetal	4	75	19,9	141	17,1	1,5	14,7	7,4	63,2	4,9

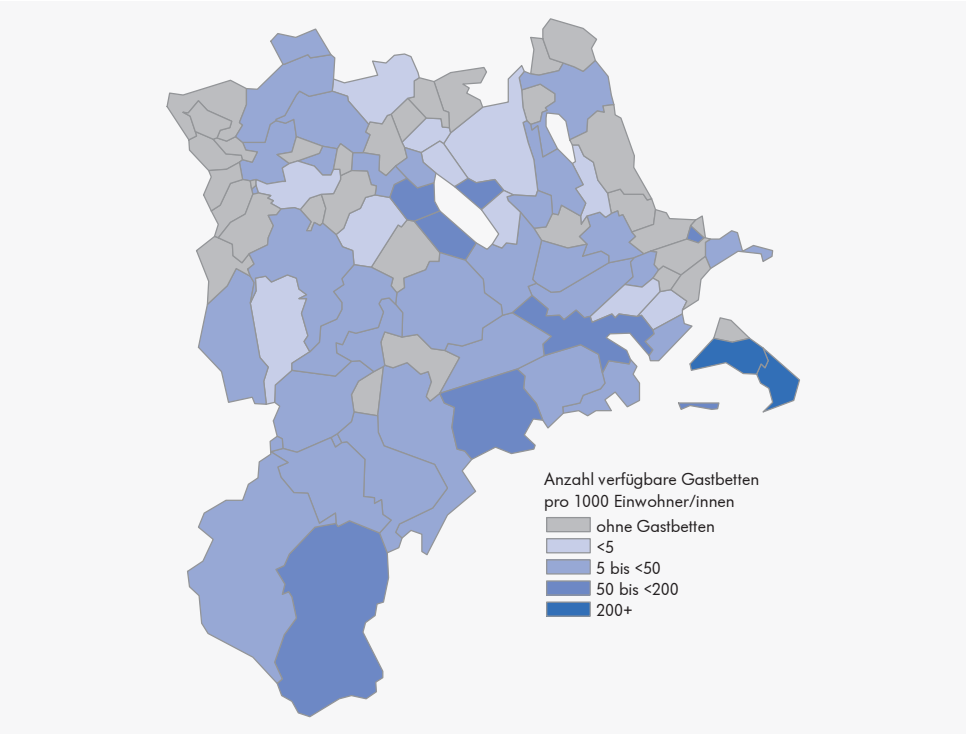
B10_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2022

Bei weniger als drei Betrieben werden die Daten zu den Logiernächten und Ankünften aus Datenschutzgründen nicht ausgegeben.

C-G5.9 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2020
Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2022

C.6 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren wirtschaftlichen Themen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Preise

Bundesamt für Statistik: Konsumentenpreise / Landesindex der Konsumentenpreise
Kennzahlen zur Preisentwicklung der für private Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen

Bundesamt für Statistik: Produzenten- und Importpreisindex
Kennzahlen zur Preisentwicklung der Güter, die von im Inland tätigen Unternehmen produziert und verkauft werden, sowie zur Preisentwicklung der importierten Güter

Bundesamt für Statistik: Baupreise / Baupreisindex
Kennzahlen zur effektiven Marktpreisentwicklung im Bausektor

Land- und Forstwirtschaft

Bundesamt für Landwirtschaft: Obststatistiken
Statistiken zu Apfel- und Birnenkulturen: Ernteschätzung, Erträge, Flächen nach Kantonen

Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht
Jährlicher Bericht zur Schweizer Landwirtschaft

Bundesamt für Statistik: Jagd, Fischerei und Fischzucht
Kennzahlen zu Jagd, Fischerei sowie Produktion und Verbrauch von Fisch in den Kantonen

Bundesamt für Statistik: Forstwirtschaft
Statistiken zu den Forstbetrieben (Holznutzung, Pflanzungen, Finanzdaten) und zur Holzverarbeitung in Sägereien nach Kantonen

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: Fischfang
Statistik zu den Fangerträgen von Berufs- und Sportfischern im Kanton Luzern

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: Jagd
Statistiken zur Jagd im Kanton Luzern

Geld, Banken und Versicherungen

Schweizerische Nationalbank: Datenportal
Datenangebot zu Zinssätzen und Devisenkursen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

Bundesamt für Statistik: Banken in der Schweiz
Datenangebot zu Zinssätzen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur